

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisdorff 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Dattner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Stelle für Inseratannahme:
C. A. Klemm, Universitätsstr. 22,
C. A. Köhler, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 13,300.
Abonnementspreis vierteljährlich 4/2 Rth.
incl. Belegblätter 5 Rth.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rth.
mit Postbeförderung 45 Rth.
Inserate 4gep. Bourgeois 20 Pf.
Bestere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Labelarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

No 175.

Donnerstag den 24. Juni.

1875.

Bekanntmachung.

Gemäß einer kürzlich ergangenen Verordnung des Evangelisch-Lutherischen Landes-Consistoriums soll demnächst für die neu zu bildende Parochie der Neulirke ein Kirchenvorstand gewählt werden. Die **Neulirkeparochie** wird gebildet durch den **nordwestlichen Theil der Stadt**. Am im Osten anzufangen, so gehören zu ihr der Dresdner, Magdeburger und Thüringer Bahnhof, so wie die Bohndorffstraße vor der Wintergartenstraße bis zur Blücherstraße, die Halle'sche Straße, der Brühl westlich von der Halle'schen- und Reichstraße, die Katharinenstraße, die Nordseite des Marktes, das Barfußgäßchen, die Kleine Fleischergasse, der Neulirkerhof, die Poniatorstraße, Canal- und Vestingstraße, die ganze Frankfurter Straße und **alles, was von dieser Linie nördlich liegt**, also auch die Blücherstraße, die Gerberstraße mit der Sabankalt, der Berliner Straße und dem Berliner Bahnhof, die Nordstraße, Löhrstraße, Pfaffenborner Straße nebst Pfaffen-
dorf, und der ganze neue Stadttheil nach dem Rosenthal zu.

Stimmberichtig bei der bevorstehenden Wahl sind von den Einwohnern der bezeichneten Stadttheile und Straßen alle selbstständigen Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder von dem Stimmrechte bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer bei der später vorzunehmenden Wahl von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat laut der Vorschrift sich **zuvor anzumelden**. Solche Anmeldungen können nach freier Wahl mündlich oder schriftlich gemacht werden.

Mündliche Anmeldungen werden vom 24. — 26. Juni (Donnerstag bis Sonnabend) angenommen in der Sakristei der Nicolaiskirche und Neulirke früh von 10—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr.

Bei **schriftlichen Anmeldungen**, welche auch schon vor obiger Frist zu jeder Tageszeit vom Pfarramt St. Nicolai, Mitterstraße Nr. 3, angenommen werden, ist genaue Angabe erforderlich über 1) **Namens- und Zunamen**, 2) **Stand, Gewerbe u. s. w.**, 3) **Geburtsort und Jahr**, 4) **Wohnung**.

Wir fordern hiermit die evangelisch-lutherischen Einwohner der oben bezeichneten Stadttheile auf, sich in der genannten Zeit und **spätestens bis 26. Juni Abends 6 Uhr** anmelden zu wollen, und bitten um zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde höchwichtigen Rechtes.

Leipzig, den 18. Juni 1875.

Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai.
Dr. Fr. Kppler.

Bekanntmachung, die Gewerksvereine betreffend.

Wie fordern die Gewerksvereine, gleichviel ob mit oder ohne politische Tendenz, welche sich noch nicht politisch angemeldet haben, hiermit auf, dies unter Beifügung der Statuten bis zum 27. dieses Monats zu thun. Die Unterlassung wird an den Vorstehern mit Post bis zu 14 Tagen oder Selbststrafe bis 42 Mark geahndet.

Leipzig, den 22. Juni 1875.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Röder.

Leich-Verpachtung.

Die beiden dem **Thonberg-Gute** gegenüber an der Grimma'schen Chaussee und am Fahrwege nach Stöttlich gelegenen **Leiche Parzellen** Nr. 87, 103 der Thonbergflur, von einschließend der dazugehörigen Uferländer 1 Ader 68 □ R. — 67, 1/2 Ader und 137 □ R. — 25, 1/2 Ader Flächeninhalt sollen **einzelu zur Einigung** und bez. **Fischzucht von Johann D. J.** an auf 6 Jahre an die Meistbietenden **verpachtet** werden und wird hierzu Versteigerungstermin auf **Donnerstag den 1. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle anberaumt, in welchem Pachtlustige sich einfinden und ihre Gebote eröffnen wollen. Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen bei und zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipziger Thierschutz-Verein.

In dem ersten, vor etwa acht Tagen erschienenen Artikel über die Aufgaben, welche dem Leben ins Leben gerufenen hiesigen Thierschutz-Verein in Aussicht stellen, waren im Allgemeinen die Thierquälereien geschildert, wie sie auf offener Straße und vor den Augen des Publikums vollführt werden; gleichzeitig aber war damit in Aussicht gestellt, daß auch der Thierquälereien gedacht werden sollte, wie sie sich, so zu sagen, im Schein alltäglich in Haus und Küche vollziehen. Zuvörderst indes noch Einiges über die öffentliche Thierquälerei.

Unsere Gesetze regeln bekanntlich das Gebahren mit dem Schlachtvieh und namentlich sind in neuester Zeit die verschiedensten obrigkeitlichen Erlasse nicht ohne heilsamen Nutzen gewesen. Der Transport des Schlachtviehes, der ebendort oftmals in geradzug empörender Weise gehandhabt wurde, ist jetzt und Dank der überall und auch auf dem Lande wachenden Wohlthätig- und Sicherheitsorgane in einer dem Gefühl der Menschlichkeit entsprechenden Weise vor sich. Nichtsdestoweniger aber sind doch noch vereinzelte Fälle zu constatiren, in welchen das getriebene Vieh, also zumeist Kinder, entweder unbarmerzig hin und her gezerrt, geschlagen, gestoßen, überhaupt gequält werden, ehe sie nach der Schlachthalle gelangen. Zugegeben, daß die Bösartigkeit und Hartnäckigkeit dieses oder jenes Thieres eine verschärfte Züchtigung zur Nothwendigkeit macht, so wird doch im Großen und Ganzen das Maß des Erlaubten immer noch sehr häufig überschritten und namentlich da, wo die Treiber sich mitten auf der Landstraße — also von städtischen und ländlichen Polizeiorganen unbehelligt — befinden.

Ein weit größeres Feld der Thätigkeit aber hat der Thierschutz-Verein vor sich, wenn er sein Augenmerk insbesondere auch auf die Behandlung des Schlachtviehes im Allgemeinen richten wollte. In erster Linie steht die Frage: „Wie wird das Schlachtvieh kurz vor der Tödtung untergebracht?“ Die Ställe (wenn die zur Unterbringung des Viehes oftmals benutzten Räume

diesen Namen verdienen) sind für so und soviel Stück eingerichtet, nichtbedenklicher aber wird nicht selten die doppelte Zahl eingesperrt, dergestalt, daß die armen Thiere der nothwendigsten Bewegung unfähig sind. Daß in dieser Beziehung auch andere Thierschutz-Vereine für eine Verbesserung der Lage der Schlachtthiere eintreten, beweist uns ein soeben zu Gesicht kommender Artikel in der zu Dresden erscheinenden „Schlesischen Presse“, in welchem über eine Sitzung des Schlesischen Centralvereins zum Schutz der Thiere berichtet wird. Es heißt da u. A.:

„Die hiesigen Viehhändler theilen mit, daß in den Hammelställen des „Schlachtviehmarktes“ nur 800 Hammel untergebracht werden können, während an manchen Tagen 15—1600 zu Markte kommen, die dann in ganz kalten Ställen, welche nur aus Bretterverschlägen bestehen und noch dazu halb offen sind, zur Nachtzeit und bei Kälte stehen müssen; auch auf andere Uebelstände des Schlachtviehmarktes wird hingewiesen. Der Vorstand beschloß deshalb ein Gesuch an das Polizeipräsidium, den Vorstand der „Actiengesellschaft Dresdener Schlachtviehmarkt“ zu veranlassen, daß er den Rührställen eine entsprechende Dichtung gebe und in den Hammelställen nicht mehr Thiere unterbringe, als zulässig sei; daß er ebenso auch die Hammelställe angemessen vergrößere.“

Was nun aber das Schlachten der Thiere selbst anlangt, so erscheint es für den Verein zuvörderst von Wichtigkeit, darüber hinreichende Aufklärung zu erlangen, ob die Tödtung des Schlachtviehes allenthalben in der vorgeschriebenen Weise geschieht, d. h. daß die Tödtung eine eben so schnelle als sichere ist. Wir nehmen nun zwar an, daß eine große Mehrzahl der Fleischer bei Tödtung des Schlachtviehes diese beiden obersten Grundsätze im Auge behält, wir nehmen weiter an, daß in Betreff der Tödtung der Kinder die neueste Methode (durch Dolzen) in der Folgezeit sich bewähren wird, allein wir sind der Ueberzeugung und haben fattsame Beweise dafür in Händen, daß bezüglich einer andern Gattung Schlachtthiere vor und bezw. während der Tödtung eine wirkliche und theilweise sogar unerhörte

Quälerei stattfindet. An jedem Markttag haben wir Gelegenheit, zu beobachten, daß z. B. das Geflügel nicht allein zusammengepackt und bez. zusammengebunden halbe, ja ganze Tage lang den Einflüssen der Witterung preisgegeben, auf dem bloßen Marktplatz liegt, im günstigsten Falle aber nur auf das Allernothdürftigste untergebracht ist, daß aber bei endlicher Erlösung aus dieser jammervollen Lage die zukünftige nicht viel besser, ja im Gegentheil noch schlimmer ist. Die Gans oder das Huhn wird, lediglich und einzig und allein der **Bequemlichkeit** halber an den Beinen angefaßt und von den Bedienten so, dem Kopf nach unten, fortgeführt, unbestimmt darum, ob diese Transportirung die entsehrlichen Qualen für das Thier zur Folge haben muß. Koch schlimmer ergeht es den Fischen und Reben. Erstere werden gar oft bei lebendigem Leibe geschuppt und bezw. lebend aufgeschlitten, während die natürliche Todesart einen Schlag auf den Kopf verlangt. Kommt nun auch der Thierschutz-Verein in dieser Richtung mit den verschiedenen Culten in Conflict, so erhebt es doch die Veranast, dieser Art Thierquälerei Einhalt zu thun, und bei der vorgeschrittenen Kultur unserer Zeit dürfte ein recht wohlgemeintes Wort an geeigneter Stelle sehr bald eine Widerung, wenn nicht Aufhebung der traditionellen Anschauungen zur Folge haben.

Hinsichtlich der Behandlung der Krebse begegnen wir leider gar nicht selten der Praxis, daß die armen Geschöpfe nicht, wie es sein soll, in siedendes Wasser geworfen und auf diese Weise schnell getödtet, sondern in kaltem Wasser angefaßt und so langsam einem qualvollen Tode zugeführt werden. Ob diese Maßregel im Sinne der edlen Kochkunst gehandhabt oder welcher sonstige Vortheil damit erreicht werden soll, wissen wir nicht, so viel aber gilt als feststehend, daß diese Methode in dem Capitel über Thierquälerei die oberste und erste Stelle einnimmt. Daß übrigens die an Zugenden begangenen Thierquälereien, wie wir deren in unserem ersten Berichte gedacht, nur allzu oft und selbst inmitten der bevölkerten Straßen sich wiederholen, wird uns von achtbarer Seite durch einen Augenzeugen

bestätigt. Vor einigen Tagen kam ein Fleischwagen, von zwei Punden gezogen, die Mittelstraße entlang, auf welchen sich drei erwachsene Persönlichkeiten gesetzt hatten. Da die Thiere zwar willig die Last, so schnell es eben ging, fortzubewegen, jedoch nicht im Stande waren, im raschesten Tempo zu laufen, so hieb einer der rohen Gesellen ganz unbarmerzig auf die schweißtriefenden Thiere los, unbekümmert um die Enttäuschung der zufälligen Zeugen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 23. Juni. Den Bewohnern der nördlichen Vorstadt wird die Mittheilung von vielem Interesse sein, daß der Rath in seiner letzten Sitzung für den Neubau der zweiten Realschule an der Parthe die auf 448,196 L veranschlagten Kosten bewilligt und die Zustimmung der Stadtverordneten dazu einzuholen beschloßen hat. — Der Rath hat ferner beschloßen, in Rücksicht darauf, daß bei dem bedeutenden Umlauf, den die städtische Verwaltung genommen, sich die dormalige Einrichtung bezüglich der Rechnungsrevisionen als unzureichend darstellt, von den bewährten Einrichtungen des Rechnungswesens in anderen Orten, namentlich auch in Dresden, Einsicht nehmen zu lassen. — Weiter hat der Rath ein Gesuch der Theaterdirection genehmigt, wonach vom 1. Juli d. J. ab der Einlaß in die städtischen Theater auf 1/2 Stunde vor dem Beginn der Vorstellungen festgesetzt werden ist.

— Leipzig, 23. Juni. Das Bett der alten Pleiße, welches früher vom Kirchwehre aus über die sogenannte Saumweide sich bis zur Nonnenmühle erstreckte, ist nunmehr vom Schleußiger Wege bis in die Nähe der Hüsserschen Läden so weit ausgefüllt, daß nur ein kaum noch zwei Fuß breiter Canal besteht, um dem nach dem Johannapark hin stagnirenden Wasser frische Strömung zuzuführen. Zugleich hat man begonnen, längs dieses in der Verschüttung begriffenen Flußbettes die neue Straße aufzufüllen, welche sich künftig in der Verlängerung der sogenannten Kleinen Burggasse, vom Petersstein,

Neues Theater. (144. Abonnement-Vorstellung.) Zum ersten Male: **Marino Faliero.** Trauerspiel in 5 Acten von Karad Esfendi. (Regie: Herr Gaudt.)

Personen: Marino Faliero, Doge von Venedig; Gerardo Faliero, dessen Verste; Giovanni Gradonigo, Haupt der „Zehn“; Michele Steno, vom Rath der „Zehn“; Benier, vom Rath der „Zehn“; Marco Cornaro, Special-Vertreter; Philippo Calendario, ein Kätzer; Giovanni ein Veteran; Betrande, ein Schiffer; Bepo, ein Fischer; Ein Gondolier; Ein Fischer; Pietro, Diener des Dogen; Der Herr der Nacht, Commissar der „Zehn“; Die Dogarissa Maria Annunziata, Gemahlin des Dogen; Die Gräfin Donna Clara Marofini, seine Gattin; Ein altes Weib; Ein Officier der Hellesardiere; Der Rath der „Zehn“; Hellesardiere; Pagen; Bürger; Verschworene; Volk; Hüßermeister.

Ort: Benedig. Zeit: 1355. Gewöhnliche Preise der Plätze. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, 25. Juni, mit aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz des Herrn Seidel: **Lannhäuser.** Lannhäuser - Hr. William Müller, vom königl. Theater in Hannover, als Debit.

Die Direction des Stadttheaters. **Carl-Theater.** Donnerstag den 24. Juni 1875. Die Galloschen des Glücks. Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt.

Germania-Volks-Theater. Peterssteinweg 56, Bette's Garten. Donnerstag den 24. Juni 1875. Neues Gastspiel des vorzüglichen Mimikers Prof. Koller vom deutschen Theater zu Riga.

Victoria-Theater, Plagwitz. Heute Donnerstag den 24. Juni: **Dorf und Stadt, oder: Das Dorf.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten.

77. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins unter freundlicher Mitwirkung von Erkalein Anna Brier aus Breslau und Herrn Colla Seelig Sonntag den 27. Juli 1875 im grossen Saale des Schützenhauses.

Symphonie (Es dur No. 1) von Jos. Haydn. Arie aus „Idomeneo“ v. W. A. Mozart. Concert (G moll, Op. 25) für Pianoforte u. Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Kindergefang-Concert zum Besten armer Mendniger Schulkinder im Kleinen Kuchengarten.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Auktion! Ein Posten Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen soll billig verkauft werden.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. - 7. 35. fr. - 9. 10. fr. - 12. 20. fr. - 1. - fr. - 4. 50. fr. - 6. 25. fr. - 8. 45. fr. - 10. - fr. - 12. 20. fr. - 11. 10. fr. - 1. 30. fr. - 5. 15. fr. - 7. 35. fr. - 9. 10. fr. - 12. 20. fr.

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Leipziger-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. - 7. 15. fr. - 9. 10. fr. - 11. 40. fr. - 2. 50. fr. - 4. 40. fr. - 7. 10. fr. - 9. 50. fr. - 12. 20. fr. - 2. 40. fr. - 5. 5. fr. - 8. 10. fr. (nur bis Riesa).

Melssen. Freiwillige Versteigerung einer Villa. Nächstkommenden 28. Juni, Montag, Vorm. 11 Uhr, soll die Herrschaft Kaufmann Schubert gehörige, im romantischen Triebischthale nahe an der Stadt Weissen beim Raubschlösschen reizend gelegene Villa, für eine Familie sich eignend, durch Unterzeichneten im Auftrage des Besitzers im Grundbuche selbst versteigert werden und werden Ersterungslustige hiermit dazu freundlichst eingeladen.

Grundstückversteigerung. Die den Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken (vormals H. W. Ritter in Liquidation) zugehörigen, in der Gledenstrasse Nr. 4 u. 5, Webergasse 9 u. 10 gelegenen, im Grund- und Hypothekendache für die Stadt Leipzig sub Fol. 845 und 846 eingetragenen Grundstücke sollen Montag den 28. Juni, Vormitt. 11 Uhr im Hause Gledenstrasse Nr. 5, I. durch mich notariell versteigert werden.

Auction. Freitag den 25. und Sonnabend den 26. Juni im Goldenen Rina, Nicolaisstrasse 38, eine Partie alte Kleidungsstücke u. Wäsche, div. Geschirr, dabei einige 100 Dbd. Zeller, 1 Bordau mit Bergelung, 1 Kleider- u. 1 Hübschschrank, 1 Waschtisch, 2 eif. Bettstellen, 2 Matrasen, mehrere Spiegel, diverser Kimmer-Spielzeug und andere Artikel in Partien, 1 Partie leere große Papp-Cardons, 17 St. Ram, 61 St. div. Holzweine, 2 Regulateure, 4 Wanduhren u. dgl. mehr, sowie sämtliches Steinzeug-Handwerkzeug, als Kammern, Sechsheben, Schwämme, Spitzhaken, Polierel, Plasterlammer, Garten u. dgl. m. E. W. Werl, requ. Auktionat.

Wurst-Auction. Ein Posten feine Gothaer Cervelatwurst (Winterwaare) soll heute Donnerstag 24. Juni früh 10 Uhr versteigert werden. Brühl 75 im Auctionslocale. J. F. Pohle. (R. B. 597.)

Auction von Tuchen und Backskins. Im Auftrage eines auswärtigen Fabrikanten soll eine Partie Reste von Tuchen und Backskin, Sommer- u. Winterwaare, in verschiedenen Mustern, Freitag den 25. Juni früh 10 Uhr versteigert werden. Brühl 75 im Auctionslocale. J. F. Pohle. (R. B. 597.)

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar. A. W. Hertel's moderne Bautischlerei für Tischler und Zimmerleute, enthaltend die in der Praxis vorkommenden nötigen geometrischen Constructionen, die Architektur in Bezug auf die Säulenordnungen und alle beim innern Ausbau vorkommenden Arbeiten des Bautischlers, als Tücheln, Thore, Fenster, Bordauer, Treppen, Garten- u. Vogelhäuser, Fußböden, Kirchenarbeiten, Brunnenhäuschen, Säulen, Trüger, Colonnaden, Bergierungen, Gefisse etc. Nebst Anweisung zur Bereitung von Firnissen und Lacken, Weizen, Leim- u. Lackfarbenanstrichen, einer Beschreibung der in- und ausländischen Hölzer, welche der Tischler verarbeitet, und einer Anleitung zur Veranlagung der Tischlerarbeiten.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wer durch e. Bild sich überzeugen will, daß d. Annonce „English in sehr kurz, zt. und gründlich“ reell ist, hole Prosp. ic. ab convertirt „Schnells Fortschritte“ postlagernd. Franz, Ital., Engl., Holl., Russisch, Honorar mäßig. Adr. „Schnells Fortschritte“ postlagernd. Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnberger Straße 1, I. I.

English. erth. eine Engländerin Gr. Tuchhalle Tr. D. 2. Et. I. Französisch, 16 St. 2. u. unter Gar. des Fr. Adr. J. F. Filiale d. W., Dainstraße 21. Eine junge Dame wünscht Anfängern Unterricht im Clavier zu erteilen. Werthe Adr. Poststr. 17, I.

Eine Dame, welche ihre musikalische Ausbildung auf dem hiesigen Conservatorium erlangt hat, wünscht Clavierstunden zu geben; auch würde selbige gern mit Vorgerückteren vierhändig vom Blatt spielen. Adressen wolle man gef. niederlegen in der Musikalienhandlung des Herrn Pabst, Neumarkt Nr. 13.

Ein akademisch gebildeter Lehrer für Deutsch, Latein u. Griechisch zum 1. Juli gesucht. Gutes Honorar. Stellung angenehm. von Hartung, Lieutenant a. D. Cassel.

Lanzunterricht Sonnenwiz. Mittwoch und Sonnabend in der Soldatenkrone. Das Nähere die Circulaire und datselbst. Antonie Müller. Ein anständiges junges Mädchen kann das Schneidern erlernen. Näheres Eisenstraße 2, II.

Junge Mädchen, welche die Kochkunst erlernen wollen, können sich melden im Restaurant L. Stephan, Credit-Kassa. Billiger Unterricht im Spanischen wird zu nehmen gesucht, am liebsten bei einem Spanier. Adressen mit Preisangabe unter Nr. 23. postlagernd. Unterricht in Chemie wird gewünscht. Gef. Offerten mit Angabe der Wohnung und Sprechzeit unter „Chemie“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sofort Unterricht im Porzellanmalen Sebastian Bach-Strasse Nr. 16, I. Zahnarzt Dr. Lenk, Hainstrasse 30, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er dieselbe im Annoncen-Bureau von Haasenstejn & Pöglers in Leipzig, Poststraße Nr. 6, und Hüllsches Strasse No. 11, 1. Etage, besorgt, dessen unerschütterliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

von 1. A. Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pan. Zöpfe v. 7 1/2 an, Chignons, Uhr- u. Armabänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe, Locken, Ohnignons größter Auswahl. Billig! Anfertigung von Zöpfen, Locken, Ohnignons, Uhrketten, Armabändern ic. werden v. dazu gegebenem Haar gut u. zu den billigsten Preisen ausgeführt. Friedr. Riedemann, Friseur, Universitätsstrasse 16, Goldener Bar.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III. Saararbeiten fertig dauerhaft und billig Hermann Esenberg, Friseur, Blauen'sche Straße. Herrenkleider reinigt u. bessert schnell u. billig aus F. Rüdiger, Dainstr. 5, 2 1/2. Tr., Katharinenstr. 23, Durchgang. Herren-Garderobe wird schnell u. billig gereinigt und reparirt Humboldtstraße 24b, 4. Etage. Damenkleider werden sauber u. billig gefertigt Thomaskgäßchen 9, 4 Treppen. Pianos u. sämtliche Möbel werden gut und sauber reparirt, polirt und lackirt Sidonienstraße Nr. 56 im Hof, J. C. Matthiesen, Tischler. Meubles u. Pianos, werden unter Garantie schön ausp. u. rep. Adr. Km. Schirmer, Grimm. Str. Meubles werden schön und billig polirt. Adr. Schröter, 5 b. Hausmann.

Oswald Morenz, Gürtler und Bronceur, Leipzig, Roblenstraße 7, part., empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowie zum Vergolden und Versilbern aller Gegenstände. Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt. Tapezierarbeiten fertigt billigst Ferdinand Thoma, Tapez., Poststr. 67, im Hofe I. part. Rohrstücke werden bezogen Reichstr. 9/9, 5. II.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

Wollmarkt zu Hannover. wird am 28., 29. und 30. Juni auf dem Markthofe abgehalten. Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. Albrecht.

große... SLUB Wir führen Wissen.

Nutzholz - Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen soll das
Solzager

der Firma **Volgt & Wenck** in Liquidation, auf dem äußeren Hospitalstraße 12 gelegenen Fabrikplatz gegen ein Drittel baare Anzahlung an den nachstehenden Tagen von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

- I. Am 28., 29. und 30. Juni 1875
eichene Bretter, Pfosten, □Hölzer etc.
- II. Am 12. und 13. Juli 1875
eiserne Bretter und Pfosten, polnisch und böhmisch.
- III. Am 26., 27. und 28. Juli 1875
eichene, sowie alle andern harten Hölzer, Parquetfourniere etc.
- IV. Am 9., 10. und 11. August 1875
diverse bearbeitete Hölzer, Bautheile etc.

Die Hölzer, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochen-tagen zur Ansicht bereit.
Reuditz, den 16. Juni 1875.

Volgt & Wenck in Liquidation.

Aufforderung, die Lieferung von Pflastersteinen betr.

In hiesiger Stadt soll sobald als möglich, beziehentlich in den nächsten Jahren eine Anzahl neuer Straßen theils mit sogenannten wildem, theils mit halbhohem, theils mit hohem Steinpflaster versehen, das dazu erforderliche Pflastersteinmaterial aber, soweit es nicht hier am Orte zu beschaffen ist, auch von auswärtig bezogen werden. Es ergeht daher hierdurch an Alle, welche die Lieferung von Pflastersteinen zu gedachtem Zwecke zu übernehmen im Stande gewillt sind, die Aufforderung ihre diesfälligen Anerbietungen baldigst, wemöglich bis zum 3. Juli d. J. an der schriftlich einzureichen unter Berechnung der Preise nach Cubikmeter, und zwar franco Bahnhof Hof Plauen, sowie unter Angabe der durchschnittlichen Größe der Steine (nach Länge, Breite und Dicke) und der Steinorte, der Quantitäten, welche geliefert, beziehentlich binnen welcher Zeiträume sie geliefert werden können. Bei Einreichung der Anerbietung ist zugleich zu bemerken, auf wie lange sich der betreffende Anbieter an seine Anerbietung gebunden halten will.

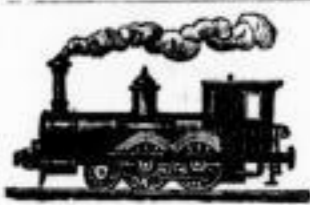
Plauen, 16. Juni 1875.
(H. 3209 bk.)

Der Stadt-Rath,
Kuntze, Bürgermeister.

Vergnügungs-Extrafahrt nach Cassel über Halle, Nordhausen und zurück



Sonntag den 27. Juni er.
Billets III. Classe für 7. 50 s sind nur bis Sonnabend Mittag im Cigarren-Verkauf von **Dahn & Scheibe**, Petersstraße Nr. 36, zu haben. In Bezug auf II. Classe und Gesellschaften alles Nähere daselbst.
Abfahrt von Leipzig 1/4 Uhr. Ankunft in Cassel 9 Uhr 45 Min.
Rückfahrt von Cassel 7 Uhr 15 Min. Ankunft hier 1 Uhr 15 Min.



Große Vergnügungs-Extrafahrt

Sonntag den 4. Juli a. c.

von Leipzig über Halle nach Kroska, von da Ausflug nach dem weltberühmten **Kuffhäuser** und seiner herrlichen Umgebung. Um einen möglichst billigen Fahrpreis zu erzielen, werden **Gesellschaften** und **Verbindungen** gebeten, sich jetzt schon mit Herrn **A. W. Löff**, Poststraße 16, I. in Verbindung zu setzen, welcher auch den Billetverkauf übernommen hat.
Alles Nähere später.

Halle-Soran-Guben Eisenbahn.

Zu der am 30. d. stattfindenden Generalversammlung besorgt noch Freifahrtscheine bis zum 25. d. Abends 7 Uhr
Anton Fischer Jr., Grimma'sche Strasse 24.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Zins-Coupons von **Prioritäts-Obligationen** der **Bergisch-Märkischen, Köln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn**, ferner der **Restdividendenschein No. 4** von Köln-Mindener Eisenbahn-Actien mit Mk. 23.70, der **Dividendenschein No. 18** von Rheinischen Eisenbahn-Stamm-Actien mit Mk. 60, der **Dividendenschein No. 9** von Prioritäts-Stamm-Actien der Rheinisch. Eisenb. mit Mk. 30, werden von heute ab bis zum 20. Juli a. c. an unserer Casse kostenfrei eingelöst.
Leipzig, den 24. Juni 1875.

Vetter & Co.

Die Genossenschaftsmitglieder des **Photolithographischen Landkarten- und Kunstverlags, Eingetragene Genossenschaft, zu Weimar** laden wir hierdurch zu einer **Montag den 28. Juni 1875 Nachmittags 5 Uhr** in der Expedition des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Volgt** zu Weimar abzuhaltenden außerordentlichen Generalversammlung ein.

- Tagessordnung:**
- a. Beendigung der Liquidationsgeschäfte, Auflösung der Genossenschaft;
 - b. Eventuell Wahl eines Liquidators an Stelle der beiden ausscheidenden und Statutenänderung.

Weimar, den 21. Juni 1875.

Der Aufsichtsrath des **Photolithograph. Landkarten- u. Kunstverlags, Eingetragene Genossenschaft, zu Weimar.**
Hänel, Walther, Reinmann, Schilling.

Der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche in Beziehung auf ihren Zweck — die **Altersversorgung** — die günstigsten Resultate aufzuweisen hat, ist im Monat Juni mit einem Aufgeld von **1 Pf. pro Thlr. = 3 Pfr.** beigetreten.

Personen jeglichen Alters finden unter Einreichung eines legalen Geburtszeugnisses in ihr Aufnahme. Je früher der Beitritt erfolgt — also vornehmlich in der **Kindheit** — je geringer sind die dazu erforderlichen Geldmittel und um so bedeutender die für das Alter gebotenen Erfolge. Für Kinder bis zu 15 Altersjahren können Einlagen bis zu 10 s = 30 s herab gemacht werden, welche bei frühzeitigem Tode ohne Zinsen zurückerstattet werden, deren jede aber im Alter eine Jahresrente bis zu 150 s = 450 s ertragen kann.

Nähere Auskunft bei der **Haupt-Agentur**
Leipzig, den 23. Juni 1875

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Lebensversicherungsbank für Deutschland

Begründet 1827.

in **Gotha.**

Eröffnet 1. Januar 1829.

Stand am 1. Juni 1875.

Bersichert 45,616 Personen mit	277,850,000 s
Diervon neuer Zugang seit 1. Januar: 1503 Personen mit	12,041,000 s
Bankfonds	68,030,000 s
Ausgabe für Sterbefälle in den ersten 5 Monaten 1875	2,526,000 s
Einnahme an Prämien und Zinsen in dieser Zeit	4,700,000 s
Dividende der Bersicherten 1875	37 Procent.

Die Bank ist durch mehr als 1000 Agenten im Deutschen Reich, Deutsch-Oesterreich und der deutschen Schweiz vertreten, durch welche Versicherungen vermittelt werden und von denen der eben-erschienene Rechenschaftsbericht für das Jahr 1874 auf Verlangen jederzeit ausgegeben wird.

Pianoforte-Magazin

von jetzt ab auch **Flügel** und **Planinos** aus der bekannten **renommirten Fabrik** von

Klems in Düsseldorf

zum Verkauf aufgestellt hat und dieselben unter **fünfsähriger Garantie** und zu **Fabrikpreisen** verkauft.

Als beste Empfehlung für diese prächtigen Instrumente dienen die bei mir abhängenden schweizerischen Zeugnisse von Frau **Dr. Clara Schumann**, **Dr. Ferdinand Hiller** etc.

Indem ich überhaupt noch auf mein **großes Lager** von **Pianos** aus den renommirtesten Fabriken, als:

Bechstein, Biese, Erard, Hüni & Hübert, Kaps, Böhmisch, Rosenkranz, Steinweg, Zeiter & Winkelmann etc.

aufmerksam mache, lade ich zum Besuche meines **Magazins** hierdurch ein.

Robert Seitz,
Piano-Magazin,
Leipzig, Königsplatz Nr. 19.

Das **umfang- und inhaltsreichste**, sowie das bei Weitem **verbreitetste** **finanzielle** Fachblatt Deutschlands und zugleich eine **politische Zeitung** im **weitesten Sinne** des Wortes ist die

Berliner Börsen-Zeitung.

Sie gewährt ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung.

Die **Abend-Ausgabe** mit ihren tabellarischen Zusammenstellungen, Verloosungslisten, Monatsbeilagen etc., giebt über alle Vorkommnisse auf dem Gebiet von Handel, Industrie, Börsen-, Bank-, Versicherungs- und Eisenbahnwesen, Bergbau, kaufmännische Rechtsprechung etc. in objectiven Besprechungen Aufschluss. Sie enthält die vollständigste Zusammenstellung alles dessen, was für jeden Capitalisten von Wichtigkeit sein kann und stellt sich sonach als ein unentbehrliches Fachblatt dar.

Die **Morgen-Ausgabe** dagegen mit ihren politischen Besprechungen, ihren allseitigen Mittheilungen, ihrem täglichen Feuilleton etc., bietet Alles, was eine grosse politische Zeitung bringen kann und bringen muss. Sie hat eine Fülle localer und vermischter Nachrichten, bespricht alle interessanten Vorkommnisse des Parlaments, der Kanzel, des Gerichtssaals, und referirt eingehend über alle neuen Erscheinungen der Literatur, der Kunst und der Bühne ihrer Erörterungen verhandelt die

Der Fälle und der Genauigkeit ihrer Nachrichten und der objectiven Gründlichkeit ihrer Erörterungen verhandelt die

Berliner Börsen-Zeitung die **grosse Verbreitung** und das **grosse Ansehen**, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch fast für die Gesamtheit aller deutschen Actien-Unternehmungen **offizielles Publications-Organ** ist, ausserdem die bei Weitem **grösste Zahl der deutschen Gerichte die Firmen-Registrierungen, Concurs-Eröffnungen, Aufgebote** u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, so finden die Leser auch in dem Inseraten-Theile der Zeitung eine Menge von Mittheilungen allgemeiner Interessen.

Sie erscheint **täglich zweimal** und zwölfmal in jeder Woche, kostet **quartaliter 7 Mark 50 Pfg.** für Berlin und **9 Mark** für ganz Deutschland und Oesterreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, in Berlin alle Zeitungs-Spediteure, sowie die unterzeichnete Expedition der

„Berliner Börsen-Zeitung“,
Berlin W., Kronen-Strasse 37.



Ihr Lager von **Bier- und Speise-Eisschränken** aller Grössen empfängt in billigsten Preisen

Die Eisschrank-Fabrik von Carl Schmidt.
Verkauf: **20. Grimm. Strasse.**



Eiserne Bettstellen und **Waschtische**
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen die **Eisen-Möbelfabrik** von
Carl Schmidt, 20. Grimma'sche Strasse 20.
Hierzu vier Beilagen.

Zum Johannisfeste.

Tränliche Stille! Wohin sich auch wende... Nach einmal feiern der Schöpfung Hände...

Reise und müde im sinnenden Traume... Zeigt sich der Fluß wie ein silbernes Band...

Tod hat getrennt, und Liebe verbunden!... Liebe, sie eilet zum Friedhof hinab...

Rings auf dem Friedhof lieblicher Friede!... Fried' auf dem Grab, das das Mondlicht bescheint...

Adolf Richter.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In die Witterung von dem bevorstehenden Besuch des Kaisers Wilhelm in Ischl hatte sich bekanntlich das Gerücht geknüpft...

Am 25. Juni wird in Ems auf der Bahn zur Frier der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers eine Regatta stattfinden...

Zwischen dem Cultusminister Dr. Falk und dem altkatholischen Bischof Dr. Reinken wird wahrscheinlich am nächsten Sonntag eine Begegnung stattfinden...

Gymnasium sowie einige Ehrentugenden inspiriert hat.

In Folge einer Reclamation des Reichskanzleramtes hat der preussische Justizminister durch allgemeine Verfügung vom 9. d. M. sämtliche Justizbehörden davon in Kenntniß gesetzt...

Der brandenburgische Städtetag verhandelte über die Bildung von Pensions- und Unterstützungscassen für die Hinterbliebenen der Gemeindebeamten...

In der augenblicklichen politischen Windstille ziehen die bevorstehenden Wahlen zum bairischen Landtage die Aufmerksamkeit auch weiterer politischer Kreise mehr als Alles Andere auf sich...

Wie die „Oesterreichische Correspondenz“ erzählt, wird der Kaiser von Rußland am 28. d. Vormittags an der österreichischen Grenze bei Weipert und Mittags 12 Uhr in Komotau entreffen...

auf die belgische Note vom 23. Mai a. c. eingegangene Zuschrift des deutschen Gesandten Grafen Verpoucheur. In derselben heißt es: Der Reichskanzler habe mit besonderem Dank die Mittheilungen der belgischen Regierung über die sorgfältigen Nachforschungen in der Attentats-Angelegenheit...

Es ist nur zur Hälfte richtig, daß man die deutschfeindliche Stimmung, welche schon seit Jahren in der englischen Presse herrscht und sich erst neuerdings in ungeheuerlichen Phantasiegebilden Luft gemacht...

Aus Barcelona, 22. Juni wird gemeldet: Martinez Campos hat die Meldung hierher gelangen lassen, daß die im Fort Mirabet eingeschlossenen Carlisten um Entsendung eines Parlamentairs nachgesucht haben...

Neue Kirchenvorstandswahlen.

Die Verpflichtung zur Theilnahme an den kirchlichen Wahlen wird offenbar noch nicht so allgemein empfunden, als die Verpflichtung für politische Bethätigungen dieser Art.

Wächten unsere Gemeindegossen immer mehr erkennen, wie falsch und wie verberlich die Voraussetzungen sind, welche hierbei zu Grunde liegen...

ist ferner durch das Civillandsgesetz der staatliche Zwang hinweggenommen von den Kundgebungen der Frömmigkeit, und dadurch den religiösen Handlungen allenthalben der Adel der Freiheit und des inneren, religiösen Ursprungs aufgedrückt worden...

Alle diese Fortschritte würden wir nicht zu verzeichnen haben, wenn alle freigesinnten Kirchglieder sich von jeher gleichgültig und verdrissen zurückgezogen hätten.

Was Leipzig im Besonderen anlangt, so wird die nächste That der zu wählenden Kirchenvorstände für Neulirche und Petruskirche in der Wahl von Geistlichen bestehen.

Bergehen wir auch nicht, daß im nächsten Jahre die zweite ordentliche Landesynode tagen wird, deren Zusammenfassung wiederum zum Theil von der Zusammensetzung der Kirchenvorstände abhängt.

Also, evangelische Gemeindegossen Leipzigs, veräumt nicht die für Donnerstag des Sonnabends dieser Woche anberaumten Anmeldungsstermine für die Kirchenvorstandswahlen!

Deutsche Landesherren als Universitäts-Rectoren.

Die Universität Leipzig hat seit dem 22. Juni sich ein königliches Oberhaupt als „Rector Magnificissimus“ bestellt. Daneben bleibt der Rector Magnificus bestehen wie bisher.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. at 6 AM, Location, Temp. at 11 AM. Includes cities like Memel, Königsberg, Danzig, Pultus, Kleiser Hafen, Berlin, Posen, Breslau, Brauns, Dresden, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Vertical text on the left margin, including 'land', '1829', 'und der eben', 'uten', 'iger', 'meichel', 'mirlesten', 'misch', 'ste', 'im', 'angen', 'täg', 'eine', 'und', 'localer', 'at alle', 'referirt', 'ungen', 'chkeit', 'rest', 'ungen', 'ante', 'Com', 'ünden', 'allge', 'kostet', 'reich', 'ie die', 'aldt.', 'ische', '20.', 'belagen'.

Illuminations-Laternen.
Das Beste dieser Saison in Zug, Balkon- u. Facon-Laternen, Dugend von 60 f ab bis 36 f. empfiehlt in reicher Auswahl
F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Zur Ernte
empfehlen gute dauerhafte Stroß- und Schiffseile zu billigen Preisen
Hfen o/E. **D. F. Zehle.**

Bau- und Schachtelholz,
jedes beliebige Quantum, von fünfzehn bis dreißig Centimeter Mittelfstärke, entrindeles schlaues Fichten-Holz sowie Bau- und Tischler-Becker, Klefernpfosten, Latten u. Stollen liefert und sieht gefälligen Aufträgen entgegen Weiden, bayer. Döbelsstation, im Juni 1875
Martin Janner & Co.,
(H. 3249 bz.) Holzhandlung.

Limonaden-Essenzen
von Himbeeren, Ananas, Kirschen, Citronen u. f. f. f. als „der beste in Deutschland“ bräunt, f. **Wolffrich (Genf)** in 1/2, 1/3, 1/4 Anlern, Büchsen und ausgewogen, Chocoladen u. Chocoladenpulver assortirt Lager zu allen Preisen empfiehlt
Wlb. Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Limonaden-Syrupe
von Himbeer-, Citronen-, Erdbeer- u. Drangen-Weißer empfiehlt in sehr schöner Qualität
Carl Berndt vorm Ed. Heyser, Gasse u. Parf. Gde.

Kaffee
gebrannt & Pfd. 140 f, grün & Pfd. 110 f, rein und kräftig schmecken empfiehlt
Valentin Tamm, Gde der Kl. und Gr. Windmühlstraße.

Wurzener Brod,
täglich frisch, empfiehlt
Wilhelm Schwenke, Thomagäßchen 9.

Gute Gekartoffeln
sind preiswürdig zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 33.

Rindsfett,
à Pfund 75 f, ist zu verkaufen im Burgkeller.
Donnerstag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr wird Rindsfett verkauft in der
Theater-Restaurations.

Reue saure Gurken empfiehlt
J. D. Kirmse, Peterstraße 23.

Saure Gurken
in Orknoten u. ausgegählt à Schock von 18 u an, f. Pfeffer-, Genf- und Essiggurken, Pflanzenmus, Preiselbeeren, Periwibeln, Wagdel, Sauerkohl, Carotten, Springe, Caviar in Gebinden jeder Größe und im Einzelnen empfiehlt
Wlb. Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Saure Gurken
feinster Qualität in Orknoten und ausgegählt, noch großer Lager von Pfeffer-Gurken, Preis billig.
J. W. Dittlich, Weststraße 87.

Verkäufe.

Wald-Villa-Verkauf.
Reine schöne, höchst romantisch gelegene Villa mit Park, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Aufschermohung; selbige liegt in Blasewitz bei Dresden an der Pferdebahn und besteht aus Souverain, Parterre, 1. Etage und Dachzimmer für Dienerschaft. Preis ist billig: 17,500 f fest, Anzahlung 3-4000 f, Brandcaße ist 11,000 f.
Alles Nähere beim Besitzer, Dresden, am See Nr. 35, 2. Etage,
(H. 33018 a.) **Otto Pasenau.**

Eine herrschaftliche Villa
in feinsten Lage von Blasewitz ist wegguzuhälter billig, mit geringer Anzahlung, sof. zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer. Adressen unter W. H. 444 in der Expedition d. Blattes niederyulegen.
(H. B. 555.) Eine feine

Villa in Gohlis
ist zu verkaufen, Preis 19,000 f. Näh. bei Herrn **F. F. Jost, Grimm, Steinweg 4, neben d. Post.**

Villa-Verkauf.
Eine vor einigen Jahren neu erbaute reizend gelegene Villa mit Garten in Bad Berka bei Weimar ist billig zu verkaufen, event. zu vermieten. Auskunft bei Herren
Sicow & Meusch, Lindenstraße 10.

Dampf-Oelfarben-Fabrik
von **Hermann Wilhelm,**
Raukädter Steinweg Nr. 18,

empfehlen ihre in Lack oder Firnis ganz fein gemahlene weißen und bunten Farben, ebenso trockene von vorzüglicher Deckkraft, sowie Lacke, Firnis, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen.
Schnell trocknende Fassboden-Farben in allen Couleuren werden gleich streichfertig geliefert.

Corset-Fabrik von Louise Eickermann,
Markt Nr. 8 (Barthels Hof)
empfehlen sich geehrten Damen zur Anfertigung von äußerst bequemen, vorzüglich passenden und dauerhaft gearbeiteten Corsets nach Maß und Anprobe, sowie Lager von den elegantesten bis zu den einfachsten, vorzüglich gearbeitet und preiswürdig.

Fertige Wäsche

jeder Art für Herren, Damen und Kinder hält vorrätig und übernimmt Anfertigungen nach Maass sowie ganzer Ausstattungen
Otto Schmid,
Schützenstrasse No. 20/21.

Fortsetzung
des großen

Ausverkaufs

sämmtlicher Waarenbestände
aus der

Henoch & Ahlfeld'schen
Concurs-Masse
zu den billigsten Tagespreisen.

NB. Der Verkauf befindet sich in dem bisherigen
Henoch & Ahlfeld'schen Geschäftsloale
Markt- und Salzgässchen-Ecke,
und zwar in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr und in den Nachmittagsstunden von 2-6 1/2 Uhr.

NB. Auf die von Herrn Ahlfeld, früherem Inhaber der jetzt falliten Firma
Henoch & Ahlfeld
erlassene Aufklärung, halte ich umsomehr unter meiner Würde etwas zu entgegen, als Jedermann weiß, daß ein im Concurs sich befindender Kaufmann kein Geld hat, oder haben kann, um derartige Inzerate zu bezahlen; dieselben also nur um den Verdienst des Schreibers zu bezahlen; derselben also nur um den Verdienst des Schreibers zu bezahlen; derselben also nur um den Verdienst des Schreibers zu bezahlen.
Der Zweck dieser bezahlten Reclame muß sich unwillkürlich einem jeden Unbefangenen aufdrängen.
Der Verkäufer der Henoch & Ahlfeld'schen Concurs-Masse.



Neueste patentirte
Blasrohrschiess-Stöcke

in eleganter, durchaus solider Ausstattung, ganz gefahrlos.
Mit Kugel-, Schrot- u. Feuerwerkspatrone zur Gartenbesichtigung ganz ohne Knall (siehe Illustrirte Zeitung Nr. 1666 vom 5. Juni 1875) im Magazin von

Theodor Pitzmann,
Dresden u. Leipzig, Neumarkt u. Schillerstraße.

Möbelstoffe, Bordüren, Tischdecken u. Gardinen
werden noch bis Ende Juni zum „Selbstkostenpreis“ anderverkauft. Teppiche, Teppich- und Läuferstoffe verkaufen wie bisher zu „Fabrikpreisen“
Teppich-Fabrik Gebr Türck,
1. Etage, 31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Achtung.
Eine Villa in Lindenau (Areal 11000 Ellen) realer Werth 25000 f, soll Umstände halber zu 16500 f verkauft werden Anzahlung 5000 f. Reflectanten wollen ihre Adressen sub X. 18. Filiale d. Bl. Gaisstraße 21, niederyulegen.

Handverkauf, innere Stadt, mit guter Kellerei, Hof und Hinterhaus mit Niederlage, passend für Klempner oder Flaschenbiergeschäft u., im Preise von 10,500 f unter günstiger Anzahlung verkauft werden durch August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Für Tischler.

Krankheit halber ist in einer leichten Provinzialstadt Sachsens ein Grundstück, bestehend aus neuerd. großen Wohnhaus mit Hofraum und Garten, großer massiver Werkstelle, Wäschhaus und Zubehör, inmitten der Stadt gelegen, in welchem bisher eine schwinghafte Tischlerei (6 Gesellen und 2 Lehrburschen) betrieben wurde, mit sämmtl. Tischlereiwerkzeugen, Holz- u. Fournierverrästeln u. an einen zahlungsfähigen Käufer für 6750 f, wovon 2800 f fest stehen bleiben können, zu verkaufen. Das Grundstück bringt noch 270 f Miete ein. Da am Orte selbst zwei Schneidemühlen sich befinden, so ist Holz billig zu haben. Gef. Adr. unter D. 771 an **Hausenstein & Vogler in Dresden.** (H. 33010a)

Mein liegendes Haus mit Platz, an 3 Straßenfronten gelegen, mit Laden, Bäckerei und Logischäft, beabsichtige ich wegen Abnehmens meines Mannes zu verkaufen. Näh. unter H. 5825b durch **Hausenstein & Vogler in Gasse a/E.** (H. 5825b.)

Aus erster Hand

und theils unter der Brandcaße habe mehrere Häuser in Leipzig u. Reudnitz gegen 8-10,000 f Anzahlung zu verkaufen. **G. Böttlich,** Universitätsstr. 16, Tr. B. 3. Etage.

Ein herrschaftlich gebautes
Haus-Grundstück,
dicht an der Promenade, ist für den billigen Preis von 56,000 f zu verkaufen. Brandcaße 43,000 f, Ertrag 3650 f, 1. Hyp. 30,000 f an 4 1/2 %. Näheres durch **Julius Sachs, Peterstraße No. 1.** Persönlich bin ich anzutreffen Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr.

Hausverkauf.

Ein schönes Eckhaus in der Nähe Leipzigs, st. lich gelegen, 1100 f Mietvertrag, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Forderung 14500 f mit nur 4000 f Anzahlung. Näheres durch **Georg Gezel, Salzgässchen 8, 2. Et.**
Zu verkaufen im Reudnitz ein Haus mit Garten, Preis 10,500 f, Anzahlung 3000 f, Ertrag 7 % Näheres durch **H. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.**

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein Haus mit großem sauberen Garten in Lindenau, welches auch sogleich kann bezogen werden. Preis 5400 f, Anzahlung nach Uebereinkunft. Adressen bittet man unter F. L. 1004. in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

In belebtester Stadtgegend ist ein Eckhaus wegen Krankheit des Besitzers bald oder später zu verkaufen. Näheres Auskunft wird auf gefällige Anfragen unter H. G. 90 in der Expedition dieses Blattes erteilt.

Grundstücke

in und außer der Stadt empfiehlt zu billigen Preisen **Heinrich Dieke, Hohe Str. 19, II.**

Geschäftsbaus-Verkauf.

Mein zunächst der Amtshauptmannschaft an der belebtesten Straße in Dschah neuerbautes Eckhaus mit schönem Verkaufsloale, für Fleischer, Schank- und Speisewirtschaft, Bäckerei mit Kaffee- und Rauchgarten oder Destillationsgeschäft, Materialwaaren- oder Cigarrengeschäft passend, beabsichtige ich baldigst bei 2500-3000 f Anzahlung billigst zu verkaufen.
Dschah, im Juni 1875.
F. W. Dorn.

Verhältnisse halber ist Brandvorwerkstraße ein schönes Haus mit großem Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter C. 119 in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

Einem Buchdrucker soliden Charakters, welcher Lust hat, sich selbstständig zu machen, kann durch Ueberlassung neuer Maschinen bei sehr günstigen ansehernten Zahlungen, sowie einem pass. Locale in Buchhändlerlage Gelegenheit zur Stabilung geboten werden. Auftr. bef. die Exped. d. Bl. sub N. H. 27.

Ein photographische Geschäft
ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verkauf.
Familienverhältnisse halber ist eine in gutem Gange befindliche Restauration mit Productengeschäft sofort zu verkaufen. Preis 400 Thaler. Adressen unter R. F. 400. in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

Restaurations-Verkauf.
Eine Restauration mit Saal, Regalbahn und großen Colonnaden, nahe bei einer besterren Stadt gelegen, ist mit sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen durch **August Gündel, Weissenfels.**

Eine der größten und elegantesten Restaurationen Leipzigs, inmitten der Stadt gelegen und in sehr flottem Betrieb, ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber mit sämtlichem Inventar zu verkaufen.

Zu verkaufen eine kleine Restauration, sehr gut. Zu erfragen Preussberggässchen 13, part.

Zu verkaufen ist sofort fruchtbringend eine gute Restauration, Fläche 250 qd, Uebernahme 200 qd. Das Nähere J. Sager, Kupferg. 3, I.

Ein flottes Mehl- und Producten-Geschäft, verbunden mit der Niederlage u. einer gegen 800 qd Ruten bringenden Vertretung einer sehr gut eingeführten Fabrik, ist wegzugeh. sogleich oder bis 15. Juli nach Factura zu verkaufen.

Ziegelei-Verkauf. Eine Ziegelei mit neuen Wirtschaften und Betriebsgebäuden, 50 Morgen Feld, mit jährl. Umsatz von 15 Millionen Ziegeln, hat mit billiger Anzahlung zu verkaufen August Sündel, Weissenfeld.

Mühlens-Verkauf. Eine Wassermühle mit 100 Morgen gutem Feld und vollständigem Inventar soll f. 18,000 qd mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden durch den Agent August Sündel in Weissenfeld.



In der Gegend von Carlsbad ist wegen Kränklichkeit des Besitzers ein sehr ausgedehntes, werthvolles

Braunkohlenterrain

(42 Freischürfe), in drei Complexe theilbar, gegen Erhaltung der Auslagen von 3000 qd sofort abzugeben.

Offerten sub F. K. 134. an Haasen- stein & Vogler, Leipzig. (H. 3928bm)

Affocié-Gesuch.

Für eine Maschinenfabrik, Kurzwaarenbranche, wird ein Theilnehmer mit 20-30,000 qd Einlage zur weiteren Ausdehnung des Geschäftes gesucht.

Für ein Wollen-Manufactur- und Engros- geschäft wird ein tüchtiger, mit der Kundschafft vertrauter Reisender, mögl. mit etwas Vermögen, als Socius gesucht.

Für Capitalisten.

Eine Leipziger Buchhandlung sucht zur Aus- nützung ihrer vorzüglichen und rentablen Ver- bindungen mit dem Auslande einen Capitalisten als offenen oder stillen Affocié.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem sehr einträglichen, mit Dampf einge- richteten Fabrikgeschäft, welches in Leipzig gänzlich fehlt, wird ein Theilhaber mit 5-10,000 qd ge- sucht.

Associé-Gesuch.

Der Besitzer eines nachweislich sehr gut ren- tirenden, seit langen Jahren bestehenden Fabrik- geschäfts in einer der größten Provinzialstädte Schlesiens, sucht einen tüchtigen strebsamen Affocié mit einer Einlage von 10-15,000 qd.

Theilhaber-Gesuch.

Ein Fabrikant (Maschinenbranche) in nächster Nähe Leipzigs sucht zur Ausnützung eines lohnenden u. gangbaren Artikels einen stillen Theilhaber mit einem Capital von ca. 10,000 R. M.

Zu verkaufen ist billig ein Wiener Flügel im Goldenen Löwen zu Taucha.

Ein Pianoforte, wohl erhalten und von gutem Ton, billig zu verkaufen Markneukircherstr. 68f, III.

Ein Piano, neu, guter Ton, schön gear- beitet, steht zu verkaufen Petersstr. Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Drei Violinen zu verkaufen, 1 Quadagnini, 1 Steiner und 1 ausgespielte Otto Bauach, zum festen Preise von 300, 200 und 150 qd.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen bei Krüger, Weissenhausstr. 3, Hof 1 Tr.

Wollene Filet-Unterjacken 4 1/2 - 5 Mark. Baumwoll. Filet-Unterjacken 2 1/4 - 3 M. Wollene Gaze-Unterjacken 6 Mark.

Obige Qualitäten kann ich als angenehmste Unterkleidung für den heissen Sommer deshalb empfehlen, da dieselben durchaus keine Wärme erzeugen, sondern nur die Haut sehr leicht vom Schweisse befreien, dadurch auch sehr vor Erkältungen schützen.

J. B. Eulitz, Grimma'sche Strasse 15.

A. Berger's Meubles-Halle, 26 Katharinenstrasse 26.

Alle noch auf Lager befindlichen Meubles, als: elegante und einfache Polstermeubles, große Säulen, Truhen, Spiegel in größter Auswahl, sowie Büffets, Schreibtische, Silber-, Wäsch- und Kleiderschränke, Coulisen, Sopha, Betten- und Damen-Schreibtische, Vertikows, Stühle und Bettstellen ver- schiedener Art u. s. w., werden wegen Aufgabe des Geschäftes unter dem

ausverkauft.

Die Actiengesellschaft

Portland-Cement-Fabrik Gössnitz

empfehl hiermit ihre Fabrikate:

Prima Portland-Cement: vor anerkannt bester Qualität, höchster Festig- keit und Bindkraft.

Roman-Cement: vollständig hydraulisch, vorzüglicher Putzmörtel, auch zu Feuerungs- anlagen sehr geeignet.

Durch die sorgfältigste chemisch-technische Controle der Fabrication und des Versands wird feste Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Qualität garantiert, und es stehen uns über die Vorzüglichkeit beider Materialien auch in Betreff ihrer Anwendung zu bedeutenden Bauten, Brücken, Dämmen, Wasserleitungs-Anlagen u. s. w. zahlreiche Anerkennnisse von com- petenten Sachverständigen zu Gebote.

Gössnitz, im Juni 1875.

Portland-Cement-Fabrik Gössnitz.

C. Bettzlech. Dr. Erdmenger.

Schmiedeeiserne Träger, alte Eisenbahnschienen, angeseiserne Säulen und sonstiger Wagnis in großer Auswahl vorräthig bei August Vogel in Liq., Leipzig, Georgenstraße.

Pa. Potschappeler Schmiedekohle

pro Ladung 100 Ctr. 100 qd franco Bahnhof Leipzig. in halben, Viertel- u. Achtel-Ladungen, sowie decoliterweise ab Niederlage zu entsprechendem Preise.

Emil Gasch, Löbniger Straße 3.



Ein großer Transport ardenntischer Arbeitspferde und ostpreuß. und mecklenburger Wagenpferde steht von Sonnabend den 26. d. M. zum Verkauf bei Ph. Leiser, Suhrav-Adolph-Strasse Nr. 15.



Donnerstag, den 24. d. Mts. trifft ein großer Transport hannoverscher Wagen- und Spann- pferde bei mir zum Verkauf ein. M. Sommerfeld.

Ein Kauf- und Vorschuss-Geschäft sucht für die am Lager zurückbleibenden Gegenstände feste Abnehmer. Adressen unter A. Z. No. 10. post- lagend Leipzig erbeten.

Sehr billig sind zu verkaufen

einige gold. Herren-Ankeruhren, Damen-Cylinder- silberne Cylinderuhren, massive goldene Ketten, Ringe, Medaillons, auch mehrere seidene u. echte Sammet-Jackets, Rad-Räntel, Stoff-Jackets, Knabenanzüge, seidene Waare in Wisp u. Tasset, leinene Waaren aller Art, auch einige Gebett gute Federbetten wie auch Federbetten im Vor- schussgeschäft Brühl 78, 2. Etage vorüberaus.

Achtung.

12 Sobestr. 12, 1 Trepp. Ein großer Vosten neu angekommener seidener u. wollener Damen-Jaquets, sowie eine Partie Kleiderzeuge in Baroge und Venoes, Möbel- ripse u. Damaste, alle Sorten Weißwaaren. 12 Hohe Strasse 12, 1 Tr.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Herren-Garberobe, Betten, Wäsche, Möbel, Gr. Bindmühlenstr. 41, 2 Tr. I.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, gut erhalt., Wäsche etc. Verkauf Barfussgässchen 5, II.

Federbetten neue Bettfedern, fertige In- lets in großer Auswahl billigst Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr. Enke.

Wegzugshalber sind zu verkaufen 2 Gebett Betten mit Bettstellen eine Stahlfeder- matratze mit Keilissen, ein Kleiderschrank, Waschtische u. Dörrienstr. Nr. 13, 4. Et. rechts.

Wegen Geschäftsaufgabe

beabsichtige ich eine Partie Wiener Stühle mit eichenen Tischen und ein Büffet unter der Hand preiswerth zu verkaufen. Auskunft Wind- mühlenstr. Nr. 36 in 3. Bewölbe.

Bettst. v. 3 qd an, Matrassen v. 7 qd an sind zu verkaufen Eisenbahnstr. 13, bei C. Arpe.

1 Mah.-Stuhlhügel, sowie gr. Auswahl Mahag., Nußbaum- u. a. Möbel u. Polstermöbel Verl. Kl. Fleischerg. 15.

Billig zu verkaufen ist ein ganz neues Sopha von Roghaaren Vorjüngstr. Nr. 14, 4. Et.

3 Mahag.-Kleiderschreite à Stück 15 qd sind zu verkaufen Alexandersstr. Nr. 17, Hof pt. I.

Zu verkaufen ist ein Sopha für 4 qd 20 qd und eine Stahlfeder- matratze für 5 qd 10 qd Sidonienstr. 13, part.

Möbel, fast neu, sind zu verkaufen Uferstr. Nr. 6, 4. Etage links.

Ein feines Bettconvert ist zu verkaufen Nürnberger Str. Nr. 56, 2. Etage.

Mehrere neue Bettstellen mit Sprungfeder- matratzen sind wegen Platzmangels unterm Werthe zu verkaufen Albertstr. Nr. 23, vorterre.

Umzugshalber sind verschiedene Möbel billig zu verkaufen Eisenbahnstr. 19, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Möbel, Sopha, Ausziehtisch, einfacher Tisch, Schreibpult mit Glaschrank, Stühle Karolinenstr. Nr. 12, vorterre rechts. F. Rößig.

Möbelverkauf, dgl. Einkauf Kl. Windmg. 11. Wilke.

Neue Sophas, Sprungfeder- matratzen eigener Arbeit, Kleider- und Schreibsecretaire, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Commoden in Aus- wahl zu verkaufen Reubnier, Chausseestrasse Nr. 27, Tapetier Carl Kühno.

Aller Art Möbel-Verf. u. Einf. Sternwartenstr. 12a.

2 Schultafeln mit Bänken, besonders für Kindergärten passend, äußerst billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Gust. Liebner, Grimm. Steinn.

Eine große Marquise, 6 C. breit, ist billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 37, Sattlergesch.

Cassaschränke verschiedener Größen, neue und gebrauchte, „unterhaltene“, große und kleine eiserne Cassen f. Geld, Wälder und Papiere, eis. Handcass., Copierpr., Contorpulte, Schreibtische, Drehstühle, Briefregale u. Schränke, Labentafeln, Kastenregale, gr. Brückenwaage u. dergl. m. Verl. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

Cassaschränke, Geldcassen, Verkauf Kl. Fleischerg. 15, J. Barth. Auch Contorpulte und Geschäft- Utensilien.

1 großer Glasverschlag mit Türen Verl. Kleine Fleischergasse 15. Dasselbst wird 1 gr. Niederlage gesucht.

Zu verkaufen ein Regal. Näheres Klosterstr. Nr. 11 beim Hausmann.

Eine vierpferdige stehende (H. 52316)

Dampfmaschine

mit Speisepumpe und Porter'schem Regulator, wenig Raum einnehmend, in sehr gutem Zustand befindlich und gegenwärtig noch im Betrieb, ist wegen Betriebsvergrößerung preiswerth zu ver- kaufen bei

C. S. Raemmerer in Dessau.

Zu verkaufen Bilder, Glas- u. Porzellan- waaren Lange Str. Nr. 41, 1 Treppe links.

Zu verk. 1 Kinderstühle, Wiesenstr. 9, II. Demmer.

Einige 6 Centner alte Blechformen sind zu verkaufen.

Gebote darauf sub R. 123. in der Expedition des Tageblattes niederzuliegen.

Verkauf!

In Folge einer Geschäfts-Aufgabe bin ich beauftragt, nachstehende Utensilien zu ver- kaufen:

- Einem kupfernen Kessel, innenwendig plattirt. Eine kupf. verzinnte Appretur-Walze. Einen neuen Dampf- fessel. Ros. Einen Feder- Messmer. Eine Dreirad- Maschine. Einen Drucktisch und diverse Formen. William Loesch, Leipzig, Promenadenstr. 12.

Zu verkaufen sind 3 volle Oeanderstöße Erdmannstr. Nr. 14, 3 Treppen I., Hinterhaus.

Mehrere Hundert Klaftern

(à 3 Meter) liefern Scheitholz und schwarzes Kollholz, auch elfen Scheit- und elfen Knüppel- holz kann noch abgeben in Lowry zu 27 und 30 Meter, auch einzelne Lowry.

Ernst Müller, Cottbus.

Für Bauunternehmer.

Alle Sandsteinquader, sowie eine Partie alte Pflastersteine billig zu verkaufen Katharinenstr. 10.

Abbruch.

Zu verkaufen ist billig in Leipzig, Universitäts- str. Nr. 2 50-60 Fußer Mauerfläden, Balken, Thüren, Fenster, ein Borken und Feuerholz u., auch können dafelbst 100 Fußer Schutt unent- geltlich abgehoben werden u. noch ausgelassen wird.

200,000 Mauersteine

(Mauererde) verkaufe per Mille 11 qd 15 qd frei Bauplatz Leipzig. Offerten unter 200 M. M. sind bei Schulze (Klapka), Stieglitzens Hof niederzuliegen.

Ein feiner neuer Reitsattel

billig zu verkaufen Wehrstr. 65, I. r.

Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelschlen, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbverbedte, Kutsch- wagen, American, Breaks und 1 Landauer (H. 32865.) Berliner Str. Nr. 104.

Leichte Halbchaisen, Breaks, Landauer, Fenster- wagen, ein- und zweispänniges, Geschirr verkauft billigst Colonnadenstr. Nr. 13.

Wegen Aufgabe der Equipage stehen ein Paar 6jährige elegante braune Pferde so wie ein halberbedter Wagen und Geschirr zum Ver- kauf. Näheres unter Chiffre R. O. II 56 post- lagend Juidax.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. und Sonnabend den 26. d. M. steht wiederum ein Transport Altenburger hoch- tragende und frischmelende Kühe und Perles, darunter 15 Stück echt Edelthaler und W- gauer Kühe zum Verkauf bei Weissenfeld a/E. R. Pötzold.

Ein **Lehrer**gehülfe, im Holzmalen geübt, u. ein guter **Leinwandstreicher** werden sofort gesucht. Näheres Nordstraße Nr. 5.

Einige tüchtige **Leinwandstreicher** finden bei uns dauernde Beschäftigung **L. Hoffmeister & Co.**, in Gotha.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Gärtner**gehülfe Wasserlust Nr. 5.

Einigen tüchtigen **Küchen**gehülfe sucht **Ed. Habersang**, Nicolaistraße 45.

Gesucht gute **Koch-, Hosen-, Tag**schneider sofort gegen dauernde Beschäftigung. **Schold**, Dainstraße 30, 2. Etage.

Damen Schneidergesellen

und **Mädchen** finden lohnende Beschäftigung durch **Herold & v. d. Wettern**.

Ein **Koch- u. ein Hosen-Schneider** können auf Stilk Beschäftigung erhalten bei **O. Seilemann**, in Klein-Hocher.

Schuhmacher auf Reparaturen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. **J. Landsberg**, Köpfl. 14.

Lehrlings-Gesuch.

Ein diesiges **Garn-Commissions** Geschäft sucht per 1. Juli oder später einen **Lehrling**. Adressen sind sub W. V. 16. in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21, abzugeben.

Für meine **Schuhmacher**artikelfabrikation suche ich einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**. **Carl Güthert**, Ritterplatz 17.

Gesucht sofort 2 **flotte** **Servierkellner**, 2 **Kellnerburschen**, sowie zum 1. Juli 1 tücht. **Kellner**, 1 dergl. nach auswärts Duerstraße 2.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 1. Juli ein gew. **Kellner** Nürnberg Str. 40.

Gesucht 1 **Kellner** auf Rechnung (Caution), 4 **Kellner** für Bahnhof und Restuar., 1 **Hausknecht**, 1 **Kutscher**, 6 **Kellnerburschen**, 2 **Knechte** durch **J. Werner**, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht: 3 **Kellner**, 2 **Kellnerbursch.**, 1 j. **Hausdiener**, 2 **Burschen** **K. Wagner**, Petersstr. 18 p.

Gesucht sofort 2 junge **Kellner**, 1 **Leinwandstreicher**, 1 **Kutscher** durch **W. Klugobell**, Königplatz 17.

Gesucht wird sofort ein junger ordentlicher **Kellner** gegen hohen Lohn **Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.**

Gesucht 8 **Kelln.**, 6 **Kellnerb.**, 4 **Verwalter**, 5 **Diener**, 2 **Contorb.** (200 \mathcal{A} Cont.), 1 **Hauskn.**, 2 **Marftb.**, 4 **Kutscher**, 5 **Burschen**, 10 **Knechte**. **S. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird sofort ein junger anst. **Kellner** auf Rechn. Schweizerhaus Reudnitz, Weinrichstr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellner** auf Rechnung in der Restauration **Volkmarthof**, Conradstraße 155.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen gewandten tüchtigen **Bader** für Glaswaren **Herm. Hirsch**, Glasfabrik **Altenburg**.

Hausmannsstelle bei freier Wohnung an Leute ohne Kinder für 1. Juli zu vergeben. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. C. 4 niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Arbeiter** findet Beschäftigung **Seiger Straße Nr. 35.**

Ein junger **fröhlicher Arbeiter** wird gesucht in der **Branerei zu Jöbiger**.

Gesucht wird sofort ein **kräftiger j. Mann**, der sich keiner Arbeit scheut, Gehalt Monat 60 \mathcal{A} . Zu melden im Johannissthal beim Caroussel.

Ein **Arbeiter**, welcher das Verpacken von Glasflaschen versteht, wird gesucht **Otto Kunze Nachfolger**, Brandweg Nr. 1 B.

Gesucht werden **Handarbeiter** für dauernde Arbeit in der **Färberei von Planter & Co.**

Gesucht wird sofort ein junger Mann als **Kutscher** mit guten Zeugnissen Brühl 54/55, Hof 1. Etage links.

Gesucht wird ein **solider Mensch** in gelesenen Jahren für 2 **Pferde**, **Garten-** und **Hausarbeit** Petersstraße 28, 3 Treppen.

Ein **zuverläss. älterer Pferd**knecht sogleich gesucht. Meldungen Vormittags von 11 bis 12, Petersstraße 28, 2 Tr., **Drepper & Co.**

Ein **Pferdeknecht** wird gesucht Antonstraße 22.

Gesucht wird sofort ein **Knecht** **Ranfäbter Steinweg Nr. 19.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiger** und **williger Haus**bursche Ritterstraße Nr. 43, Restauration

Einige Burschen

finden dauernde Beschäftigung als **Cigarren-** u. **Tabakpader** und können sich melden bei **Apel & Brunner**, in der Fabrik, äußere Hospitalstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ord. **Bursche**, 14-16 Jahre alt, **Küch.** Str. 40, Restauration. **Leinwandstreicher** gesucht v. **Louis Kahne**, Köpfl. 29.

Einigen **Leinwandstreicher** suchen **Hiese & Permann**, Körnerstraße 3.

Leinwandstreicher gesucht **Dumboldtstraße Nr. 8**, im Hofe.

Ein **kräftiger**, mit guten Zeugnissen versehener **Leinwandstreicher** wird gesucht in der **Verlagsbuch-** andlung von **A. H. Payne**, Mittelstraße.

Ein **Leinwandstreicher** wird zum 1. Juli gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8**, parterre.

Einigen **kräftigen Leinwandstreicher** suchen **Tränkner & Wörker**, Petersstraße 35, 3 Rosen.

Ein **Leinwandstreicher** von 14-16 Jahren, mit leichter **Hand**schrist, wird zum baldigen Antritt für ein **Lotterie-** und **Cigarren**geschäft gesucht. Offerten sub P. 6. in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Leinwandstreicher** wird gesucht **Neumarkt Nr. 9**, 1. Etage.

Zur Erziehung von 5 Kindern im Alter von 3 bis 9 Jahren wird eine **gebildete Dame** in gelesenen Jahren, die in einer solchen Stellung schon gewesen, zum 15. Juli gesucht. Kenntnis der **Russ** und **französischen** Sprache wird gewünscht. Offerten L. K. 821 nehmen **Hausen-**stein & **Vogler** in **Halle a. S.** entgegen. (H. 5821 b)

Für mein **Band-, Posamentier-, Putz-** und **Weißwaren**-Geschäft suche eine **flotte Verkäuferin**, welche die **Branche** genau kennt. **J. Hamburger**, **Guben**.

Verkäuferin für Tapissiererei.

Eine **junge Dame**, die mit der **Tapissiererei** **Branche** vollständig vertraut, auch als **Verkäuferin** tätig sein muß, findet sofort oder später vortheilhaftes **Placement** bei hoch. Gehalte. Offerten unter **K. T. 4978** besördert **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Leipzig**.

Gesucht 3 **Verkäuferinnen** (eine mit 25 \mathcal{A} **Caution**), 3 **Kellnerinnen**, 2 **Stubenmädchen**, 3 **Hausmädchen**. **A. Wagner**, Petersstraße 18, p.

Gesucht 4 **Verk.**, 5 **Wirtsch.**, 1 **Bunne**, 5 **Kochm.**, 7 **Kch.**, 4 **Buffetmams.**, 3 **Stuben.**, 22 **Hausmädchen** **Große Fleischergasse 3**, 1. Etage.

Zum 15. Juli wird ein **einfaches tüchtiges Mädchen** als **Verkäuferin** in **Bäckerei** gesucht **Tauscher Straße 10.**

Gesucht

wird per 1. oder 15. Juli ein **ordentliches, einfaches, gewandtes, junges Mädchen** als **Verkäuferin**. Nur **Solche**, welche die **besten Zeugnisse** besitzen, wollen sich vorstellen **Nicolaistr. 50** bei **Dor. Weise Nachfolger**.

Gesucht 2 **Verkäuferinnen** für hier **J. Werner**, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 2 **Verkäuferin** f. **Schw.**, 2 **Mch.** f. **Küche u. Haus** in **Privat** nach der **Schweiz**. Durch **Frau Franke**, Nicolaistraße 11, 1. Et.

Verkäuferin-Gesuch.

Zum Antritt per 1. oder 15. Juli a. c. wird von einem dies. **Kurzwaren**geschäft eine im **Ver-**kauf gut bewanderte **Verkäuferin** gesucht. Nur **Solche**, die schon längere Zeit im **Detail**verkauf tätig waren u. gute **Zeugnisse** besitzen, wollen ihre **Adressen** unter **F. 2** mit **genauer** Angabe der **bisherigen** **Tätigkeit** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederlegen.

Für mein **Büchergeschäft** suche eine **tüchtige Directrice**, welche bereits in **größeren** **Geschäften** fungirt hat, bei **hohem** **Salair** und **freier** **Station**. Antritt per 1. August oder 1. September. **J. Hamburger**, **Guben**.

Büchermacherin,

im Anfertigen von **Damenblüchen** gewandt, findet in einer **Familie** **Beschäftigung**. Adressen unter **H. 772**. in der **Expedition** d. **Bl.** erbeten.

Gesuch.

Ein **junges Mädchen**, welches mit allen in die **Wäsche**branche einschlagenden **Arbeiten** vertraut ist, als: **Wäsche**einrichten, **Ruffen**ausfertigen u. **Maschinen**steppen, wird bei **gutem** **Gehalt** nach der **französischen** **Schweiz** gesucht. Kenntnis der **Sprache** nicht erforderlich. **Reisekosten** werden vergütet. **Gef. Adressen** unter **E. S. 50**. an die **Expedition** dieses **Blattes**.

Eine **gebildete Schneiderin**, welche mehrere Tage **beschäft.** werden kann, wird **gef.** **Nordstr. 22**, II.

Gesucht ein **junges Mädchen** zum **Schneidern** **Hainstraße Nr. 2**, 3 Treppen links.

Arbeiterinnen.

Einige **gebildete Ober**hemden-**Mäherinnen** und eine **Bogerin** werden für **dauernde** **Beschäftigung** gesucht und können sich mit **Rüster** melden bei **Orst Leidert Nachfolger**, **Grumma'sche** **Straße 15**.

Eine **Maschinen**mäherin auf **Zeugschäfte** findet **dauernde** **Beschäft.** **Otto Alberts**, Nicolaistr. 39.

Gesucht wird eine **gebildete** **Maschinen**mäherin (**Wheeler-Wilson**) **Burgstraße 20**, 3 Tr. bei **Wolff**.

Eine **gebildete** **Links-Punctirerin** findet in unserer **Steindruckerei** **dauernde** **Beschäftigung**

Bibliographisches Institut, **Taubchenweg**.

Mädchen zum **Falten** und **Sticken** sucht **Schlieder & Ockhardt**, **Hospitalstraße 22**, I.

Im **Coloriren** **gebildete** **Mädchen** finden **Beschäftigung** bei **gutem** **Lohne** **Webergasse Nr. 3**, I.

Arbeiterinnen,

welche im **Sortiren** von **Lampen** bewandert sind, finden **Beschäftigung** bei **Ed. Pommler**, **Neuschönefeld-Leipzig**.

Gesucht 2 **perf. Köchinnen**, b. **Gehalt**, 1 **Verkäuferin** für **Conditorie**, 1 **Kellnerin** nach **aust.**, 2 **Kinderm.**, 5 **Mädchen** für **einzelne** **Leute** durch **Frau Franke**, Nicolaistraße Nr. 11, I.

Kochmamsell.

Für ein **lebhaftes Hotel** in einer **Provinzialstadt** wird bei **hohem** **Gehalte** eine **Kochmamsell** gesucht. Dieselbe muß in **allen** **Zweigen** der **bürgerlichen** **Küche** **erfahren** sein. **Adressen** franco in der **Expedition** dieses **Blattes** sub **D. 235**.

Gesucht werden 4 **Köchinnen**, 4 **Jungemäd.**, 6 **Kindermädchen**, 10 **Hausmädchen** für **Privat**, für **Hotel**, 2 **Wirtsch.**frauen, 2 **perf. Köchinnen**, 2 **Zimmermädchen**, 10 **Aufw.**mädchen. **Frau Notermann**, **Poststraße 15**.

Gesucht sofort 1 **Köchin** in **Restaur.** u. zum 1. Juli ein **Küchenmädchen** **Duerstraße Nr. 2**.

Eine **Leipziger** **Familie** sucht für den 1. August ein **gebildetes** **Fräulein**, welches die **französische** und **womöglich** auch **englische** **Sprache** versteht, die **Ausarbeitung** der **Schulaufgaben** der **zwei** **Töchter** zu **überwachen** und der **Hausfrau** in deren **Erziehung** und **Führung** der **Wirtsch.** zur **Seite** zu **stehen** hätte. **Bewerberinnen** wollen ihre **schriftlichen** **Offerten** unter **Beifügung** von **Attesten** an **Herrn Hausenstein & Vogler** hier, **Halle'sche** **Straße 11**, I. unter **Chiffre** **H. P. 341** zur **Weiterbeförderung** gelangen lassen.

Eine **Wirtsch.**frau sucht zum 1. Juli, **Poln.** **Vertrag** pr. **Jahr** 200 \mathcal{A} , **Hermann Dieter**, **Biegelei** **Jwanfau**.

Ein **anständ. Stubenmädchen**, mit **guten** **Zeugnissen** versehen, wird **gesucht** **Dörrienstraße 6**, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **zuverlässiges**, nicht zu **junges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu **erfragen** **Dainstraße Nr. 16**, im **Schnittgesch.**

Gesucht sofort oder 1. Juli **tüchtiges** **ordentl.** **Mädchen** bei **gutem** **Lohn**; dasselbe muß **perfect** **lochen** können, auch **etwas** **Hausarbeit** übernehmen und im **Besitz** **guter** **Zeugnisse** sein **Vorjungsstraße Nr. 13**, 3. Etage.

Ein **ordentl. Mädchen** für **Küche** u. **häusl. Arb.** findet einen **guten** **Dienst** **Fregestraße 11**, 1. Et. v.

Gesucht zum 15. Juli ein **reint.**, **ordentliches** **Mädchen**, das **auch** **etwas** **Lochen** versteht **Neumarkt Nr. 5**, 3. Etage.

Ein **ordentliches** **Mädchen** von 16-17 Jahren für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** von **jugen** **Leuten** ohne **Kinder**, zum **baldigen** **Antritte**, bei **gutem** **Lohne** **Neuschönefeld**, **Clarastraße 153**, **Colonial-** **waren**-**Gesch.**

Ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** wird **gesucht** **Theater-Restaur.** 2. Etage.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **häusl. Arbeit**. Zu **erfr.** **Grumma**, **Steinweg 49** im **Haus**stand.

Ein **Mädchen** wird **gesucht** von 15-16 Jahren für **häusliche** **Arbeit** **Preußergäßchen Nr. 13**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **ordentliches** **solides** **Mädchen** **Petersstraße 7** im **Case**.

Ein **junges** **Mädchen** für **sogleich** oder **per** 1. Juli **bei** **gutem** **Lohn** **gesucht** **Weststrasse 80**.

Ein **Mädchen** von 18-20 Jahren wird **per** 1. Juli für **häusliche** **Arbeiten** zu **mieten** **gesucht** **Dainstraße Nr. 2** im **Büchergeschäft**.

Ein **solides** **anst.** **Mädchen** in **gelesenen** **Jahren**, das **leichte** **Hausarbeit** übernimmt, findet bei **einer** **einzelnen** **älteren** **Dame** eine **sehr** **gute** **Stellung**, welches **möglichst** **bis** 1. Juli **antreten** soll. **Näheres** **Duerstraße Nr. 6**, III.

Ein **Mädchen**, d. g. **lochen**, **waschen**, **bl. l.**, **w. gef.** 1. Juli **bei** **Leuten** ohne **Kinder**. Zu **melden** mit **Buch** **Brühl Nr. 65/66** bei **Stockmar**.

Gesucht wird **bis** zum 1. Juli ein **einfaches** **Dienstmädchen**, welches **längere** **Zeit** bei **seiner** **Herrschaft** war. **Mit** **Buch** zu **melden** **Morigstraße 15**, 1 Tr.

Ein **kräftiges** **Mädchen** für **häusl. Arbeit** zum 1. Juli **gesucht** **Brühl 65/66**, 2. Et. Tr. A.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Mädchen** für **Alles** **Hofe** **Straße Nr. 15** parterre.

Gesucht 1. Juli ein **ord.** **Dienstmädchen**. **Mit** **Buch** zu **melden** **Sternwirtsstr. 14 B**, 2. Et. links.

Dienst **suchende** **Mädchen** finden **gute** **Stelle**. Zu **erfragen** **Eisenstraße Nr. 13 b**, im **Hofe** 2 **Treppen** links bei **Geisler**.

Ein **ordentliches** **Mädchen** wird **bei** **hohem** **Lohne** für **häusliche** **Arbeit** **gesucht** **Brühl Nr. 75**, 2. Etage **vornheraus**.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein **ordentliches** **Mädchen** vom **Lande**, welches **sich** **keiner** **Arbeit** **scheut**. **Mit** **Buch** zu **melden** **Dainstraße Nr. 23**, 3. Etage **vornheraus**.

2 **ordentl.** **Mädchen**, die **lange** **bei** **einer** **Herr-** **schaft** **gewesen**, werden **gesucht** **Ritterstraße 21**, I

Gesucht per 1. Juli ein **gewilliges**, an **Ordnung** **gewöhntes** **Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** und **Sinn** für **häusliche** **Arbeit** hat. **Mit** **Buch** zu **melden** **Gr. Windmstr. 42**, 3 1/2 Tr.

Gesucht wird 1. Juli ein **zuverl.** **Mädchen** f. **Kindern** u. **häusl. Arbeit** bei **hohem** **Lohne**. Zu **melden** mit **Buch** **Gr. Windmühlenstr. 11**, I. II.

1 **reint.** **Mädchen** wird 1. Juli **gesucht** für **Kindern** und **etwas** **Hausarbeit** im **Stroh**hut-**geschäft** **Neumarkt 31**. (R. B. 594)

Gesucht wird sofort ein **ordentl.** **Mädchen** für **Kindern** und **häusliche** **Arbeiten**. **Näheres** **Hospitalstraße Nr. 3 b**.

2 **Kinderm.**, 3 **Hausm.**, 2 **Köchinn.** erhalten **gute** **Stellen** durch **Frau Robes**, **Schützen-** **straße Nr. 5**, **Hof** 2 **Treppen** links.

Ein **junges** **Mädchen** von **guter** **Familie** wird zur **Pflege** von 2 **H.** **Kindern** von 1 1/2-3 Jahren **gesucht** **Waisenhausstraße Nr. 35** parterre.

Eine **Aufwartung** für den **ganzen** **Tag** wird **sofort** **gesucht** **Petersstraße Nr. 46**, 3. Etage.

Gesucht wird für **Rüben** und **leichte** **häusl.** **Arbeit** ein **anständiges** **Mädchen**, welches **bei** **seinen** **Eltern** **schlafen** kann. **Adressen** unter **A. H. 88** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Gesucht 1 **Aufwart.** 1 **Stunde** **alle** **Tage** in **Gohlis**. **Näh.** **d. d. Filiale** **v. Bl.**, **Dainstr. 21**.

Gesucht eine **gebildete** **kräftige** **Mamme**. **Mit** **Kind** zu **melden** **Alexanderstraße 16**, parterre.

Stellgesuche.

Vielleicht wäre **entl.** auf **dem** **Wege** **Jemand** zu **finden**, der **vorurtheilsfrei** u. **edel** **genug**, einen **j. Künstler** (der **nachweisbar** v. **Kurz** noch je **best. Hoffnungen** berecht. war) durch **entsprechende** **Beschäftigung** aus **Wirkl.** **Verweil.** **Verge** retten möchte. **Güt. Off.** sub **Z. H. 0** bes. d. **Exp.** d. **Bl.**

Ein junger Mann,

gegenwärtig in einem **Expeditions-** und **Kohlen-** **geschäft** **tätig**, in der **depp.** **Buchführung** und **Correspondenz** **firm**, **gestüht** auf **beste** **Empfehlungen**, **andrerweit** **Stellung** **per** 1. Juli **er-** **oder** **später**, **gleichviel** in **welcher** **Branche**. **Gef.** **Offerten** werden **unter** **H. K. 2857** an **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Görlitz** **erbeten**.

Ein **bestens** **empfohlener**, in **verschie-** **denen** **Geschäfts** **Branchen** **erfahrener** **Commis**

sucht hier für **Comptoir** und **kleine**

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war u. im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle, gleichviel als Copist, Note oder Marktbeiler. Gef. Offerten unter M. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Tischler, mit eigenem Werkzeugs, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Offerten unter L. H. 180 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wäschung. Ein selbstständiger Schneider sucht Arbeit in Familien, auch nimmt derselbe Arbeit zu Hause an. Adressen bittet man bei Herrn Dillinger, Sophienstraße 25, niederzulegen.

Ein Bursche aus achtbarer Familie von hier, 15 Jahre alt, sucht sofort als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft (Leinen- oder Schnittwaaren) einzutreten. Gef. Adressen J. L. 140. erbittet man in der Expedition d. Bl.

Büffetteller. Ein cautionfähiger Büffetteller, welcher längere Zeit als solcher thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitiges Engagement. Gef. Offerten bittet man unter F. gef. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein gew. Büffetteller mit **Caution** und **guten Zeugnissen** sucht zum 1. Juli Stellung. Wertbe Adressen unter K. H. 70. postlagernd Altenburg erbeten.

Ein tücht. erf. **Oberkellner**, der seit 5 Jahren ein Geschäft geführt hat und seine gegenwärtige Stellung aus Gesundheitsrücksichten verlassen will, sucht anderweitiges Engagement, am liebsten in einem kleinen Hotel, was er nach einiger Zeit käuflich übernehmen kann. Gefällige Offerten werden unter R. S. H. 12 an **Rudolf Mosse** (Weniger & Co.) in Dessau erbeten.

Ein tüchtiger **Koch** sucht sobald wie möglich Stellung. Näheres unter **F. S. 3357** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein junger militärfreier **Krankenwärter** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse eine Verwendung vorzugsweise bei schweren Kranken. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen an Georg Richard Flachs im Gasthaus zur Stadt Halle, Gerberstraße 63, zu richten.

Ein kräftiger, verheirateter junger Mann, von 32 Jahren, militärfrei, welcher speciell in der Tuchbranche erfahren, sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen, eine möglichst dauernde Stelle als **Cassier**, **Comptoirbedienter**, **Marktbeiler** u. Gef. Offerten unter O. W. H. 200. Exp. d. Bl. erb.

Ein verheirateter Mann, militärfrei, gut empfohlen, im Rechnen und Schreiben sowie im Boden bewandert, sucht für sofort Stellung unter bescheidenen Ansprüchen als **Kassier**, **Cassellan**, **Bortier**, **Marktbeiler**. Wertbe Adressen unter J. G. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger junger unbeschäftigter Mann, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als **Marktbeiler**, **Hausmann** oder **Kutscher**. Wertbe Adressen bittet man in der Petersstraße Nr. 40, Tr. C. 1. Treppe rechts niederzulegen.

Ein anständ. Mensch, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder 1. Juli Stellung als **Marktbeiler** oder **Arbeiter**. Adressen bittet man Gerichthof 3, 2 Treppen niederzulegen.

Ein tücht. **Herrschafstänischer**, gut empf., sucht bis 1. Stelle d. W. Klingebühl, Königspl. 17.

Ein junger, großer kräftiger Mensch, solid mit guten Zeugnissen versehen, 18 Jahre alt, im Rechnen, Schreiben und Localkenntnissen bewandert, sucht sofort Stellung. Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. Km. Voigtländer am Markt.

Eine junge Dame, besonders in Literatur, auch der französischen und englischen, gebildet, die eine gute Hand schreibt, wünscht Beschäftigung durch **Corrigieren** oder **Abklopfen**. Gef. Offerten unter M. N. H. 212. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Als Verkäuferin sucht ein junges geübtes Mädchen aus guter Familie, das mit der Buchführung vertraut ist, unter bescheid. Ansprüchen zum 1. August oder Septbr. Stellung in einem hiesigen Geschäft. Gute Empfehlungen zur Seite. Gef. Adr. unter P. F. H. besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren aus einer Provinzialstadt, in allen häuslichen Arbeiten geübt, auch fertig im Plätten und Nähen, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung Stellung, am liebsten als **Verkäuferin** und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen bei Herrn Herm. Vonediger, Halle'sche Straße.

Eine gebildete Dame, welche von Jugend auf als **Verkäuferin** fungirt, im Rechnen u. Schreiben ebenso gewandt, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** oder **Büffettammsel** nach hier oder auswärts zum 1. Juli oder später. Wertbe Adressen sind niederzulegen Töpferstraße Nr. 3, 2. Etage, Treppe E

Ein anständiges Mädchen vom Lande, 17 Jahre, welches schon zwei Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und ein Jahr im Material-Geschäft thätig war, welchem auch gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle zum 15. Juli als **Verkäuferin** oder bei Leuten ohne Kinder. Näheres Lindenan, Augustenstraße Nr. 10.

Eine tüchtige **Verkäuferin** aus anständ. Familie und schon als solche fungirt, wünscht ähnliche Stellung. Wertbe Adr. bittet man unter J. P. bei Frau Franke, Kilolaisstr. 11, I., abzugeben.

Ein anständiges Mädchen in geübten Jahren, welches sehr gut im Rechnen bewandert, sucht Stellung sei es als **Verkäuferin** oder dergl. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 5 F, 1. Etage.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Humboldtstr. 24b, 4 Tr.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause. Zu erfragen Raschmarkt Nr. 3, 2 1/2 Tr. Röhrwörter Kämpf.

Ein ordentl. Mädchen, im Nähen sowie mit der Maschine bewandert, sucht vom 1. Juli an bei einem Schneider dauernde Beschäftigung. Erdbürgerstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Eine Wittwe, welche sich u. ihr Kind gern reell ernähren möchte, bittet geübte Hausfrauen, ihr Näh-Arbeit zukommen zu lassen. Selbige besitzt eine Nähmaschine und ist bewandert im Fertigen aller Wäsche. Adr. unter „Näh-Arbeit“ durch die Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Eine tüchtige und gute **Plätterin** wünscht noch einige Tage in Familie zu besetzen. Wertbe Adressen Lessingstraße Nr. 21, 4. Etage.

Eine **Plätterin** sucht Beschäftigung außer d. Hause. Adressen Bismarckstraße 15, 3 Tr.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Brühl 74 im Gewölbe.

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit in einer Restauration, sei es Scheuern oder Aufwaschen. Sternwartenstraße 23, Hof 1. Thür 4 Tr. rechts.

Eine perfekte **Köchin** sucht 1. Juli Stellung. Näheres Große Fleischergasse 3, I. 1.

Eine gebildete Dame in geübten Jahren, besseren Temperaments, wünscht Stelle zur Pflege u. Gesellschaft eines älteren Herrn od. Dame u. zur Ueberwachung des Hauswesens. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter R. F. 200 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. gebildetes Mädchen sucht Stellung als **Gesellschafterin** oder als **Stütze** der Hausfrau. Adressen abzugeben Hr. Blumenberg, Tr. C, III.

Ein junges geübtes Mädchen in weibl. Arbeiten wohl erfahren, sucht Stelle als **Stütze** der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung älterer Kinder. Adr. beliebe man unter Chiffre F. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine in geübten Jahren stehende unabhängige Frau sucht als **Stütze** der Hausfrau oder als **Wirtschafterin** bei einer einzelnen Dame oder Herrn Stellung. Gefäll. Off. werden unter K. W. 390 an Herrn **Hannstein & Vogler hier**, Halle'sche Str. 11, I. erbeten.

Eine Wittwe, 40 Jahre, wünscht die Wirtschafterin eines anständ. älteren Herrn zu führen. Adr. M. H. 2. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein flottes **Stubenmädchen**, beste Zeugnisse, wünscht Stelle. — Näheres bei Frau Wode 8, Schützenstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen links.

Ein Mädchen von ausw. sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 51, Hausstand.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli für Küche und Haus. Näheres Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Adressen Thomaskirchhof Nr. 1, Schulplatz, N. Herrmann.

1 unabh. fleißige Frau i. im Kochen, Waschen u. Zimmerreinigen Arbeit. Näh. Lange Str. 9, II.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Juli. Zu erfragen Humboldtstraße 6 beim Hausmann.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 21 im Hof part.

Ein Mädchen von 17-18 Jahren sucht Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 39 beim Hausmann.

Familienverhältnißhalber sucht ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie und von der Herrschaft gut empfohlen, z. 1. Juli Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Blücherstr. 25. II. 1.

Geehrteste Herrschaften, die Mädchen suchen, werden gebeten sich zu melden Eisenstraße 93 b, im Hof 2. Etage bei Frau Geisler.

Ein fleißiges Mädchen sucht von früh 9-2 U. Aufsicht und Freitag und Sonnabend von 3 Uhr an Scheuern. Näheres Markt 10, IV. 1.

Eine Wittwe bittet um Beschäftigung zum Aufwaschen in Hotels oder Restaurationen, Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage rechts.

Eine anständ. j. Frau sucht Aufsicht. Adr. niederzulegen Bismarckstraße 18a, 1. Etage.

4 **Kammern** suchen Stelle Schloßg. 6, 2 1/2 Tr.

Eine trockene Niederlage wird am **Königsplatz** oder in dessen nächster Nähe zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Robert Seih, Königsplatz 19 part. abzug.

Gesucht Mich. Logis mit Stallung gewünscht Gärtchen bis 450 \mathfrak{M} , eins bis 200 \mathfrak{M} , Sonnenseite, desgl. bitte um fernere Aufgabe von Logis zu jedem Preis Local-C. Sidonienstr. 42. E. Groh.

Pünctlich zahlende Leute suchen zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 100-110 \mathfrak{M} , möglichst Ostvorstadt. Adressen abzugeben Dörrienstraße Nr. 10 bei Carl Helligsch.

Wohnungs-Gesuch. Eine Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preis bittet man unter M. R. 963 in der Expedition dieses Blattes' gef. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis. Preis 130-160 \mathfrak{M} , innere Stadt, Ost- oder Nordvorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Waller**, Gerberstraße Nr. 67 niederzulegen.

Logis sucht Michaelis eine Wittwe, Rent., 2 Stuben, Kammern, vornehm, Stadt od. Dorf, n. zu hoch. Adr. mit P. Petersstraße 11, Seilerg.

Gesucht von einem unverheir. Kaufmann ein frdl. Logis, womöglich parterre, am liebsten bei jemand, der geschäftlich während Abwesenheit desselben etwas beistehen könnte, so wie Garantie für Einlaufendes bieten. Wertbe Adressen unter R. B. 1000. Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Gesucht in der Nähe der Hainstraße ein **Familienlogis** im Preise von 80-120 \mathfrak{M} von ein paar jungen kinderlosen Leuten. Gef. Adr. sub J. W. d. v. Fil. d. Bl., Hainstraße 21.

Gesucht von kinderlosen pünctlich zahlenden Leuten noch ein **Johannis** Wohnung von 48 bis 72 \mathfrak{M} in Leipzig oder Umgebung. Adressen abzugeben bei Herrn **Orlin**, Duerstraße Nr. 16.

Gesucht wird in Reudnitz, Anger oder dessen Nähe ein Logis, welches sofort bezogen werden kann, Preis 60-80 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter F. E. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein fl. **Logis** im Preise bis zu 75 \mathfrak{M} . Adressen erbeten Petersstraße Nr. 12 bei Herrn Gerh. Harders.

Gesucht ein Logis von kinderl. Leuten, 50 bis 70 \mathfrak{M} , Mittelstraße, Gesellschaftshalle 2 Tr. II.

Junge Leute, welche sich verheirathen, suchen ein Logis, 40-50 \mathfrak{M} , jetzt oder später, mögl. Südvorstadt. Adr. an Hrn. Schreiber, Mühlengasse 3.

Gesucht wird ein fl. Logis von einer pünctl. zahlenden Dame zu Michaelis. Adressen unter J. L. H. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Ein sofort oder zum 1. Juli beziehbares weites **Garçon-Logis**, bestehend aus zwei geräumigen, anständig meublirten Zimmern in möglichst ruhiger Lage, wird zu mieten gesucht. Gef. Offerten (mit Preisangabe) wolle man sub C. K. 140. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

In Nähe des Schützenhauses wird baldigt ein freundliches **Garçonlogis** zu mieten gesucht. Adressen werden gerüchelt in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. O. H. 100 erbeten.

Garçonlogis wird p. 1. Aug. od. 1. Sept. gesucht, freundlich, ruhig, nicht zu hoch gelegen, zwei Zimmer, unmeubl., bis Mitte Oct. würde auch ein genügen. Adr. unt. E. F. 69 Exped. d. Bl.

Ein j. Kaufmann sucht ein gut meubl. Zimmer, womöglich mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel, in der Waldstraße. Gefällige Offerten mit Preisangabe an die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 unter F. D. 8.

Ein elegant möblirtes Zimmer zu 10 bis 12 Thaler monatlich wird in der Nähe des alten Theaters zu mieten gesucht.

Offerten erbte an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig unter T. 4999.**

Ein Wittwer, Kaufmann, sucht für sich und seinen 5jährigen Sohn bei anständiger Familie, welche die Pflege des Kindes mit übernimmt, ein meublirtes Logis. Gef. Adr. unter E. J. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein möbl. **Zimmer mit Clavier** wird für einen jungen Mann zu mieten gesucht. Adresse mit Preisangabe unter G. R. 45. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine Stube mit oder ohne Meubel wird von einem einzelnen Herrn zum 1. Juli zu mieten gesucht. Adr. niederzulegen Blücherstr. 28, IV.

Für einen jungen Mann, Lehrling, wird ein **meublirtes Zimmer** nebst Beschäftigung in anständiger Familie gesucht, möglichst in der Nähe des Brühl's. Adressen niederzulegen sub L. M. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen sucht bis zum 1. Juli Schloßstelle u. zugleich eine Aufsichtung Böttchergäßchen 5, im Productengeschäft zu ertragen.

Pension! Mehrere elegante, herrschaftlich eingerichtete **Zimmer mit guter Pension** vom 1. Juli an zu vermieten Hotel de Pologne, 1. Et. bei Fr. Road.

Ein junger Mann (Ausländer) wünscht in einer gebildeten Familie in Pensionat zu treten am Liebsten in einer Lehrerfamilie. Offerten brieflich Hotel de Prusse No 64.

Feine Pension in f. Familie. Adressen sub L. L. 30. an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen. Aus Privat Händen ist ein neues kluges **Piano** zu vermieten Petersstraße Nr. 26. III.

Hotel-Verpachtung. Ein komfortabel eingerichtetes Hotel (3 Gastzimmer, 30 Fremdenzimmer u.) in einem sehr besuchten Badeorte gelegen, kann mit 4000 \mathfrak{M} übernommen werden. Näheres durch **August Sändel** in Weisenfels.

Gasthof-Verpachtung. Ein Gasthof in einer größeren Stadt ist vom Pächter veränderungsbalber zu cediren. 2000 \mathfrak{M} sind zur Uebernahme erforderlich. Näheres durch **August Sändel** in Weisenfels.

Ein 1/2 Stunde von der Bahnstation in der Eisenriederung gelegenes **Borwerk** von circa 420 Morgen vorzüglichen Bodens ist mit voller Ernte sofort zu verpachten. Näheres auf frankirte Anfragen sub P. R. 100. postlagernd Orttrand.

Zu vermieten ein ganzes Haus mit 3 **Logis**, passend für jedes Geschäft, für 150 \mathfrak{M} Pleißengasse 12 in der Restauration.

Königsstraße Nr. 2 ist ein zu geschäftlichen Zwecken bestimmtes Haus mit großen hellen Räumen im Neubau begriffen. Miethsuchende wollen sich gefl. an den Bes. des Grundst. wenden.

Zu vermieten zum **Februar** 11. Octbr. ein ganzes Haus, 3 große Säle, wenn gewünscht Dampfstraß Local-Exp. Sidonienstr. 42. E. Groh.

Eine — sehr große Parterre-Localität — Buchhändlerlage ist 15. Juli oder 1. August zu vermieten (400 \mathfrak{M}). Näh. Hr. Fleischerg. 3, I. 1.

Einige sehr gut gelegene Gewölbe in der innern Stadt und an der Promenade hat zu vermieten im Auftrag des **Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Ein Gewölbe mit daranstoßender Parterre-Wohnung, sehr geräumig, ist für 200 \mathfrak{M} sofort zu vermieten; als Restauration, Destillation, Producten- und Vorkamern, sowie als Material-Geschäft kann es nicht benutzt werden, dürfte sich aber als Laden für **Wagenmacherinnen, Kleiderhändler, Schreibmaterialien-Handlung, Out- u. Wägenmacher** u. vorzüglich eignen. Näheres durch **C. G. Cantz, Leipzig, Reudnitzer Straße 7**

Gewölbe mit Keller-Niederlage und 2 Kammern ist Brandvorwerkstraße 7 per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts.

1 Gewölbe in innerer Stadt, welches sich vorzüglich zu **Virtualien**, auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist von Michaelis zu vermieten. Näheres wird ertheilt Schloßgasse 5, parterre.

Ein modernes schönes **Verkaufslocal** mit Nebenräumen und Keller, in sehr lebhafter Lage, wird den nächsten 1. October frei.

Anmeldungen unter O. H. 360 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Im Neubau der Credit-Anstalt habe ich noch im Entresol an der Parkstraße gelegen mehrere **Piecen**, welche sich sehr gut als **Comptoir** resp. **Geschäftsräume** eignen würden für 400 Thlr. zu vermieten.

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Königsplatz ist zum 1. Juli eine kleine Werkstelle zu vermieten. Das Nähere Zeiser Straße Nr. 19a bei Carl Luther zu erfragen.

Werkstelle mit oder ohne Wohnung ist Alexanderstraße 15 noch zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Arbeitslocal, groß und hell, ein dergleichen **Conterrain**, für jedes Geschäft passend, zu vermieten Eisenstraße Nr. 23c.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine schöne geräumige **Niederlage** Thomaskirchhof Nr. 3. Daselbst in 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine **Niederlage** im Hause **Königsplatz Nr. 4** für 50 \mathfrak{M} . Näheres bei Herrn **Molwig**, in 2. Etage daselbst wohnhaft.

Stallung nebst Kemeise, Heuboden u. Kutschstube ist vom 1. Octbr. d. J. ab zu vermieten Erdmannstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist Borgarten für Johann oder später 375 \mathfrak{M} Elsterstraße 22, eine dergl. in Nr. 23 für 300 \mathfrak{M} zu Michaelis. Näheres Klostergasse 15 im Möbelmagazin.

Zu vermieten 1. Juli, auch später, ein **Parterre**, 300 \mathfrak{M} . Nürnberger Straße 40. Näheres beim Hausmann.

Die Parterrelocalitäten im Hause Nr. 12 der...

Zu vermieten gegenüber der Realschule, Sidonienstraße 57, für 1. October ein Parterre 360...

Vindensstraße Nr. 6 ist ein freundliches Parterrelogis im Hofe zu Michaelis zu vermieten.

Das Parterre Oberstraße Nr. 11, ist noch anderweit im Ganzen oder geteilt als Wohnung mit Garten oder auch zu stillen geschäftlichen Zwecken zu vermieten.

Reudniger Straße 18 u. 19 ist eine Parterre-Wohnung - neu tapeziert, geputzt u. geputzt - 6 Stuben und Küche mit Wasserleitung, Boden- und Keller-Abtheilung, mit Garten und Benutzung des Waschanstaus, zu Johannis dieses Jahres zu vermieten. Preis 750 A jährlich. Näheres beim Hausmann Mittelstraße Nr. 32.

Verhältnisse halber zum 1. Juli eine Parterre-Wohnung für 138 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann der 1. Bürgerschule.

Zu vermieten

ist per 1. Jul. cr. eine Wohnung, 3 Stuben mit Zubehör und Wasserleitung in der 1. Et. in der Langen Str. Näh bei C. R. Schifauer, Salzsch.

Zu vermieten pr. 1. October eine 1. Etage 4 Stuben und Zubehör in der Kreuzstraße. Näheres Ritterplatz, Eckhaus.

95, Brandvorwerkstraße 95, ist eine halbe 1. u. eine h. 2. Et. zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Näheres b. Hausmann.

Humboldtstraße Nr. 6b, 1. Etage zum 1. Juli oder später Wohnung von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Boden, Gas und Wasserleitung. Preis 425 A.

Obendahlstr. 2 unmeublirte Zimmer. Eine 1. und 2. elegante Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, in der Nähe des Rosenthal, sind billig zu vermieten Löbstraße Nr. 7, beim Polier.

Eine 1. Etage 4 Stuben u. Zubehör 350 A, eine 2. Etage 5 St. u. Zub. 400 A, eine 3. Et. 4 St. u. Zub. mit Garten 230 A Marienvorh., sind vom 1. Oct. zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage 6 St. u. Zub. 550 A, eine 3. Et. 6 St. u. Zub. 450 A, in der innern Etage, eine 1. Et. 7 St. u. Zub. 600 A, eine 3. Et. desgl. 500 A, an der Promenade, eine 1. Et. 6 St. u. Zub. 500 A, eine 2. Et. desgl. 500 A, eine 3. Et. desgl. 400 A, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Octbr. zu verm. durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Bayerische Straße Nr. 21 ist von Michaelis ab die aus 4 Zimmern zc. bestehende 2. Etage zu vermieten.

Eiserstraße Nr. 22 ist für Michaelis eine 2. Etage mit 4 Stuben u. Zub., eine 4. Etage mit 3 Stuben und ein Souterrain zu vermieten. Näheres im Möbelmagazin Klosterstraße 15.

Wegzugshalber ist die durchweg tapezierte halbe 2. Etage in Nr. 6 der Turnerstraße mit guter Kiervermietung ab 1. Juli zu übernehmen. Näheres daselbst 2 Treppen rechts.

Eine freundliche 2. Etage ist Brandvorwerkstraße 7 per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Eine kleine meublirte 3. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller ist zum 1. Juli oder später für 200 A jährlich zu vermieten.

Weststraße 65, Seitengebäude. Zu vermieten und 1. October a. e. zu beziehen ist 1 III. besteh. aus 4 Fenster. Zimmern nebst Zubehör u. 1 Parterre best. aus 2 Fenster. Zimmern nebst Zubehör für 600 A incl. Wasserzins Sophienstraße Nr. 15 im Hofe part.

Berberstraße 63 ist die 3. Etage (Stube, Kammer und Küche) für 100 A, am 1. Juli zu beziehen. Reflectanten wollen ihre Adr. bei Herrn Gastwirth Preisling daselbst niederlegen.

Weststraße Nr. 57 ist zum 1. Oct. d. J. die höchst elegant eingericht. 3. Etage, Sonnenseite mit köstlicher Aussicht, enthaltend 7 Zimmer, 4 Kammern, Küche und Speisekammer, reichlichen Keller und Bodenraum, für 1600 A zu vermieten.

1 Oct. zu verm. die feindl. 3. Et., 4 St., 4 Kammern zc. 240 A. Frankfurter Str. 35 I.

Im Hause Vorlingstraße Nr. 17 ist ein Logis in 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern sammt Zubehör, für 160 A jährl. sind per 1. Juli zu vermieten durch

Advocat Julius Borger, Reichstraße.

Zu vermieten eine 4. Etage, 2 St. 2 R., mit Zubehör, Reiter Vorstadt, an ruhige, anst. Leute ohne Kinder und ohne Wiedervermietung. Preis 300 A. Näheres Lurgenstein's Garten, beim Hausmann.

Eine 3. Et. 3 Stuben u. Zub. 170 A, eine desgl. 2 Stuben u. Zub. 60 A, Dachlogis, im vordern Reichels Garten, sind vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine Wohnung, 4. Etage, 2 Zimmer u. Zub. per 1. Oct für 120 A zu verm. Eisenstr. 23a.

Zu vermieten ist zu Joh. ein Logis zu 165 A von 4 Stuben, Küche zc. Ecke der Oberhard- u. Rordstr. Näh. Nordstraße 24, 1 Tr.

Zu vermieten mehrere Etagen von 150 bis 450 A. Das Nähere Nordstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Zu vermieten habe ich noch einige Logis in meinem neu erbauten Hause zum Thier. Hof am Plagwitz-Vindener U. hndje. R. Thierm.

Keine Logis sind an ruhige Leute zu vermieten Schönfeld. Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Eine freundliche Wohnung zum Preise von 125 A ist vom 1. Juli ab zu vermieten Körnerstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Logis von 150-1000 A hat noch im Auftrag zu vermieten pr. 1. Juli und 1. October das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Logis-Vermietung. Per sofort oder Michaelis sind freundliche Familienlogis, an der Wendelsöhnenstraße gelegen, im Preise von 250 bis 400 Thlr., mit Gas, Wasserleitung und Klosett eingerichtet, zu vermieten. Näheres Alexanderstraße 18 im Contor.

Ein freundliches Logis, Preis 275 Mark, ist sofort zu vermieten Brandweg Nr. 1 B.

Johannis recht freundl. gesunde Wittelloge je 3 St., 2 R., Küche, Keller bei schönster Ausl. preisw. Jederzeit zu bel. Sebastian Bach-Str. 26.

Im Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere neubergestellte Familien-Logis zu dem Preise von 660 bis 900 A zu vermieten durch Adv. Zinkelsen & Weber, Goetbestraße 2.

Ein grosses Logis ist sofort oder später für 250 A, Plagwitz Strasse No. 20, zu vermieten.

Ein geräumiges helles Hoflogis Wehlage, ist per 1. October cr. zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Mehrere Logis im Preise von 140-180 A sind sofort oder von Michaelis ab zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Mehrere Logis sind zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Näheres Eberhardstraße Nr. 1 beim Polier.

Verhältnisse halber ein schönes Familienlogis ist zu verm. Näheres Berberstraße 62, Hof I. rechts.

Ein freundl. Familienlogis ist zum 1. Juli zu verm. Schönfeld, Neuer Anbau, Marktstr. 61, I.

Ein sehr febl. Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche zc. billig zu 125 A pr. 1. Juli oder später umziehen halber zu vermieten bis October oder länger, Sophienstraße Nr. 34b, 4. Etage.

Sofort zu vermieten 2 Stuben u. 1 Kammer, Küche, Preis 80 A, unmeublirt. Näheres Petersstraße Nr. 14, bei H. Ackermann.

Sommerwohnung ist zu vermieten Kleinböcker, Schleußiger Weg Nr. 11.

Garçonlogis gut meubl. mit Hausschl. sof. od. später Taucher Str. 16, II. bh. b. Schmidt.

Garçonlogis für 2 Herren mit schöner Aussicht über den Markt, gut meubl., ist billig zu vermieten Hainstraße 1 beim Hausmann.

Elegantes Garçonl., für 1-2 Herren zu vermieten Gr. Windmühlentstr. 5, 9, II. I. Vorh.

Ein Garçonlogis gutmeubl. ist jetzt oder 1. Juli zu vermieten Waisenhausstraße 5, 1. Et. rechts.

In feinsten Lage Leipzigs ist ein schönes Garçon-Logis zu vermieten. Adressen unter C. F. 114 an die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Wohnung, elegant meublirt, ist sofort oder später Floßplatz Nr. 30, 2. Etage, zu vermieten.

Zwei Garçonlogis an Herren sofort oder später zu vermieten Hobe Straße 19, 2. Et. I. Dresden Str. 40, 3 Tr. r., 1. Juli oder später ein febl. hübsch meubl. Garçonlogis offen.

Centralstraße 14, II. Garçonlogis zu vermieten.

Garçon-Wohnung. Für einen oder mehrere Herren steht eine meublirte Wohnung, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. Näheres Davidstraße Nr. 80, III.

Garçonlogis Wohn- u. Schlafz. Duerstr. 18 p. Garçonlogis mit Cab. Moritzstr. 6, 3 Tr. I. Zu verm. Wohn- u. Schlafzimmer mit ob. ohne Verköstigung Waisenhausstraße Nr. 38, part.

Grimm Str. 3, Hinterhaus 2. Et. ist ein gut meubl. Zimmer, hell u. freundlich, auf Wunsch auch mit Schlafzimmer, sofort zu vermieten. (R. B. 592)

Ein gr. feinmeubl. Zimmer, auf Wunsch auch Schlafzimmer, angen. Aussicht, sogleich oder ersten Juli zu vermieten Theaterplatz Nr. 1, Ecke der Großen Fleischergasse, 3. Etage links, Treppe A.

Ein meublirtes Zimmer und Cabinet sowie ein leeres Zimmer ist preiswerth zu vermieten Gustav-Adolphstraße Nr. 4, 2. Etage.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer ist an ruhige einzelne Leute als Kstermiethe sofort zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen Sophienstraße Nr. 12, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Wohnstube nebst Cabinet für 5 A pro Monat sofort oder später zu vermieten Wiesenstraße 12, Treppe A, part.

Unmeublirt ein Stübchen, eine Kammer zu vermieten Brandvorwerkstraße 91, 2. Et. links.

Eine große Stube mit Kochofen nebst großer Kammer zc. ist von einzelnen Leuten sogleich zu beziehen Köpfiger Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verm. per 1. Juli eine große Stube meh. frei Unversitätsstr. 10, III. links, Stüb. Bar.

Zu vermieten eine meubl. Fenster u. eine 1fenstr. Stube Sidonienstraße 8, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten eine Stube an 1-2 Herren Große Windmühlentstraße Nr. 35, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Parterre-Zimmer, feinstens meublirt, mit Saal- u. Hausschlüssel, Lessingstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten. Eine große freundlich meublirte Stube ist den 1. Juli zu vermieten Reudniz, Grenzstraße Nr. 19, 3 Tr.

Zu vermieten sofort 2 fein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an Herren oder Damen, Saal- und Hausschlüssel, Schulgasse Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. meublirtes Stübchen Sternwartenstraße 14b, 2. Et. rechts.

Zum 1. Juli freundlich meubl. Zimmer, Nähe des Schlosses und Promenade, zu vermieten Erdmannstraße 14, 3. Etage rechts.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Königsstraße Nr. 25, 2. Etage, Hintergebäude.

Eine unmeublirte Stube ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten Chausseestraße 1, III.

Eine febl. Wohnung, II. u. gr. Stube, 5 A pro Monat, 1. Juli zu beziehen. Näh. Brandvorwerkstraße Nr. 96, 2 Treppen links.

Schützenstraße Nr. 9, 1 Tr. links ist eine fein meublirte Stube zum 1. Juli zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu beziehen Hainstraße 7, 4 Tr. links.

Eine febl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Personen sof. od. 1. Juli zu verm. Unversitätsstr. 16, II. C

Eine Stube mit Kochofen, Küche an 2 Alt. Leute o. sol. Fräul., gute Schlafz. Schletterstr. 2, H. III.

Eine meubl. Stube ist für mon. 4 A zu vermieten Sidonienstraße 41, 2 Treppen 1. Thür.

Ein meubl. Stübchen an 1 anständ. Herrn zu vermieten Humboldtstraße 6b, 4 Treppen.

Sofort oder zum 1. Juli eine feindl. meubl. Stube an 1-2 Herren, mit S. u. Hschl. zu vermieten Hospitalstraße 13, 3. Etage.

Ein kleines meubl. Zimmer ist an einen anst. jungen Mann, auch als Schlafstelle, zu verm. Alter Antehof Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Eine große leere Stube mit Kochofen ist an Leute ohne Kinder zu vermieten Ritterstraße 43, 4. Et.

Zu verm. 1 gr. möbl. Stube vhr. Dresden Str. 33, II. 1 möbl. Stube sofort zu verm. Reistr. 13, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Schlafstelle Berberstraße Nr. 31, 3. Etage.

Ein junger Kaufmann sucht einen Theilnehmer zu einer febl. meubl. Stube nebst Schlafz. Löbstraße 11, 3. Et. rechts (Reichs Garten).

Def. 1 Theiln. 3 1 fr. Stube Burgstr. 22, II. In gebild. Familie kann 1 Herr oder 1 Dame guten Mittagsstisch erhalten. Adr. zu erh. bei Herrn Km. P. Jan, Gr. Windmühlentstraße.

Meine Regelbahn ist Freitag u. Sonnabend frei und empfielt geübten Gesellschaften zur Beachtung. W. Saba, Reudniz, 3 Villen.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend Kränzchen im Salon Gr. Windmühlentstr. 7. Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr. D. O.

G. Becker. Heute Stube Soblis, Plüschgarten. Schüler finden Aufnahme.

E. Müller, Tanzl. Heute zum Johannisfest große Stunde. Anfang 7 Uhr. Ende 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 7 Uhr Gesellschaftshalle, Ritterstr. 9. C. Sch. Heute 8-12 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg Gohlis. Heute Donnerstag zur Feier des Johannisfestes großer außerordentlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Bei freundlicher Bedienung die größte Auswahl von Speisen und Getränken. Von 4 Uhr an Tanz, wozu feindl. einladet Georg Deber, Clavierpieler. NB. Sonntag 5 Uhr große Frühl. part.

Terrasse Kleinzschocher. Heute von Nachmittag 6 Uhr ab Flügelkränzchen.

Plagwitz, Insel Helgoland. Heute Abend 7 Uhr Flügelkränzchen.

Theater - Terrasse. Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr. C. Matthias.

Italienischer Garten. Morgen Freitag den 25. Juni grosses Garten-Concert. Alles Näheres morgen. Musikchor von M. Wenck

Bergschlösschen in Neuschönefeld. Heute zum Johannisfest Concert von meiner Hauscapelle. Nach dem Concert Ballmusik. H. Fröhlich.

W. Ronnger's Concert-Halle. 1-2 Waageplatz 1-2. Concert und Vorstellung. Auftreten der beliebten englisch-deutschen Chansonette-Sängerin Fräul. Waleis u. des Tenoristen und Gesangsleiters Herrn Schwarzmüller sowie des Solo-Künstlers Herrn Pagdera. Entrée 50 A. Anfang 8 Uhr.

Rahniss' Restauration. Concert u. Vorstellung der Sängergesellschaft J. Koch, Auftreten der Chansonette Fräul. Elsa. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 A.

humoristische Vorträge im Jäger. Roblenstraße Nr. 9a.

Zum Johannisfest, im Johannisthal, 2. Abtheilung, laßt zu seiner Gefe, Bayerisch und Lagerbier auf Eis, sowie zu Kaffee u. Kuchen erg. ein Carl Mannschätz.

Pickenhayn's Restaurant, Nürnberger Str. 40, Eckhaus der Waisenhausstr., empfiehlt zum Johannisfest seine Localitäten zu gef. Benutzung. 2 Billards, echt Bayerisch und Gohliser Lagerbier ff. sowie ausgew. Speisefarte u. Schlachtfest.

Teubner's Garten. Heute Schlachtfest.

Schützenhaus.

Heute 35. Abonnement-Concert
 vom Musikchor des Leib-Rüchasser-Regiments (Schlesisches) Nr. 1
 aus Breslau unter Direction des Stabstrompeters Herrn Grube
 im Vordergarten und
 Janitscharmusik von der Hauscapelle des Herrn Director Bächner
 im Triangogarten.
**Auftreten des weltberühmten Athleten Mr. Holium, genannt
 der Kanonenkönig, 10 Uhr sowie des schwedischen Hoffänflers
 und Equilibristen Mr. Pierre Léoponne 9 und 11 Uhr.
 Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 L.**
 Saison-Abonnementskarten nur für diese Einwohner gültig bis Mitte
 September n. e., für einen Herrn 5 L., eine Dame 4 L., für ein Kind 2 L. und für jede
 Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter
 Töchter, 10 L. sind am Tage im Comptoir und Abends an der Casse des Schützen-
 hauses zu haben.
 Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
 C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 24. Juni
Grosses Militair-Concert
 vom Musikchor des S. S. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung
 des Musikdirectors A. Baum.
 Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfg.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag großes Garten-Concert.
Tempelweih. Fest Overture von Meyer-Bell. — Die beiden lustigen Trompeter.
 Concert-Polka für 2 Trompeten v. Parlow (neu). — Paragraff II. Polpourri v. H. Schreiner. —
Im duftigen Grün. Walzer v. Biloff (neu). — Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 2 Pfg. Der
 Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Das Musikchor von M. Wenck.

Restaurant Johannisthal.

Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn.
 Heute zur Feier des Johannistfestes grosses Garten-Früh-Concert.
 Anfang 7/8 Uhr. Dabei empfehle Speckfuchen, ff. Kaffee und Kaffeebuchen zu jeder
 Tageszeit, gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere, Weine etc.
 F. Stehfest.



Morgen Abend
Großes Militair-Concert
 von der Capelle des
13. Jägerbataillons
 aus Meissen,
 unter Leitung des Herrn
 Musikdir. Scholz.

Neureudnitz, **Berger's Restaurant.** Heute zum Jo-
 hannistfest großes
 Gartenconcert. Dabei empfehle Allerlei mit Geleitetes und
 Ende, wozu ergebenst einladet
 G. Berger.

Goldene Krone.
 Heute zum Johannistfest
großes Garten-Freiconcert,
 Anfang Abends 6 Uhr, wobei gewählte Speisekarte, diverse
 Weine, Weintraut, ff. Bayerisch, Weiß- und Lagerbier und
 Gese empfiehlt
 Carl Rossmann.

Ton-Halle. Heute Donnerstag
 zum Johannistfest
**Concert
 und
 Ballmusik.**
 Anfang 7 Uhr.
 J. G. Moritz.

Restaurant Bellevue.
 Heute Donnerstag zum Johannistfest Concert und Ballmusik.
 Anfang 5 Uhr
 F. Fickmann.

Apollo-Saal. Heute zum Johannistfest
Concert und Ballmusik.
 Anfang 5 Uhr.
 Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene
 Biere, Kaffee, Kuchen etc.
 Ergebenst O. Brauer.

Schumann's
„Garten-Restaurant“
 (Eulienstrasse No. 8).
 Heute zum „Johannistfest“
„grosse italienische Nacht“.
Extra-Concert
 angeführt vom Musik-Corps des Herrn Musikdirector F. Scheitzel.
 Bei Eintritt der Dunkelheit festliche Illumination des Trianon-Gartens.
 ff. Lager- und echt Zerstör Bitterbier, Münchner Export-Saion-Bier (Pachorr-Bräu
 in Original-Flaschen). **Ausgezeichnete Speisekarte.**
 Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Eingang Dresdner Straße 33-34. Gerichtsweg 11.
Pantheon
 Heute zum Johannistfest Concert und Ballmusik,
 von 4 Uhr an Garten-Concert von der Capelle H. Conrad.
 F. Kömmling.

G. Wrede in Hamburg
 empfiehlt allen reisenden sächsischen Paaddleuten seine in der beliebtesten Gegend der Stadt
 belegene Restauration von warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit zu civilen Preisen. Auch
 werden allen Reisenden auf portofreie Anfragen Logis zu jeder beliebigen Anzahl Personen
 auf einen oder mehrere Tage kostenfrei nachgewiesen.
G. Wrede.
 Restauration zum sächsischen Bierthunnel,
 Ecke der Neuhäuter Fuhlenwiete und Eilenhorstbrücke.

Ergebenste Anzeige!
 Einem verehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum die ergebenste Mitteilung, daß ich mein
 Restaurant vergrößert und ganz neu restaurirt habe. Ich werde bemüht sein, die mich beehrenden
 Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
 NB. Großtägiger Lager- und Köfener Weißbier ganz vorzüglich.
F. Tittelbach, Wintergartenstraße 14.

Emmerling's Garten und Kegelbahn, Astonstraße Nr. 3.
 Heute zum Johannistfest allgemeines Kegelschieben. Dabei empfehle ich feines Speck-
 fuchen, ff. Vereinsbier auf Eis und Beistien.
 C. F. Emmerling.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 54.
 Heute Schlachtfest.
 (R. B. 587) Carlstr. 7.
 Bayer. u. Lagerbier auf Eis ff. F. Schröter.

Gasthof zu Thonberg.
 Heute Donnerstag zum Johannistfest Schlachtfest, feines Weißbier, Mittags feine
 Butir, Bratwarst, Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier, Köfener Weißbier, wozu freundlichst einladet
 Otto Faggi.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
 Allerlei empfiehlt heute, morgen Schlachtfest
 J. C. Winterling.
 Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.
 Heute Allerlei, Bairisch und Lagerbier ff., Morgen Gänsebraten.

F. W. Rabenstein, Grüner Baum.
Carambolage Billard.
 Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Kaffeegarten Heute Allerlei. Connowitz.

Lützschenauer Brauerei. Mittagstisch im Abonnement. Abends reiche
 Auswahl kalter und warmer Speisen.
 Schützenstraße Nr. 1. **Champagner-Weißbier und Lager-
 bier aus obiger Brauerei ff. empfiehlt
 E. Rothe.**

Restaurant & Café zum „Eiskeller“
 Connowitz, Endstation der Pferdebahn,
 Heute Allerlei, sowie täglich ausgewählte Speisekarte, ff. Biere der Möblier Actien-
 Bier-Brauerei, sowie echt Bayerisch.
Fr. Rödger.

Staudens Ruhe.
 Heute Allerlei, Bier auf Eis vorzüglich.
 Robert Kaiser.

in Teil-
 Schlak-
 ten).
 22. II.
 1 Dame
 zu erf-
 lenstraße
 Sonnabend
 zur Be-
 gillen.
 rer.
 r. Wind-
 r. D. O.
 flicher-
 fnahme.
 Johannist-
 Stunde.
 ittelstr. 9.
 r.
 Irg
 des
 tlicher
 ger.
 Aus-
 Bon-
 oladet
 ieler.
 partie.
 her.
 b
 a.
 and.
 a.
 350.
 8 Uhr.
 hies.
 en.
 rt.
 L. Wenck
 en
 rt Bal-
 lisch.
 le.
 gg.
 stischen
 u. des
 Herrn
 nstler
 1/2 Hr.
 on.
 g
 nstire-
 a.
 j.
 ge
 ft,
 zu feiner
 sowie zu
 schatz.
 ant,
 schaufr.,
 calitäten
 risch und
 selarte u.
 on.

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstrassen-Gde.
Heute zum Johannisfeste empfehle ich eine reichhaltige Auswahl warme und kalte Speisen, echt Bairisch und ff. Riebeck'sches Lagerbier auf Eis, früh Speckkuchen.
NB. Außerdem stets frische Gallertschüssel.
Achtungsvoll W. Klähn.

Carl's Garten

Von Abends
6 Uhr
ab

Wartburg, Ehrstergäßchen Nr. 10. — Heute zum Johannisfeste ladet zu Kaffee mit Kuchen, ff. Bier, großer Auswahl von Speisen (sowohl ein- als mehrgliedrig).
Marmororgelbau, Musik.
Abends Illumination des Gartens.
mit Zunge, Cotelettes oder Rindfleisch.
Moritz Carl.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bier ausgezeichnet. Fritz Träger.
Reinen zug- und staubfreien Garten bringe hiermit in Erinnerung. D. O.

Eldorado, H. Stamminger,

Heute saueren Rinderbraten mit Leberklößen.
Freiberrlich v. Zucher'sches und Riebeck'sches Lagerbier hochfein.

Gambrius-Halle

6 Nicolaisstrasse 6.
empfehle täglich Mittagstisch von 12—3 Uhr, Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrot, beste Qualität, Lager- und Bayerisch Bier auf Eis.
NB. Heute Abend Allerlei.
F. Tröster.



RESTAURANT F. L. STEPHAN

Heute empfehle ich ein ganz vorzügliches
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge
nebst einem vorzüglichem **Culmbacher** und
Riebeck'schen Lagerbier.
F. L. Stephan,
Credit-Anstalt.

Allerlei.

Allerlei.

Wald-Schlösschen

(R. B. 567.)

Täglich reichh. Speisekarte,
Gose u. div. Biere ff.,
guten Kaffee und Kuchen.
Morgen Schlachtfest.

Gohlis.

Schweizerhaus Raudnitz, Heinrichstraße 5.
empfehle heute Allerlei mit Cotelettes oder Rindfleisch, beste Gose u. ff. Lagerbier auf Eis. Zugleich empfehle ich meinen zug- und staubfreien Garten als angenehmen Aufenthalt.
C. Hellmundt.

Plagwitz, Felsenkeller.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bier auf Eis. Gose pik. fein.
Gustav Schumann.

Speckkuchen

empfehle für heute früh 9 Uhr
F. A. Kell, zur Gartenlaube.

Prager's Bierstunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout ff.,
echt Bayerisch u. Erstes Lagerbier ff. empfiehlt
Carl Prager.

Kleiner Kochengarten.

Heute Speckkuchen. ff. Biere auf Eis.
C. Umbreit.

A. Furkert,

Restauration u. Kaffeearten.

Königliche Hospitalstrasse, ganz nahe d. n. Friedhof
Heute Schlachtfest, Gänsebraten und
Roastbeef, sowie verschiedene andere warme
u. kalte Speisen, gutes Kaffee u. Kuchen,
Rieser Weibier und Lagerbier von
Riebeck vorzüglich gut.
Heute früh Speckkuchen, morgen Concert
und Feuerwerk.

Heute Schlachtfest

empfehle G. Reiche, Sternwartenstraße 23

Böhm's Restauration

Brandenburgerstraße 97.
Heute Schweinefleisch mit Klößen
und Meerrettig. Biere ff.

E. Eisenkolbe.

Heute Abend
Allerlei.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend
Allerlei.
Coburger Actienbier vorzüglich.

Stadt Berlin.

Heute Abend Vöfelzunge od.
Cotelettes mit Allerlei,
sowie Pilonen-Bier (Bügel, Bräuhaus)
vorzüglichster Qualität, empfiehlt
D. Baade.

* Wintergarten.*

Heute Abend Allerlei

Garten - Restaurant

zum Sophienbad
empfehle für heute Allerlei.
Burgkeller.

Heute Stöckisch mit Schoten.
Richter's Restauration und Garten,
Kosplatz Nr. 9.
Heute ungarischen Goulasch.
Riebeck'sches Lagerbier ausgezeichnet.

Restaurant Hôtel Stadt London,

Nicolaisstraße 9,
empfehle seinen Mittagstisch à la carte
3/4 Portionen im
Abonnement 85 J.,
Bayerisch Bier 25 J.,
Böhmisch Bier 20 J.
A. Neumeyer.

Torrasso Klein-Zschocher.

Heute zum Johannisfeste von 4 Uhr an Speckkuchen nebst einer Auswahl anderer Speisen, Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ff., wozu ergebenst einladet
R. Pfätzner.

Von 6 Uhr grosses Gesellschafts-Flügel-Kränzchen.

Drei Pflien in Reudnitz.

Heute empfehle von 6 Uhr an Speckkuchen und ff. Bernergrüner. W. Hahn.
NB. Morgen Schweinefleisch mit Klößen.

Verloren

wurde gestern ein schönes, goldenes Medaillon auf dem Wege vom Aufgange der Universitätsstr. über den Promenadenhügel bis zur Nicolaisstr. u. zurück. G. Bel. abzug. Sternwartenstr. 16, Tr. A. I

Von einem armen Mädchen wurde Dienstag früh in der Waldstr. oder von dort durch das Rosenthal, in Gohlis ein Portemonnaie, enth. 4 M., verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, das selbe Alexanderstraße 35, II. abzugeben.

Locken-Chignon.

verloren durch ein armes Mädchen von Leibnizstr. über Frankfurter Str. bis Ecke der Lessingstr. Gegen Dank u. Bel. abzug. Petersstraße 16, II.

Ein Regenschirm, dunkelgrün, ist in der Bestvorstadt am Sonnabend stehen geblieben. Den Finder bittet man, denselben gegen Honorar Büttberggäßchen Nr. 2 abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüssel Reitbahn bis zum Petersteinweg. Abzugeben gegen Belohnung Windmühlengasse Nr. 10 beim Hausmann.

Verloren Dienstag bei den Gärtnern am Neuen Friedhof 3 Schlüssel, aneinander. Geg. Dank u. Bel. abzugeb. Frankfurter Str. 38, II.

Verloren wurde am Freitag ein Hundemantelkorb mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Rossmarkt, Gewölbe 25.

Verloren vorgestern ein neußilb. Hundehalsband mit Steuermarke Nr. 2465. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse 19.

Verloren Dienstag Nachmittag ein brauner Jagdhund mit Rette, Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 697. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Connewitz, Waldstraße bei Jäger.

Verloren in Schleißig am Dienstag Abend ein kleiner brauner Hund mit Steuerzeichen und Maulkorb. Gegen gute Belohnung abzugeben Leipzig, Königsstraße Nr. 20.

Entflohen am Sonnabend eine Rosella (afrikanischer Papagei). Gegen gute Belohnung abzugeben Klosterstraße Nr. 11, 3. Etage.

Dankfagung.

Nach dem Ableben unseres sel. Vaters Carl Schmidt, welcher 44 Jahre in den Diensten der Familie Bernhard Schwabo gehalten hat, ist unserer Mutter während 3 Monaten freies Logis von Seiten der Familie Schwabo gewährt worden, wofür hiermit ihren besten Dank sagen Leipzig und Berlin, den 23. Juni 1875.
die Kinder der Familie Schmidt.

Aufforderung.

Alle bis 15. Juni d. verfallenen Sachen kommen am 1. Juli, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Rücksicht zum Verkauf Mitterstraße 21, 1. Et.

Zu der am 7. Mt. d. d. anberaumten Generalversammlung d. **Schwabig-Romanauer Eisenbahn-Gesellschaft** empfiehlt sich der Inhaber von weniger als 5 Aktien, mehrere andere Inhaber von Stammaktien, gegen Ertrag der Reisekosten nach Dresden, zu vertreten. Derselbe ist mit dem Aktienwesen u. spec. mit den obwaltenden Verhältnissen vertraut, um das Interesse der Actionaire gehörig wahrnehmen zu können. Adr. unter Z. 100. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Söfliche Anfrage.

Würde man sich an kompetenter Stelle wohl veranlassen finden, den Oberlausitzer Eisenbahn-Actionairen beim Besuch der Generalversammlung freie Fahrt zu gewähren?

Die geehrte Direction des Carl-Theater wird gebeten, baldigst „Lodengeld“ zu wiederholen. Mehrere Theaterfreunde.

Donnerstag Abd. um 9 U. an der Ecke ihres Hauses Die junge Dame, welcher Dienstag Abd. 8 Uhr ein Herr vom Neumarkt durch die Grimma'sche Straße bis Lützenweg u. Karze Straße folgte, wird, wenn Annäherung erlaubt, höflich um einige Zeilen unter R. W. 6. postlagernd Hauptpostamt Leipzig gebeten.

Bester Freund!

Welcher vor längerer Zeit zu mir sprach — Ich suche für mein Herz — Mit Ihnen zu leiden ist mir Seligkeit.
L. 529—18.

Gruss an „Adelaide“ und andere Geschickliche. „Nach Alexandrien.“

Ich denke der Irrfahrten des Odysseus und daß Alles in der Welt sich wiederholt. Bleiben Sie lieber im sicheren Hafen bis ich erst Alexandrien erreicht habe. Ich schreibe Ihnen dann, wie Sie den Weg am besten nehmen. Noch bitte ich, halten Sie die Ohren steif. Adieu!
Alexander.

Schmücheln, Schmücheln!
So ein Gewücheln!
Welch' ein Gefücheln!
Fahre rasch wieder nach Halle,
Sonst wird die „Masse“ alle,
O Publicum, o Publicum,
Sei doch nicht so grausam
dumm!
Bildest auf Leipzigs Intelligenz
Dir was ein
Und fällt auf die plumpste
Reclame hinein.

Einer von der gesalzenen Ecke.

Wann beginnt der Bau der Thomasschule?

Dem Keller Nr. 2 im Germania-Theater zu seinem Geburtstage ein hingendes Hoch und daß er noch lange lebt und ein Häßchen zum Besten giebt.
College Franz.

Wir gratuliren unserer Freundin Marie C. zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
die Freundschaft.

Marie!

Wir gratuliren zum heutigen Tage.
Drei mal drei ist neuere.

Marie!

Wir gratuliren och zum heutigen.
Pauline gehste mit?

Wer verleiht Reisefoffer?

Wo? Hohe Straße 2, 4. Et., ist ff. Butter, 4 Kanne 26 M. zu haben.

Wer billige und gute Herren-Garderobe kaufen will, gehe nur zu R. Kornblum, Gall. Straße 8, dort erhält man Sommer-Paletots schon von 4 1/2 M., Jaquets von 3 1/2 M., Hosen von 2 M. u. f. w.
Nur bei R. Kornblum, Gall. Str. 8. Bestellungen nach Raab in kürzester Zeit angefertigt.



Die vorigen Sonnabend des unangenehmen Wetters wegen unterbliebene Dampfschiffahrt nach Plagwitz findet nunmehr, wie bereits angezeigt,
Sonnabend den 26. Juni a. c. sicher statt.
Einige Billets sind noch zu haben bei Hermann Cornheim (Firma Hornheim & Orlach, Petersstraße 19, Mittelgebäude).
Der Vorstand.



Heute Abend 8 Uhr
Tanz-Club
im Salon Jacobi, Rosenthalgasse 4. Gaste willkommen.
D. V.

Die am 20. Juni beabsichtigt gewesene Partie in die Gartz findet am 27. Juni statt. Abfahrt: Bayerischer Bahnhof 3 Uhr.

Für die Wasserbeschädigten in Raumburg a. d. S. werden Geldbeiträge entgegen genommen: bei Herrn Gustav Bus, Nauticianum, in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schreberplatz. Donnerstag den 24. Juni a. o. von Nachmittags 4 Uhr an Concert auf dem Schreberplatze, wozu die Mitglieder des West- und Südwestdeutschen Schrebervereins hierdurch freundlichst eingeladen werden.

„Olymp“. Heute Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Spaziergang nach dem neuen Schießplatz. Amelsen. Heute Abend 8 Uhr bei Zipfel.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Marie mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Albrecht...

Marie Krefner Wilhelm Albrecht Verlobte. Anna Fischer Albert Tägerthal Verlobte.

Otto Krost Clara Krost verw. Bilsing, geb. Francke, Vermählte.

Dr. Clemens Treutler, Leopoldine Treutler geb. Eisenbraut. Vermählte.

Die heute erfolgte Geburt eines munteren Mädchens zeigen hochbeglückt hierdurch an...

Eduard Krohmann und Frau. Durch die gestern Nacht 11 Uhr erfolgte Geburt eines munteren Knaben wurden erfreut.

Rudolf Gieser und Frau. Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

August Knauth Margarethe Knauth geb. Schule. Heute wurde meine liebe Frau, Wanda geb. Freund, von einem Knaben glücklich entbunden.

Prospold Sachs. Heute früh wurden wir durch die Geburt eines tüchtigen Jungen hocherfreut.

Arthur Kaupig, Amalie Kaupig geb. Unruh.

Vergangene Nacht schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen. — Leipzig, 23. Juni 1875.

C. H. Altner und Frau, geb. Kieppe. Die glücklichste Geburt eines Knaben zeigen an...

Dr. med. Georg Saenel, Louise Saenel geb. Ringler. Heute Nachmittag 1/2 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutbesitzer und Ortsrichter...

Friedrich Gottlob Fied, im noch nicht vollendeten 68. Lebensjahre, was seinen entfernten Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetäubt anzeigt...

Emilie verw. Fied, geb. Steinbach. Gestern Nachmittag ist mein guter Mann, der Instrumentenmacher Karl Richard Krause, im Jacobshospital nach schwerer Operation sanft entschlafen.

Louise Krause, Franz Richard, Sohn. Am 22. Juni Abends 10 1/4 Uhr verschied unser lieber, guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel...

Friedrich Wilhelm Schwarzt. Theilnehmenden Verwandten und den vielen Freunden des Verstorbenen diese Schmerzennachricht von den tiefbetäubten Hinterlassenen.

Leipzig, Sonntag 1875. Die Beerdigung findet heute Abend 6 Uhr statt. Trauerhaus: Eisenstraße Nr. 1 a.

Heute Morgen 1/4 1 Uhr entschlief nach schweren Leiden unser vielgeliebter Max im Alter von 1 Jahr 14 Tagen, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetäubt anzeigen.

Leipzig, den 23. Juni 1875. W. Schöberr und Frau geb. Zander.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, der durch den Tod unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Advocat Karl Scheuffler, uns betroffen, sprechen wir hierdurch den tiefgefühltesten Dank aus.

Lommatsch und Leipzig, den 22. Juni 1875. Die trauernde Familie Scheuffler.

Heute Vormittag 1/2 12 Uhr starb meine geliebte Frau Friederike geb. Kübler. Verwandten, Freunden und Bekannten zeigt dies mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an...

Richard Ermisch. Die überaus zahlreichen Beweise innigster Liebe und aufrichtiger Verehrung bei dem Tode unseres lieben Entschlafenen, des Postdirector Robert Rehn, sind uns eine Quelle reichen Trostes gewesen.

Wir bringen Allen aus tiefbewegtem Herzen unsern Dank dar. Besonders gedankt sei Herrn Dr. Frick für die erhebenden Worte am Grabe. Borna, Leipzig, Dresden, den 23. Juni 1875.

Ludwig Rehn, als Vater. Vertha Lindner geb. Rehn als Schwester. William Rehn Ernst Lindner, als Schwager.

Verspätet. Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, viel zu früh dahingeshiedenen Vaters, fühle ich mich gedrungen, Allen, welche seinen Sorg mit Kränzen und Palmen schmückten, herzlich zu danken.

Insbondere Dank Herrn Dr. Heber für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Dr. Gröber für sein rasches Bemühen, mir das theure Leben zu erhalten; Dank dem Gesangsverein Männerquartett zu Bollmarthof und Polihymnia zu Leipzig für die erhebenden Gesänge am Hause und Grabe.

Dank noch allen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte; Allen meinen herzlichsten Dank!

Sedwig geb. Rabat geb. Lindner. Tiefbetäubt haben heute die Unterzeichneten ihren in den besten Mannesjahren plötzlich verstorbenen Chef...

Herrn Postdirector Robert Rehn nach seiner letzten Ruhestätte geleitet. Der Verstorbene besaß alle Tugenden des Herzens und wie er auf der einen Seite durch strenge Pflichterfüllung voran leuchtete und dieselbe von dem seiner Leitung unterstellten Beamtenpersonal forderte, so war er auf der anderen Seite stets auch ein wahrhaft humaner, Jedem zu seinem Recht verheißender Vorgesetzter.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, ihre Empfindungen dankbarer Anerkennung und Erinnerung hiernächst öffentlich auszusprechen. Leipzig, den 23. Juni 1875.

Die Schaffner der Kaiserlichen Bahn-Post No. 33. Heute 12 U. (pünctl.; Vers. v. 11 U. an). Joh. F. A. — 1 1/2 U. T. A. u. B. z. L.

M. z. d. 3 P. Heute 12 Uhr J. F. 2 Uhr T. Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 3-1/2, 4-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-1/2, 11.

Mändel's Bad. Temperatur des Wassers 19°. Fischer-Innungs-Bad, Schönefelder Weg am Kirchweh. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 23. Juni 18°. Bad Petersbrunn Dorotheenstr. II (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 528.)

Speiseanstalt L. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpfleisch, B. V. Weidenhammer, Siedthier.

In tiefer Wehmuth standen wir heute an der offenen Gruft unseres verehrten Chofs, das unerwartet von uns geschiedenen.

Postdirectors Robert Rehn. In dem Entschlafenen betrauern wir einen humanen und gerechten Vorgesetzten, einen Menschen von grosser Liebenswürdigkeit.

Sein Andenken wird in unseren Herzen fest geschrieben stehen! Er ruhe sanft! Leipzig, den 23. Juni 1875.

Die Beamten des Kaiserl. Bahnpostamtes No. 32. Für die vielfachen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unserer herzensguten Sedwig sagen allen lieben Verwandten und Freunden den innigsten besten Dank!

Leipzig, den 22. Juni 1875. C. W. Böhmisch und Frau, geb. Vohl.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Bürgermeister Advocat Friedrich in Rosten mit Fräulein Helene Höfner. Herr Kaufmann Eugen Höhle in Grimmitzhan mit Fräulein Marie Heymer.

Bermählt: Herr Richard Hausmann in Heideberg mit Fräulein Anna Zimmermann. Herr Baumeister Hermann Wagner in Köhlendroba mit Fräulein Anna Wustlich.

Geboren: Herrn Guido Weigel in Raskau ein Sohn. Herrn Postsecret. Kluge in Reichenbach i. B. eine Tochter. Herrn Directionsrath. Förster in Dresden ein Sohn. Herrn Karl Nützig in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Pastor Wölke in Knobelsdorf. Frau verw. Clara Waldau geb. Buschke in Sedwig. Frau verw. Justine Schöler in Altenburg. Herr Wilhelm Bömer in Dresden. Herr Georg Grimm in Matzig. Herr Adolph Glasmacher in Dresden.

Universität.

Goldenes Dr. jur. Jubiläum.

Das Tageblatt vom 28. Juni 1825 meldete an der Spitze des Blattes unter der Ueberschrift „Universitätsnachrichten“ die Promotionsdisputation des Dr. jur. Karl Adolph Eduard v. Zobel aus Borna, welche am Dienstag den 21. Juni desselben Jahres solenn vor sich gegangen war.

Das Elogium des Jubeldiploms rühmt den greisen Jubilar als einen Rechtsgelehrten: qui omnium virtutum laudo ornatus gravissimisque rei publicae muneribus per longam annorum seriem singulari solertia, fide, integritate sanctus in jure dicando, in legibus religiose servandis interpretandisque, in rebus ecclesiasticis industria administrandis egregie meruit.

Germania-Volks-Theater.

Während Professor Koller, der talentvolle Director, an den ersten Abenden die Charaktere der Götzen, des Waders, verschiedener Betrunkener wiedergab, gefellte er ihnen an den jüngsten Abenden noch eine Judenfamilie hinzu, bestehend aus Vater, Mutter, Großvater, Urgroßvater, Groß- und Urgroßmutter, Sohn und Onkel, ferner den Reichstagsabgeordneten Majunkle, Wenz, den dummen August, verschiedene Zeitungseiferer, und erntete auch hierin den allseitigsten Beifall.

Seine Gattungsleistungen bleiben aber eine Leipziger Raffschmecker, Napoleon III. und vor Allem Friedrich der Große nach der Schlacht bei Collin, dessen treue Wiedergabe durch den Künstler wahrhaft frappant. Da Prof. Koller sowohl als die amerikanischen Regensänger nur noch an wenigen Abenden auftreten werden, so sei auf die beiderseitigen Leistungen hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Herrn Spigeder's Kunstschiff, sein Karitätenkammer, seine musikalischen Antiquitäten

und verschiedene entsprechende Couplets lassen den im Besitze ausgezeichneter Stimmmittel befindlichen Komiker als eine schätzenswerthe Kraft am Germania-Volkstheater erscheinen, ebenso trägt Frä. Kay das große Duobillet recht hübsch und mit vielem Erfolge vor.

Frä. Heddebeck hat mit dem wiederholten Vortrag der Arie aus „Ernani“ gut reussirt; gleiches gilt von der Gnaden-Arie aus „Robert der Teufel“ und der Arie „Umsonst mein Hoffen“ aus derselben Oper. Der reiche Liederschatz, über welchen sowohl Frä. Peretti de la Croix als Frä. Marie Contrelly verfügen, lassen diese beiden, an und für sich angenehmen Bühnen-Erscheinungen zu einem sehr reichlichen Theil an dem allabendlich der Gesamtheit gespendeten Beifall Theil nehmen.

In dem einactigen Schwan „Das Schwert des Damocles“ schießt namentlich Herr G. Richter als Buchbindermeister Kleiser durch die wirkungsvolle Komik, die er hierbei entfaltet, den Vogel ab. Auch die übrigen Darsteller, Frä. Denichen als Frau Kleiser, Frä. Guesien als Philippine, Frä. Kay als Lehrjunge Fritz und Herr Scherwin als Stahlfelder greifen flott und gewandt in das Spiel ein, so daß reicher Beifall ihre Bestrebungen lohnt.

Für die Germania-Bühne verpflichtet übrigens ein anderweiter Schwan „Lodent'schen“ eine größere Lebensfähigkeit, da auch hier das Ensemble der wenigen Darsteller sehr befriedigend wirkt.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß Prof. Koller in der heutigen Donnerstagsvorstellung eine Reihe noch nicht gezeigter historischer Personen darstellen wird, z. B. die (?) Kurfürsten von Brandenburg, Napoleon I., ferner den Fürsten v. Bismarck, Grafen Moltke und endlich bekannte Wahlcandidaten.

Nachtrag.

Leipzig, 23. Juni. Die akademische Deputation, welche, wie in vor. Nr. gemeldet, den angenehmen Auftrag hatte, Sr. Maj. dem König Albert die Ernennung zum Rector Magnificus der Universität Leipzig feierlich kundzugeben, hat in Billmig eine ausgezeichnete Aufnahme gefunden. Rector und Decane hatten die altbewährte Amtstracht angelegt, und unter dem Vortritt der Bedelle, welche die goldenen

Exepter trugen, näherte sich der kleine Zug dem König, welcher mit seiner Umgebung (darunter der Cultusminister) die Ansprache des Rectors und die über den Actus ausgesetzte Urkunde huldvoll und sichtlich hoch erfreut entgegen nahm, die Insignien der neuen Würde anlegte und den herzlichsten Dank für die ihm so werthvolle Auszeichnung aussprach.

Das später in den königlichen Gemächern stattfindende Festmahl war durch außerordentliche Lebhaftigkeit und Ungezogenheit gewürzt. * Leipzig, 23. Juni. Es ist schon mehrfach in diesem Blatt auf den Uebelstand hingewiesen worden, daß in den Kreisen des größeren Publicums nicht das nöthige Verständnis hinsichtlich der Bestimmungen des neuen sächsischen Einkommensteuergesetzes vorhanden ist.

Wir glauben deshalb aufmerksam machen zu sollen, daß gegenwärtig im Verlag der Koberger'schen Buchhandlung hier, die dritte Auflage des Wortlauts dieses Gesetzes nebst der Ausführungs-Verordnung vom 8. März 1875 und der Verordnung vom 26. April 1875 erschienen ist. Dieses kleine Werk, welches nur 1. A. kostet, empfiehlt sich namentlich auch wegen des beigegebenen Inhaltsverzeichnis und Sachregisters zum practischen Gebrauch.

* Leipzig, 23. Juni. Bei Berathung über die neue Behördenorganisation in Sachsen stiegen wegen der dadurch herbeigeführten beträchtlichen Vermehrung der Amtshauptmannschaften in mehr als einem der freisinnigen Abgeordneten nicht unwesentliche Bedenken auf. Man vermochte die Beschränkung nicht zu unterdrücken, daß durch die Verkleinerung der amtshauptmannschaftlichen Bezirke den Herren Amtshauptleuten noch mehr als früher die Handhabe und die Zeit gegeben sein werde, ihre Bezirke dafür bearbeiten zu lassen, daß ihnen deren Vertretung im Landtag übertragen werde. Man hatte allen Grund, zu wünschen, daß die Zweite Kammer nicht noch weiter durch Abgeordnete aus dem Kreise der Amtshauptleute verstärkt wurde.

So sehr man auch der conservativen Partei die Berechtigung zerkennen mußte, in der Kammer vertreten zu sein, so sehr war auf der anderen Seite nicht zu verkennen, daß diejenigen Abgeordneten, welche Amtshauptleute waren, sehr häufig über das conservativ Interesse hinausgingen und einen reactionären Standpunkt vertheidigten. Das letzte lehrreiche Beispiel in dieser

Beziehung war die Abstimmung der Amtshauptleute in der Kammer über den Antrag des Abgeordneten Ludwig hinsichtlich der Berufsbildung des Unsehlbarkeitsdogma, in welchem Falle sie sich von der wirklich conservativen Partei, wie Dies schon früher bei anderer Gelegenheit geschehen war, trennten. Es ist uns nicht ein einziger Fall bekannt, daß einer der amtshauptmannschaftlichen Abgeordneten anders gestimmt, als es die Regierung gewollt. Leider scheitern die Versprechungen, welche wir oben angedeutet, in Erfüllung gehen zu sollen. Nachdem bereits in einem ergebnisreichen Wahlkreis schon seit längerer Zeit alle Anstrengungen wegen der Wahl des dortigen Amtshauptmanns gemacht wurden, verständig jetzt die offizielle Presse triumphirend, daß auch in dem Wahlkreis Dippoldiswalde-Altenberg die Aufstellung der Candidatur des dortigen Amtshauptmanns beschlossene Sache sei. Eine größere Anzahl Gemeindevorstände seien bereits zu einem Wahlcomité für den Herrn Amtshauptmann zusammengetreten. Wahrscheinlich springen bei dem Mangel der conservativen Partei an geeigneten Candidaten noch mehr Candidaturen von Amtshauptleuten heraus und es ist zur Beschäftigung etwa austauschender Beuten die Parole ausgegeben worden: „Wir wählen den Herrn Amtshauptmann, nicht weil, sondern obgleich er Regierungsbeamter ist.“ Wir können die liberalen Parteien nur auf das Dringendste auffordern, gegenüber den Wahlwerbungen der Amtshauptleute recht energisch auf der Hut zu sein, und müssen es als eine Aufgabe der Fortschrittspartei bezeichnen, daß sie den seither in ihrem Besitz gemessenen Wahlkreis Dippoldiswalde sich nicht entziehen läßt.

* Leipzig, 23. Juni. Wir glauben nochmals darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die Verwaltung der Halle Sorau-Gubener Bahn am nächsten Sonntag einen Extrazug von Leipzig nach Pöbbsenau behufs Besuches des Spreewaldes verkehren läßt. Der Zug geht am Leipzig früh 6 Uhr 10 Min. in Leipzig (Eisenburger Bahnhof) ab, trifft 10 Uhr 3 Minuten in Pöbbsenau ein, fährt Abends 8 1/2 Uhr von Pöbbsenau wieder ab und ist Nachts 12 Uhr in Leipzig zurückgekehrt. Die Benutzer des Extrazuges haben also so ziemlich einen vollen Tag zum Besuch des Spreewaldes und volle Ruhe, die Spreewaldbrüder leide und Peipe, sowie auch die Dublober Wäpke zu be-

suchen. Der Ertrag kommt übrigens nur zu Stande, wenn bis Freitag Mittags 12 Uhr bei der Billetterpedition der Eisenburger Bahn mindestens 200 Billets entnommen sind. Der Fahrpreis hin und zurück beträgt in 3. Klasse 5. 2 80 3.

Leipzig, 23. Juni. Bei dem diesjährigen Leipziger Preiswettbewerb haben die auf die Festspiele ausgelegten Preise erhalten a. auf Standfestspiele die Herren Süßler (Rochlitz), Flüge, Rothgier, Schieber, Wagner II, Leutbecher, Püschel (Leipzig), Püschel (Zwenkau), Moritz II (Leipzig), Schröpel (Wurzen), Sterl (Borna), Müde (Leipzig), Liebe (Borna), Hauslein (Leipzig), Reiche von (Borna) und Richter (Magdeburg), b. auf Feldfestspiele die Herren Kühn (Altenburg), Krauß, Dähler, Gedon, Poller, Reichenbach, Leutbecher (Leipzig), M. Liebe (Borna), Penn (Zwenkau), Fleischer, Hüßler (Leipzig), Purtsche (Borna), Thomas (Leipzig), Räder (Borna), Rangenberg (Leipzig), Wunderlich (Borna) und Hauslein (Leipzig).

dt. Anschließend an eine kurze Notiz in einer unserer letzten Nummern, theilen wir heute vollständig mit, daß auch an den hiesigen Gesangsverein Sängerkreis Seitens der Hof- und Hofkapellmeister eine Einladung ergangen ist, die von genannten Herren beabsichtigte Sängerkreis nach Leipzig durch seine Teilnahme unterstützen zu wollen. Die Sänger werden in ziemlich großer Zahl am Sonntag Morgen in Leipzig eintreffen und den Vormittag zu einem Besuche des Museums für Vögelkunde verwenden. Für Nachmittag ist ein Concert im Kaiserpaal der Centralhalle in Aussicht genommen, wobei, wie es sich von selbst versteht, der Gesang nicht fehlen wird. Der Abend ist dem Besuche des Schützenhauses gewidmet.

Leipzig, 23. Juni. In der Sophienstraße vor dem Carltheater verunglückte gestern Abend ein kleiner Knabe der dadurch, daß er sich unvorsichtiger Weise an einen vorbeifahrenden Wagen anhängt, dabei zum Fallen kam und überfahren wurde. Ein Wagenrad ging dem Kinde über das linke Knie, ohne aber, wie es schien, einen Gliederbruch herbeizuführen. Man trug den verletzten Knaben in die Wohnung der Eltern nach der Sophienstraße Nr. 19.

Caucha, 22. Juni. In letzter Nacht ist der auf einer Wiese bei Secaritz schon seit längerer Zeit gestandene, dem Rittergutbesitzer Prubm gehörige Strohhalm- und Heuscheitern niedergebrannt. Ueber die Entstehungsurache verläutet nichts.

Wurzen, 22. Juni. Gestern ist der bei dem hiesigen Eisenbahn-Präsidenten beschäftigte Arbeiter Töpfer von hier durch eine Panikwahn überfahren worden, in Folge dessen er einen Beinbruch und bedeutende Verletzungen am linken Bein erlitt.

Halle, 22. Juni. Das Johannistfest (der Geburtstag des Altmeisters der Buchdruckerkunst, J. Gutenberg) wird auch von den hiesigen Buchdruckern in diesem Jahre recht würdig gefeiert werden. Das Fest findet am 26. Juni (aus Geschäftsrücksichten um zwei Tage später) in Müllers Pellenz statt und ist zugleich mit der Waise einer künstlerisch aufgeführten Föhne für die gesammten Halle'schen Buchdrucker verbunden. Bei der Föhne findet eine Ausstellung von alten und neuen Werken der Buchdruckerkunst wie auch die neuesten Arbeiten der Typographie und der damit verbundenen Geschäftszweige statt. Die Zahl der bis jetzt eingegangenen und angeordneten Gegenstände ist so bedeutend, daß die Ausstellung für Fachleute und weitere Kreise sehr interessant werden wird. Das Comité wünscht auch eine Sammlung sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften der Provinz aufzustellen und richtet deshalb an alle Redactionen oder Verleger die freundliche Bitte, ein oder einige Exemplare per Kreuzband der hiesigen Buchhandlung des Waisenhauses bis zum 25. d. M. zuzustellen.

In Rößen weilen bereits weit über 400 Engländer. — Den Besuchern der Rudelsburg wird die Nachricht angenehm sein, daß nach Fürsorge der kaiserlichen Ober-Postdirection in Halle auch dort ein Briefkasten angebracht werden wird.

Als eine sehr erwünschte Ergänzung des großen Generalstabes über den deutsch-französischen Krieg wird in militärischen Kreisen das neueste Werk des Major Hossbauer begrüßt, welches die Wirksamkeit der deutschen Artillerie im letzten Kriege, besonders aber deren Thätigkeit in den Schlachten bei Metz schildert. Die Folgerung, die der Verfasser aus seinen Anschauungen und Darstellungen zieht, geht dahin, daß, da der Munitionsverbrauch sich als ein ungemein großer herausgestellt hat, — der Gesamtverbrauch der deutschen Artillerie bei Gravelotte belief sich auf 34,580 Schuß — eine Verstärkung der Munitionscolumnen, sowie deren näher Anschluß an die fechtenden Truppen eine Nothwendigkeit ist. Sehr bezeichnend sind die dem Werke beigegebenen Verzeichnisse, die häufig eine vollständige Distanzstellung der Detachement zum Zwecke der größeren Wirkung bezogen und die Wichtigkeit des Schrapnellschusses zur Bekämpfung der Artillerie in helles Licht stellen. Der Umstand ferner, daß seitens der deutschen Artillerie einige Male in die eigenen Truppen hineingeschossen worden, läßt die möglichst genaue Orientierung der einzelnen Officiere über Ziele, Distanzen und Zweck des Kampfes dringend wünschenswerth erscheinen.

Im Jahr 1823 besuchte ein Kogelbener Klosterknecht, Herr v. Gauen, in Begleitung seines Kameraden seine Eltern in Gorkleben nahe an der Unstrut in der goldenen Aue und Beide sahen sich auch in der alten Bonifaciuskirche an. Im Thurm greift der eine hinter ein altes Bild und zieht eine Pergamentrolle hervor. In dieser Rolle berichtet Fabian, der Barrer von Gorkleben in den Jahren 1539 bis 1546,

in schlichter Sprache folgendes Geheimniß. Eine fromme Ritterdame, Stella von Gernar, die jung und unermählt starb, weil ihr von einem eifersüchtigen Bienenbesitzer Christoph von Altendorf ihr Bräutigam ermordet worden war, hatte kurz vor ihrem Tode dem Barrer 9000 Goldgulden und allerlei Kleinodien für die Kirche anvertraut. Die Schenkung war aber noch nicht confirmirt und weil böse unsichere Zeit war, vergrub Barrer Fabian den anvertrauten Schatz an drei Orten, den einen Theil in der Ruine der Johanniskirche, den andern in der Bonifaciuskirche und den dritten unter einer großen Eiche auf einem nahen Hügel am Helbrunger Steige. Er beschrieb die Schätze und die Orte genau, wo er sie hingelassen und diese Beschreibung und Erzählung ist das Pergament, das er hinter das Bild verbarg und 1823 gefunden wurde. Der Barrer hatte nur einen Mitwisser und Helfer, den Bauer Caspar Koss, der ihm beim Vergraben der goldenen Schätze geholfen, daß er zufällig Zeuge gewesen, wie der Bräutigam der Stifterin in der Kirche ermordet worden sei, er habe aber Stillschweigen mit heiligen Eiden geloben müssen. Sein Gesandnis regte ihn so auf, daß er in derselben Nacht starb. — Man grub sofort nach den betreffenden Schätzen, aber erfolglos und fand eine einzige goldene Kadel. Der Mutter des jungen Herrn v. Gauen kam aber eine Erinnerung aus ihren Kinderjahren, welche Anhalt gab über den muthmaßlichen Verbleib der Schätze und Kleinodien. Es ging nämlich damals noch das mit großer Bestimmtheit austretende Gerücht im Ort, daß Mönche aus dem Augustinerloster in Erfurt nach Gorkleben gekommen seien und sich eine Zeitlang bei einer armen Bauernfamilie aufgehalten hätten. Der Name der Familie, deren Nachkommen noch jetzt dort wohnen, wurde mit großer Bestimmtheit genannt. Während der Anwesenheit der Mönche hatte man bei Nachtzeit oft Licht in der Kirche bemerkt und es war von den Mönchen der Glaube verbreitet worden, es trieben dieselben ihr Wesen in der alten Kirche. Böllig beglaubigt ist, daß die arme Familie, welche die Mönche beherbergt hatte, bald nach dem Weggange derselben zu großem Wohlstande gelangte. Es liegt also die Vermuthung nahe, daß die Handschrift des Barrers schon früher gefunden und nach der Benutzung an dem Fundorte wieder niedergelegt worden ist. — Die vollständige Handschrift des Barrers mit der dazu gehörigen Erklärung ist von Dr. Gustav Dannehl in Nr. 25 der Grenzboten mitgetheilt.

Zwischen der Ampfer und Elm in Oberhoyern liegt die Holladauer. Wenn die Franzosen die Deutschen vieredige Köpfe nennen, so haben sie wenigstens bezüglich der Holladauer Recht; denn da wohnt das altbairische Bauernthum in seiner härtesten, derbsten, rohesten, aber auch pfiffigsten Art. Der Holladauer ist von ungeschätzbarer Stärke, läßt an Kaufkraft den Rothkäler weit hinter sich, stirbt aber selten auf dem Kampffeld, außer, es fällt ihm ein Kirchthum auf die Nase! — sondern in der Regel durch die Hand des Baders. Den Fremden läßt der Holladauer ungeschoren, nur mag er ihn nicht nach vier Dingen fragen: 1) nicht nach dem Grenzsteine des Landes, denn das sind die vier Balgen von Freising, Moosburg, Abensberg und Passau; 2) nicht nach dem Volksgesängen; denn die Holladauer fangen da an, wo die geschiedten Leute aufhören; 3) nicht nach der Mundart; denn jeder Holladauer redet drei Sprachen: „dumm, dumm und dappi“ und 4) nicht nach dem Holladauer Ballfahrtleib; denn die sagt von der schwachen Seite der Holladauer — von dem Pferdriedelstahl. Der Holladauer ist gut und streng katholisch, aber derb zugehört. Die Holladauer Geistlichkeit ist von gleicher Beschaffenheit. In dem Wirthshaus zu Wargarethen war eines Sonntags ein gewaltiges Durcheinander, die Disputation war scharf und hitzig. Die Häufte der Bauern polterten derart auf den Tisch, daß das Kracheln der Reintlichkeit ist kein hervorstechender Zug der Holladauer; das Crucifix fiel in Bier und Schmutz mitten hinein und es entstand allgemeine Stille. Der Pfarrherr, der gehörig mitgetreten und gepollert, nahm das Crucifix, wusch und reinigte es mit Bier und sagte dann: So lieb's Herrgott! jetzt bist wieder sauber, ein andermal fall' mir aber nicht wieder auf die Nase. Sprach's, betete laut ein Vater unser, die Bauern beteten eifrig mit. Das Gebet war beendet und der alte Rumor fing von neuem an. — Am Nordrande der Holladauer liegt die reiche Pfarrei Engelbrechtsmünster, deren Inhaber J. A. Wilsch. Schreiber vom König zum Erzbischof von Bamberg aufsteigen ist; er soll von dem Prinzen Paulpol, in dessen Hause er einst Lehrer war, warm empfohlen worden sein.

Unsere Socialdemokraten gehen mit der Inszenierung von Strikes doch noch sehr zart vor, wenn sie sich damit begnügen, die „Brüder“ aufzufordern, ihren arbeitslosen Parteigenossen mit Unterstutzungen unter die Arme zu greifen und vor Zugang zu warnen. Da verstehen es die Söhne des himmlischen Reiches besser. In San Francisco, wo einige Tausend Chinesen als Schneidergesellen leben, beschloffen diese, eine Lohnerbhöhung einzutreten zu lassen. Am Montag Abend wurde der Beschluß in einer zahlreichen Versammlung Chinesischer Schneidergesellen gefaßt, und am Dienstag früh fand man an den Strosgassen San Francisco's folgendes Placat: „400 Dollars Belohnung demjenigen, welcher einen Schneidemeister, der sich weigert, den hohen Lohn zu bezahlen, tödtet, und 300 Dollars Belohnung dem, der einen Arbeiter tödtet, welcher unter dem festgesetzten Lohnsatz arbeitet.“ Man wird zugeben, daß das Mittel an Einfachheit und Energie nichts zu wünschen übrig läßt.

(Eingefandt)

Die Umgegend von Leisnig betreffend. In der wissenschaftlichen Beilage zur Leipziger Zeitung vom 17. Juni sucht Prof. Reclam nachzuweisen, daß Leisnig zu einem klimatischen Kurorte sich eigne, beklagt dabei, daß es in nächster Nähe der Stadt an schattigen Spaziergängen fehle und empfiehlt schließlich den Weg vom Stadtwaldchen aus im Grunde des Schanzendaches an fünf verschiedenen Mühlen vorbei bis Tannsdorf. Als Freund von Fußwanderungen war ich zwar vielfach schon in Leisnig's Umgebung herumgestreift; diesen Weg kannte ich aber noch nicht und ich fuhr daher am vorigen Sonntage mit der Bahn nach Tannsdorf, um ihn in ungehörter Richtung zu gehen. Ich gelangte ohne Hinderniß bis zur Höllemühle und wollte von da im Grunde nach der Leisnigmühle gehen, allein eine Tafel mit der Aufschrift: „dieser Weg ist bei 20 Rgr. Strafe verboten“ nöthigte mich die sonnige und langweilige Straße nach dem Dorfe Brösen hinaufzusteigen. Von dort konnte ich erst rückwärts nach der Leisnigmühle hinuntergelangen; ich kam auf einen hübschen Weg, der am Mühlgraben im Grimen dahinführte und glaubte nun wenigstens des Naturgenusses, den Prof. Reclam in Aussicht gestellt, ungestört mich freuen zu können. Allein der Weg wand sich in die Höhe, wurde schattenlos und bald war ich an einer anderen Seite desselben Dorfes Brösen angelangt, das ich 1/2 Stunden vorher verlassen, rechts unter mir lag der gepriefene Grund. Ich ließ mich die Mühle nicht betrieiben und stieg von Brösen abermals hinunter und gelangte nun allerdings nach der Schanzmühle, aber der Grund erweiterte sich, der Weg bot keinen Schatten und führte nach einiger Zeit abermals auf die Höhe, so daß es später eines neuen Verabsteigens bedurfte, um die letzte der Mühlen zu passiren; erst von hier aus war, aber nur auf wenige Minuten, ein Bienenweg am Wasser hin ganzbar, der schließlich in den zum Stadtwaldchen führenden Communicationsweg einmündete. Im Interesse der Touristen, die etwa den Worten Prof. Reclam's volles Vertrauen schenkend dieselbe Tour unternehmen möchten, glaube ich dies hier mittheilen zu sollen.

Grimma. Prof. Koch.

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 23. Juni. Die Tribünen sind dicht gefüllt. Als Deputirte des Rathes sind anwesend die Herren Bürgermeister Dr. Koch, Stadträthe Heßler, Schilling, Schmidt, Rogel, Viehbürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirector Dr. Küder. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird von Herrn Vdr und 18 Genossen folgender Antrag gestellt: „Das Collegium erklärt sich mit der Veröffentlichung der Auszüge aus den Geschäftsbüchern des Herrn Director Haase, wie sie in den „Leipziger Nachrichten“ zu wiederholten Malen geschehen ist, nicht einverstanden, im Gegentheil, das Collegium mißbilligt diese Veröffentlichung und ersucht den Rath, eine gleiche Erklärung abzugeben.“ Für den Antrag sprechen die Herren Vdr, Küfer, Schälge, aus formellen Gründen dagegen Herr Dr. Blum. Herr Bürgermeister Dr. Koch gibt die Erklärung ab, daß der Rath von sich aus die Sache untersuchen und eventuell von seiner Disciplinargewalt Gebrauch machen werde. Der Antrag wird darauf einstimmig angenommen.

Ueber den ersten Gegenstand der Tagesordnung, die Theaterfrage betreffend, referirt im Auftrage des Verfassers und Finanzausschusses Herr Vorsitzender Dr. Tröndlin. Redner bemerkt, die Majorität des Ausschusses habe sich im Wesentlichen dem Gedankengang angeschlossen, welcher im Gutachten des Viehbürgermeisters Dr. Georgi enthalten sei, während die nur aus drei Mitgliedern bestehende Minderheit sich auf den Standpunkt des Schilling'schen Gutachtens und der Vorschläge der Sachverständigen gestellt habe. In erster Linie seien es finanzielle Bedenken, die Befürchtung eines Deficits für die Stadtverwaltung gewesen, welche die Ausschussmehrheit bei ihrem Votum geleitet. Aber dieser Grund nicht allein sei ausschlaggebend gewesen. Der Blick auf eine Menge Vorkommnisse in Deutschland, die aus vollem Ueberflusse an Theater und aus finanziellen Rücksichten gebunden sind, ergebe, daß keines derselben der Brennpunkt dramatischer Kunst geworden, wie er den Sachverständigen in Bezug auf das Leipziger Theater unter einem städtischen Intendanten vorgeschwebt. Von vielen Männern, denen ein Urtheil in der Sache zustehe, sei mit Rücksicht auf die Posttheater der Leipziger Bühne ein günstiges Zeugniß ausgefallen worden. In Leipzig seien Verhältnisse vorhanden, mit denen jeder Theaterleiter werde rechnen müssen; dazu gehörten die Kosten, ferner der Umstand, daß das Theater zugleich Opern- und Schauspielhaus sei. Gustav Freytag sage ganz richtig, nicht die Organisation, sondern der Mann, den man in sie hinein schaffe, sei die Hauptsache. (Sehr wahr! von vielen Seiten.) Endlich eröffne die dem Intendanten zu gebende rechtliche und contractliche Stellung nur allzu viel Aussicht auf Schwierigkeiten und Differenzen.

Herr Stadtrath Schilling constatirt, daß die Ausschüsse das Vorhandensein von Läden unter dem darstellenden Personal während der Pachtzeit und das Schließen dieser Läden für das Theater zugeben haben. Zugegeben sei ferner der häufige und rasche Wechsel des Personals. In Bezug auf die vom Referenten hervorgehobenen finanziellen Schwierigkeiten sei darauf aufmerksam zu machen, daß kein Beweis für die Nothwendigkeit eines Deficits vorliege und daß ein in Theaterdingen erfahrener Mann, Herr v. Köhn, sich dafür verbürge, daß ein gutes Theater

mit dem aufgestellten Budget zu erhalten sei. Die Bestimmungen des Statuts betreffs der Zielung des Intendanten seien verbesserungsfähig. Herr Dr. Blum verwendet sich in längerer, warmer Rede für die Annahme der Rathsvorlage. Ein Gemeindefest wie Leipzig sei dermaßen, ideale Ziele zu verfolgen. Ein Theaterpächter aber werde das Theater stets als Geldgeschäft betrachten und mit ihm Raubbau treiben. Er werde stets in Versuchung gerathen, anstatt wirklich bühnen der Städte Zuglücke zu suchen und zweckmäßigen Charakters anzuführen, die Pächter würden, wie die Erfahrung in Leipzig beweise, auch häufig überhebend und rücksichtslos gegen das Publicum. Der Intendant könne durch das Statut so unabhängig von der Theater-Deputation gestellt werden, daß daraus keine Gefahren hervorgehen können. Wenn die Theaterdirectoren, wie nachgewiesen sei, jährlich 40,000 Thlr. Reingewinn erzielt, dann sei es nicht wahrscheinlich, daß die Stadt Schäden erleiden werde. Die Bühne in Weimar sei auf 240,000 M., die Bühne in Karlsruhe auf 300,000 M., die Bühne in Weimingen auf 150,000 M. angewiesen. Was werde in Leipzig mit dem von Rathe ausgeworfenen 711,000 M. erreicht werden können?

Herr Koch für die Rathsvorlage. Die Frage werde, wenn man sie heute gegen den Rath entscheide, nur vertagt sein. Herr Schälge vertheidigt energisch das Gutachten der Ausschussmehrheit und polemisiert scharf gegen Dr. Blum. Die Verhältnisse der Theater zu Weimar, Karlsruhe und Weimingen könnten für Leipziger Verhältnisse nicht maßgebend sein. Herr Dr. Küfer verwendet sich mit warmen Worten für die Anstellung eines Intendanten, damit das Leipziger Theater Besseres und Idealeres, wie es die großen deutschen Dichter von der Bühne gewollt, leiste. Herr Köhn gegen die Rathsvorlage namentlich aus dem Grunde, weil bei der Lebenshaltung des Theaters auf die Stadtverwaltung dann alles Mangelhafte dem Rath in die Schuhe geschoben und somit dessen Autorität empfindlich geschädigt werden würde. Nachdem auch Herr Voigt für die Rathsvorlage, die Herren Küfer und Gumpel dagegen gesprochen, wird zur Abstimmung geschritten.

Die Rathsvorlage wird mit 40 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen die Herren Reichert, Voigt, Anton Becker, Blum, Grimm, Kühn, Eisner, Koch, Kosenkrantz, Dörfler, Rogbach.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 22. Juni. Nationalversammlung. Bei der heute fortgesetzten Beratung des Gesetzes über die öffentlichen Gewalten wandte sich der Minister Buffet zunächst gegen die gestrigen Angriffe der Deputirten Blanc und Maier und hob hervor, daß die constitutionellen Gesetze allerdings in vollem Gegensatze gegen die von dem genannten Deputirten ausgesprochenen Grundsätze ständen; die Gesetze entsprächen jedoch vollständig dem von dem gegenwärtigen Ministerium ausgesprochenen Programm und sei dieses Programm zur Zeit seiner Aufstellung von Niemandem bestritten und von dem Ministerium aufrecht erhalten worden. Wollte man das Ministerium über sein Programm jetzt interpelliren, so sei er bereit, darauf einzugehen, er könne es nicht für angemessen halten, wenn gegenwärtig solche Angriffe, wie das von Maier und einigen anderen Abgeordneten geschehen, in die Discussion der constitutionellen Gesetze hineingezogen würde. Ueber die von den Präfecten zur Anwendung gebrachten Verwaltungsgrundzüge sprach sich der Minister durchaus billigen aus. Was die dem Präsidenten beigelegten Befugnisse angehe, so handle es sich hierbei um ein so geringes Maß, daß von weiteren Beschränkungen keine Rede sein könne. — Laboulaye, welcher nach dem Minister das Wort ergriff, erklärt es für die dringende Pflicht aller guten Bürger, sich um die republikanische Regierung, als die einzig mögliche, zu schaaren; der Redner wandte sich gegen die Angriffe der Radicals und vertheidigte die von den gemäßigten Republikanern beobachtete Haltung. Gegen das Gesetz sprach in sehr lebhafter Weise der Deputirte du Temple (äußerste Rechte); da er in seinen Ausführungen den Reichthum des Präsidenten mehrfach angriff, wurde er zweimal zur Ordnung gerufen und sah sich der Präsident nachdem die Versammlung unter lebhafter Aufregung fast einstimmig sich damit einverstanden erklärt hatte, schließlich gezwungen, dem Redner das Wort zu entziehen. Es wurde alldam abgeschlossen, zur zweiten Lesung des Gesetzentwurfs überzugehen, schließlich auch noch die Dringlichkeit für die Vorlage wegen des Vertrages mit der Eisenbahngesellschaft Paris-Lyon genehmigt.

Solothurn, 22. Juni. Die Regierung des Cantons Solothurn hat neuerdings unter Androhung der gesetzlichen Abänderung der katholischen Geistlichen des Cantons jeden antilichen Berleht mit dem Erzbischof verboten.

London, 22. Juni. Der Sultan von Japan hat gestern der Königin einen Besuch abgehattet. — In Folge einer Herabsetzung der Löhne um 10 Proc. ist unter den Kohlengrubenarbeitern in Dean-Rose (Grafschaft Lancaster) ein Strike ausgebrochen. Bukarest, 22. Juni. Der Senat hat den Metropolitan zum Präsidenten gewählt. In der Deputirtenkammer ist eine Interpellation über den Zeitpunkt eingebracht worden, zu welchem die Regierung den neuen Zolltarif einführen gedenke. Von der Regierung wurden der Kammer die Gesetzentwürfe betreffend die Concessionstheilung zum Bau der Eisenbahnen Ploesti-Brasov und Rujad-Ofna vorgelegt.

Volkswirthschaftliches.

Eugau-Niederwüchsnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die am 19. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Buchhändlerbörse abgehaltene General-Versammlung der Actionaire war sehr zahlreich besucht und es kamen in derselben einige Fragen zur Besprechung, welche von so allgemeinem Interesse sind, daß wir darüber eingehend berichten wollen.

Nachdem der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Advocat Volkmann, dem Anwesenden begrüßt, den Geschäftsbericht vorlas und die Debatte über das Bilanz-Conto eröffnet hatte, tadelte ein Actionair — Herr Advocat Seyffert aus Zwickau — die Höhe der Verwaltungskosten, welche er mit den Unkosten des Werkes Vereinsglück in Zwickau verglich, die bei fast dreifachem Umsatze und Reingewinne immer noch geringer seien.

Herr Advocat Volkmann verwies darauf, daß die Verhältnisse von Eugau und Zwickau sehr verschieden sind, daß er außer der Lantidme nur 400 Thlr. Bureaukosten erhalte, und die Höhe der Lantidme von dem Ausschusse zu vertreten sei, der sie vorgeschlagen habe.

Herr Husse, Vorsitzender des Ausschusses, verteidigt den angegriffenen Vorstand und weist darauf hin, daß der letztere jahrelang umsonst gearbeitet, auch trotz der einzelnen seltenen Jahre nur eine geringe Durchschnittssumme für seine großen Bemühungen erhalten habe, ihm also auch die bisher üblichen 6 1/2 Procent Lantidme wohl zu gönnen seien.

Herr Advocat Seyffert war mit dieser Erklärung aber nicht zufrieden, sondern beantragte, die Lantidme des Vorstandes auf 5 Proc. herabzusetzen, was bei der späteren Abstimmung mit erdrückender Majorität durchging.

Ebenso führte die Bestimmung der Gesamtdividende pro 1874 zu einer sehr animirten Debatte. Der Vorstand hatte 50 Procent vorgeschlagen, der Ausschuss aber nur 45 Procent. Letzterer motivirte seinen Antrag damit, daß der Reingewinn nicht baar vorhanden gewesen, sondern schon 1874 zu Neubauten u. verwendet worden sei, weil sich die Genehmigung der dafür bestimmten Prioritätsanleihe bis vor Kurzem verzögert habe.

Um den ausgegebenen Reingewinn wieder zu erhalten, habe man einen Theil jener Anleihe begeben müssen, so daß der dabei entstandene Coursverlust von ca. 10,000 Thlr. sich auf die Ausschüttungen des Jahres 1874 beziehe und in diesem Jahre umso mehr abzuschreiben sei, als seitdem die Einnahmen im Fallen begriffen sind, für 1875 also ohnehin schon ein Ausfall ergeben, den man nicht durch Verluste aus dem Jahre 1874 noch mehr verschärfen möge.

Herr Advocat Seyffert verteidigt den Antrag des Vorstandes, weil der Coursverlust nicht auf dem Reingewinn, sondern nur in dem Maße allmählich zu vertheilen sei, als die Obligationen selbst.

Ebenso sprach Herr Leonhardt aus Zwickau für den Antrag des Vorstandes, und theilte mit, daß der Kohlenreichthum des Werkes, nach amtlicher Schätzung, noch ca. 56 Millionen Hectoliter betrage, also groß genug sei, um 4 Millionen Thaler Reingewinn abzuwerfen, gegen welche die Schulden des Vereins verschwinden.

Herr Husse erwiderte ihm, daß jene 4 Millionen noch in der Erde stecken, und dieser Kohlenreichthum es nicht verhindert habe, einige Jahre keine Dividende bezahlen zu können, während welcher Periode man mit Wüthe Käufer für Prioritäts-Obligationen gefunden habe. Das Beispiel vom Sperling in der Hand und den Tauben auf dem Dache sei hier sehr am Platze. Wenn man alles der Zukunft aufbürde und Coursverluste als Activ-Posten fortzuführen wolle, dann sei die Bilanz kein Begreiflicher mehr, sondern ein Irrthum, er empfehle deshalb dringend, nur 45 Procent zu vertheilen.

Bei der Abstimmung entschied man sich jedoch wieder mit der früheren Majorität für den Gegenantrag, und beschloß eine Gesamtdividende von 50 Procent, der Rest nach noch zu ersolgender Bekanntmachung baldmöglichst auszubezahlt werden soll.

Der noch ungebene, größere Theil der jüngsten Prioritäts-Anleihe würde den Actionairen, durch Herrn Advocat Volkmann, zum Course von 91 Procent zur Verfügung gestellt.

Nachdem folgte die Debatte über den vom Ausschuss eingebrachten Statuten-Entwurf, welchen Herr Husse folgendermaßen rechtfertigte:

Das letzte Jahr habe auf dem Gebiete der Actiengesellschaften so durchgreifende Veränderungen hervorgerufen, daß die alten Statuten des Vereins dringend eine Umarbeitung erforderten, welche der Ausschuss in die Hand genommen habe.

Dabei seien die Vereinsorgane auf die General-Versammlung der Actionaire, den Aufsichtsrath und die Direction beschränkt worden, der Ausschuss habe sich also selbst sein Todesurtheil gesprochen.

Als Grund für diese selbstige Erscheinung wurde angegeben, daß der Vorstand, vermöge seines großen Actienbesitzes, die General-Versammlungen vollkommen beherrsche und im Gefühl dieser Omnipotenz dem Ausschuss zu wenig Einfluß gönne, um dessen moralische Verantwortlichkeit nach seiner Rechtfertigung zu können.

Man habe deshalb vorgezogen, den Ausschuss ganz eingehen zu lassen, dafür aber den Vorstand von 5 auf 6 Mitglieder zu erhöhen, wodurch ein besseres Stimmverhältniß erzielt werden würde. Gleichzeitig sei im Entwurfe die Lantidme des Vorstandes von 6 1/2 auf 6 Proc. ermäßigt worden. Alsdann wurde durch Herrn Husse hervorgehoben, daß künftig jede Actie eine Stimme haben solle, damit nicht fremde Elemente in die General-Versammlung gelangen, durch welche die einzelnen Actionaire verwirrt und die öffentliche Meinung irre geleitet würde. Man müsse eben bei der Abstimmung nach demselben Maße messen, wie bei der Theilnahme am Gewinn und Verlust des Vereins, da alle Stimmbeschränkungen bei Inhaber-Actien ohnehin illusorisch gemacht würden.

Herr Advocat Seyffert fand zwar an dem Entwurfe noch Manches auszusetzen, befürwortete jedoch, ohne sich auf Einzelheiten einzulassen, die en bloc-Aannahme desselben, welche nach seiner Vorlesung auch wirklich erfolgte.

Genannter Herr votirte alsdann Herrn Husse den Dank der Generalversammlung, weil er sich speciell mit Ausarbeitung des Entwurfes befaßt hatte, wofür ihn die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte.

Weiter genehmigte die Versammlung, die neuen Dividendenscheine in der vorgeschlagenen Fassung zu drucken.

Endlich aber brachte Herr Advocat Seyffert zur Sprache, daß die Buch- und Cassenführung vom 1. Juli ab nach Eugau verlegt werden möge, da man dort nicht tanzen könne, wenn in Leipzig gehalten werde, und wurde ihm durch Herrn Advocat Volkmann die thunlichste Berücksichtigung seines Gesuchs versprochen. Da letzteres nicht auf der Tagesordnung stand, konnte auch darüber nicht abgestimmt werden, doch bejahte die Versammlung die Zweckmäßigkeit der erbetenen Reform.

Die Generalversammlung, welche ein wesentlich anderes Resultat gehabt haben würde, wenn sich die in Leipzig wohnenden Actionaire in größerer Anzahl eingefunden hätten, wurde um 1 1/4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Dur-Bodenbacher Bahn.

W-n Erpitz, 21. Juni. Das sich schon lange zusammengezogene Gewitter entlud sich heute über die Köpfe des Verwaltungsrathes der genannten Bahn, die hier ihre ordentliche Generalversammlung abhielt. Die leider sich bewahrheitenden Gerüchte über die ungünstige Finanzlage dieser Bahngesellschaft haben in Actionairen freilich eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen, welche die Besichtigung-Artikel, die aus dem journalistischen Bureau der Direction herrühren und an die verschiedenen Journale vertheilt wurden, nicht zu verschanden vermochten. Es plagte deswegen die Bombe und wenn auch wider alle Erwartung der Direction, die auf einen glatten Verlauf der Generalversammlung mit Rücksicht zu rechnen schien. Wenn wir gut unterrichtet worden sind, so hat die Redaction der Bahnverwaltung, entsprechend dieser Annahme, sich mit der Abfassung der Telegramme für die ihr dienbare Presse schon vor Beginn der Generalversammlung beschäftigt. Wir kennen zwar bis jetzt den Inhalt dieser Telegramme nicht, glauben aber immerhin, daß sie nach den vorgefallenen hitzigen Debatten die entsprechende Aenderung erfahren haben werden.

Wir gehen nun über zu der Generalversammlung selbst, welcher 20 Actionaire in Vertretung von 3520 Actien beiwohnten. Den Vorsitz leitete Ritter von Rohlfmann. Bei Eröffnung der Debatte über den Geschäftsbericht meldete sich zu allererst der Actionair E. Eplinger aus Stuttgart zum Wort. Derselbe verlangte in Vertretung von 800 Actien Aufklärungen über die nachstehenden Punkte:

- 1) Wie groß ist der Gesamtbetrag der schwebenden also nicht consolidirten Schuld, erlaube der sich laut Geschäftsbericht auf 1,628,758 fl. beziffernden Wechselverbindlichkeit?
2) Welche zuverlässige parate Mittel stehen dieser mehr oder weniger drückenden Verbindlichkeit gegenüber und welche Aussicht ist vorhanden diese Schulden demnächst zu consolidiren?
3) Bestehen für die nächste Zukunft finanzielle Schwierigkeiten, welche das Unternehmen gefährden, und welche?
4) Waren die Engagements hinsichtlich der Fahrbetriebsmittel mit Rlett und Co., Nürnberg und G. Sigl, Wien, unabsehbar notwendig?
5) Ist Aussicht vorhanden und eventuell welche, daß die österreichische Regierung in irgend einer Weise zu Gunsten eines neuen Anlehens von fünf Millionen ihre Interdiction leiht?
6) Wie groß sind die absoluten Verbindlichkeiten des Unternehmens, die, wie im Bericht angedeutet, mit Beginn des Jahres 1876 fällig werden?

Auf diesen Duesionär antwortete Director Pekar: Die schwebende Schuld beträgt 1,628,000 (Wechsel im Umlauf); die sächsische Creditbank hat bei der Bahngesellschaft 270,000 fl. zu fordern; an die Regierung ist der frühere Vorschlag pr. 1,210,000 fl. rückzahlen, weiter die Ende Februar 1876 fällige

Forderung der Maschinenfabrikanten Rlett u. Sigl zu bededen. Diesen Erfordernissen steht die neue Geldbeschaffung pr. 5,000,000 fl. gegenüber. Betreffs der Beschaffung dieses Vorschusses verlas der Director ein d. 8. Juni herabgelangtes Handelsminister-Schreiben, das wir für wichtig genug halten, um dessen Hauptinhalt hier zu reproduciren. In dem besagten Erlasse heißt es: Obgleich das Ansuchen der Dur-Bodenbacher Bahngesellschaft um einen Staatsvorschuss von fünf Millionen Gulden weder der Form nach dem Umfange nach eine Berücksichtigung verdiene, und die Staatsverwaltung sich nicht für berufen halten kann, zu Gunsten von Unternehmungen werthlos einzutreten, welche vorwiegend lokalen Zwecken zu dienen haben und auf dem Wege der reinen Privatthätigkeit zu Stande gekommen sind — so will sie dennoch angeichts des sich rasch entwickelnden Verkehrs auf der Dur-Bodenbacher Bahn, die Lebensfähigkeit dieses Unternehmens anerkennen und mit einem Eingriff zur Befestigung der bestehenden finanziellen Calamität der Bahn, die sie in empfindlicher und vielleicht unberechenbarer Weise schädigen würde, — beitragen. In Erwägung dieser Umstände ist die Regierung geneigt, der Bahn eine Unterstützung angedeihen zu lassen und ladet die Gesellschaft ein, einen Bevollmächtigten zu entsenden, der mit dem Vertreter der competenten Ministerien die Bedingungen und Modalitäten, unter welchen die Unterstützung der Bahn zu geschehen hätte, besprechen soll. Mit diesen 5 Millionen glaubt die Verwaltung das Unternehmen zu consolidiren! — Actionair Duellmalz aus Dresden ging dem Verwaltungsrathe als zweiter Interpellant sehr scharf zu Leibe. Er beanstandete mehrere Bilanz-Positionen, und wünschte, nachdem ihm nicht die genügende Aufklärung gegeben wurde, Einblick in die Geschäftsbücher nehmen zu können. Derselbe Actionair opponirte gegen den Antrag des Verwaltungsrathes, den im Jahre 1874 erzielten Reingewinn von 87,067 fl. zur Bildung eines Reservefonds zu benützen, beantragte vielmehr solchen zur Berringerung der Deficite aus den früheren Jahren, die mit Anleihen gedeckt wurden, zu verwenden. Als jedoch der Antrag des Verwaltungsrathes zur Annahme gelangte, legte genannter Actionair Protest beim k. kgl. Notar ein gegen diesen illegalen Vorgang. Auffallend war der verlesene Bericht der Aufsichtsräthe, weil er von den sonstigen schablonenhaften Revisoren-Berichten abwich und den Actionairen ein wahres Bild über die traurige Finanzlage ihres Unternehmens entrollte.

Die Aufsichtsräthe brachten darin das interessante Factum vor, daß die Dur-Bodenbacher Eisenbahn von dem letzten Staatszuschuß per 1,500,000 fl. 188,000 fl. an Jahreszinsen entrichtete, was einer 10 1/2 procentigen Zinseszinszahlung gleichkommt. Zu solch hohem Zinsfuß bedanken wir uns für jede weitere Staatshilfe, so schließt der Bericht der Revisoren, und verzichteten auch auf jene 5 Millionen, falls solche Bedingungen hieran geknüpft sind. Director Pekar replirte, daß die Regierung vielleicht für die 5 Millionen Prioritäts-Actien der Gesellschaft übernehmen werde, so daß dann das Capital mit 5 Proc. zu verzinsen käme.

Die schärfste Kritik über das Gebahren des Verwaltungsrathes übte Dr. Stern aus Wien. Derselbe sagte unumwunden heraus, daß der Verwaltungsrath, vor dessen Ehrenhaftigkeit er allen Respect habe, für Finanzoperationen nicht das richtige Verständnis haben könne, da dem Unternehmen bei seinen bis jetztigen Finanzirungen rund 4 Millionen Gulden verloren gingen. Rechnet man hierzu die ausgelassenen Intercallarzinsen per 2,800,000 fl., so ergiebt sich als Schwund das gesammte Actiencapital per 6,600,000 fl., welches auf die Art in Ueberschuldung bei den Prioritäts-Begebenheiten ausging. Den Actionairen gehört demnach kein „Steinchen“ vom ganzen Bahnkörper; sie besitzen nur ein Loos auf die Zukunft der Bahn, welche noch weit in der Ferne liegen mag. Wenn bei Geldbeschaffungen geminderthaftet wird, daß Millionen spurlos verschwinden und 10—11 Procent Zinsen von Anleihen gezahlt werden, so können die Actionaire unmöglich dem Verwaltungsrath zur Aufnahme des fünf Millionen-Anlehens plein-pouvoir überlassen. Redner schließt mit dem Antrag, daß der Verwaltungsrath sich mit der Staatsregierung beauftragt Stipulirung der Modalitäten für das Anlehen ins Einvernehmen setzen möge und zu einer definitiven Abmachung die Bewilligung einer einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung einholen möge. Dieser Antrag, der eigentlich ein leises Mißtrauensvotum für den Verwaltungsrath ist, wurde angenommen. Das Absolutorium verweigerten 43 Stimmen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 23. Juni. Aus dem Rechnungsabschluss der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft auf das Jahr 1874,

dem ein kurzer Geschäftsbericht beigefügt ist, entnehmen wir folgendes. Das Feuerversicherungs-Geschäft brachte einen Reingewinn von 14,912 Thlr. In der Transport-Versicherungs-Branchen dagegen hatte die Gesellschaft, ebenso wie die anderen deutschen Rückversicherungs-Gesellschaften, ganz abnorme Verluste zu beklagen. Der Verlust in diesem Geschäftszweig, welcher hauptsächlich aus zwei mit directen Transport-Versicherungs-Gesellschaften geschlossenen Verträgen erwuchs, beziffert sich auf 64,860 Thlr. In dieser Ziffer liegen auch die im Abschlusse ausgeführten 6886 Thlr. Abschreibung auf Conto zweifelhafter Schuldner. Wie eine vom Vorstand mit größtmöglicher Genauigkeit aufgestellte vergleichende Uebersicht ergiebt, haben die ersten fünf Monate des laufenden Jahres ein an und für sich, wie im Vergleich zum Vorjahr sehr günstiges Resultat geliefert. Von den ultimo Mai netto vereinbarten 307,600 A Transport-Versicherungs-Prämien verblieb nach Abzug aller darauf bekannt gewordenen Schäden, der Provisionen, Verwaltungskosten, eine Summe von 167,100 A für noch nicht angemeldete Schäden und eventuellen Gewinn übrig. Das Effectencontto weist gegenwärtig einen Bestand von nominal 60,900 Thlr. in 4 1/2- und 5procentigen soliden deutschen Eisenbahnprioritäten auf. Das Gewinn- und Verlustcontto für 1874 verzeichnet an Einnahmen 412,389 Thlr., an Ausgaben 467,358 Thlr., so daß ein Verlust von 54,968 Thlr. in Rechnung erscheint. Näheres ist aus der Bekanntmachung im Informativtheil ersichtlich.

u. Leipzig, 23. Juni. Wie wir hören, hat die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn im Jahre 1874 3—4 Procent verdient; die zur Vertheilung gelangende Dividende wird zwischen 2 1/2 bis 3 Procent betragen.

u. Leipzig, 23. Juni. Die Deutsche Reichs- und Continental-Eisenbahn-Gesellschaft zu Berlin hat von den beteiligten Regierungen eine Fristverlängerung zur Fertigstellung der Weimar-Oberaer Eisenbahn bis 1. December d. J. bewilligt erhalten.

u. Leipzig, 23. Juni. Im österreichischen Handelsministerium fand am 18. d. M. unter dem Vorsitz des Sectionschefs v. Pasquali eine mehrstündige Conferenz zu dem Behufe statt, um die Fortführung des Betriebes der Pundenburg-Grüßbacher Eisenbahn sicher zu stellen. Die Nordwestbahn erklärte durch ihren anwesenden Vertreter, daß sie nicht in der Lage sei, diesen Betrieb fortzuführen, wenn ihr nicht gestattet werde, den Betrag eines eventuell aufgelaufenen Betriebsabganges in ihre eigene Betriebsrechnung einzustellen, resp. von der Staatsverwaltung hierob den Ersatz in Anspruch zu nehmen. Die Pundenburg-Grüßbacher Bahn erklärte durch ihren Generalsecretair und den der Conferenz anwesenden Curator der Prioritäts-Obligationen, Dr. Stöhr, daß sie ihrerseits keine andere Deckung für eventuelle Betriebsabgänge zu bieten vermöchte, als eine an erster Stelle, und zwar vor den Prioritäts-Obligationen im Grundbuche einzuverleibenden Creditbetrag. Um diese Schwierigkeiten zu beseitigen und dem allgemeinen Verkehrsinteresse ebenso wie den Intentionen des Reichsrathes entsprechend eine Vertheilung der Betriebsabgänge zu bewerkstelligen, erklärte sich die Regierung bereit, dem Ansuchen der Nordwestbahn Folge zu leisten und für etwaige Betriebsabgänge Zahlung zu schaffen. Diese Abgänge sollen quartalsweise verrechnet werden und die sich ergebenden Vorschüsse der Staatsverwaltung sofort in erster Priorität dem Grundbuche einverleibt werden. Als man im Begriff war, sich auf dieser Basis zu einigen, kam jedoch eine Verschiedenheit der Anschauungen zu Tage, welche abermals die endgültige Beschlußfassung verzögerte. Unter „Betriebskosten“ wurden seitens der Regierung nur die wirklichen Auslagen des technischen Fahrbetriebes verstanden, während die Vertreter der Gesellschaft auch die Kosten der Centralverwaltung darunter begriffen. In Folge dessen besteht sich der Vertreter des Handelsministers die Entscheidung vor. Doch steht zu hoffen, daß man sich auch über diese ziffermäßig höchst unbedeutend erscheinende Post einigen werde.

u. Dresden, 22. Juni. Nach dem Geschäftsberichte der Actien-Gesellschaft „Saxonia“, Eisenwerk- und Eisenbahnbedarf-fabrik zu Radeberg pro 1874/75 ist das fünfte Geschäftsjahr dieses Etablissements noch durch die schwere Krisis, welche alle industriellen Gebiete seit 1873 erfaßt hat, beeinflusst gewesen. Der Gesamtumsatz bezifferte sich auf 1,155,970 A und ist gegen das Vorjahr um 644,029 A zurückgeblieben. Der Rinderumsatz resultirt hauptsächlich aus dem beschränkten Betriebe des Waggonbaues, während die übrigen Branchen des Unternehmens nahezu denselben Umsatz wie im Vorjahre erreichten. Es betrug der Umsatz der Waggonbau-Anstalt 338,470 A (gegen 372,000 A im Vorjahre), der Maschinenbau-Anstalt 512,076 A (gegen 528,000 A in 1873/74) und des Eisenwalzwerkes 305,423 A (gegen 309,000 A im vorigen Jahre). Die im vorjährigen Bericht erwähnte Differenz mit der Plesner'schen Baugesellschaft ist dahin geregelt, daß die beteiligten Bahnen, für welche die von Plesner & Co. bestellten Wagen und Brücken gebaut waren, direct Zahlung leisten. Einer Reiforderung an die

Bleuher'sche Gesellschaft in Höhe von 30,000 A ist durch die in Händen des Establishments befindlichen Aktien annähernd gedeckt. Die zu beiden Seiten in 2,496,070 A ausgehende Bilanz ergibt einen Gewinn von 110,640 A, wovon nach den üblichen Abschreibungen, Dotierung des Reservefonds, Abzug der Lasten etc., 3 1/2 Prozent Dividende = 50,000 A an die Actionaire verteilt und überschüssige 2613 A auf neue Rechnung übertragen werden sollen. Das neue Geschäftsjahr hat unter günstigen Ausichten eröffnet.

Eine wohlthätige Folge der deutschen Münz- und Bankgesetzgebung wird durch das baldige Verschwinden des buntschiedigen Papiergeldes der Einzelstaaten sein und nur Reichspapiergeld circuliren wird. Inzwischen sind Anordnungen zu weiterer Anfertigung des letzteren in solchem Umfange ergangen, daß der Bedarf in Einmal, wenigstens soweit es für die gedachten Einzelstaaten erforderlich ist, wird gedeckt werden können. Auch auf den Reichsmünzstätten herrscht unausgesetzt rege Thätigkeit, um dem Bedarf an Reichsmünzen zu genügen.

Wie schon jetzt ziemlich sicher ist, werden einige der deutschen Einzelstaaten lieber auf das Recht der Notenausgabe verzichten, als sich den Bestimmungen des Reichsbankgesetzes unterwerfen. Augenblicklich fehlt es aber an einer zuständigen Stelle, mit welcher die nöthigen Verhandlungen gepflogen werden können, und es wird deshalb guten Vernehmen nach der Reichsbank durch eine besondere Verfügung die bezüglichen Verhandlungen der Reichsbank selbst vorbehalten. Die Anträge einzelner Banken, schon jetzt mit dem Hauptdirectorium der Preussischen Bank in Verhandlungen zu treten, sind vom Bundesrath dem Reichsbank zur kompetenzmäßigen Behandlung überwiesen worden.

Nach Bekanntmachungen der betreffenden Regierungen wird das Staats-Papiergeld im Großherzogthum Baden bis zum 31. December 1876; in Sachsen-Altenburg, den Schwarzburgischen und reichslichen Fürstenthümern bis zum 30. Juni 1876 eingezogen werden.

München, 22. Juni. Die Handelskammer in Nürnberg hat durch ihren Vorstand hierorts darum nachgesucht, daß eine Filiale der neu ins Leben tretenden bayerischen Notenbank in Nürnberg errichtet werde.

Halle, 22. Juni. Bei den hohen Summen, mit welchen unsere Stadt sowohl wie viele Einwohner derselben bei der Halle-Sorauer Bahn interessiert sind — unsere Stadt hat bekanntlich 100,000 Thlr. Stammactien zu Paris übernommen — müchten wir noch einmal auf die Wichtigkeit der Generalversammlung am 30. d. M. aufmerksam machen. Für den Fall, daß noch irgend welche Zweifel darüber bestehen sollten, ob die der General-Versammlung zu machende Vorlage, welche den Uebergang des Betriebes dieser Bahn an den Staat vorbereiten soll, im allseitigen Interesse der Actionaire liege, halten wir es nach genauer Information für unsere Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, daß die Gesellschaftsvorstände, nachdem sich alle sonstigen Auskunftsmitel als unausführbar erwiesen, in der That kein anderer Ausweg geblieben ist als auf die Vorfälle der Regierung einzugehen. Im Uebrigen ist doch wohl anzunehmen, daß die Regierung, wenn sie den Betrieb der Bahn übernimmt und dann den Anschluß an dem einen Punkt beherrscht, den andern bald in ihrem Besitz haben dürfte, auch vollständig in der Lage sein würde, die Bahn frequent und ertragsfähig zu machen, und daß, wenn sie einmal den Betrieb hergestellt hat, es auch gar nicht mehr in ihrer Hand liegt, denselben wieder rückgängig zu machen, ganz abgesehen davon, daß eine solche Absicht ganz bestimmt nicht vorliegen kann, zu dem Zwecke, die Bahn billig zu erwerben.

Hamburg, 22. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Actionaire der Brasilianischen Bank waren 18,845 Stimmen (von 25,000) vertreten. Director Frisch erstattete im Namen des Aufsichtsrathes einen eingehenden Bericht über die gegenwärtige wirthliche Lage der Bank, welche durch die jüngste unglückliche Katastrophe in Brasilien herbeigeführt worden ist, und beantragte schließlich, daß die Versammlung die Einsetzung einer außerordentlichen Revisionscommission von fünf Personen und zwei Ersatzmännern beschließen, dagegen mit Rücksicht auf die augenblicklichen unklaren Verhältnisse von einer Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft zur Zeit absehen möge, bis man sich durch die anzuordnende Untersuchung die nöthige Klarheit über die materielle Lage der Bank verschafft habe. Beide Anträge wurden ohne jegliche Debatte einstimmig angenommen.

Hamburg, 22. Juni. Das Syndicat der Effecten-Börse macht bekannt, daß die Differenz auf den Mai fälligen Coupon der Lombardischen Eisenbahn-Actien auf 12 1/2 Francs zu Gunsten des Verkäufers festgestellt ist, und daß bei Lieferung von Lombardischen Eisenbahn-Actien, der Mai-Coupon in Uebereinstimmung mit den Wünschen der auswärtigen Börsen bis auf Weiteres mitzulieferen ist.

Rheinische Effectenbank. Der frühere Director dieser falliten Bank, Gustav Horn, welcher sich ebenfalls in Concurs befindet, wurde in Köln auf Veranlassung des Agenten des Falliments verhaftet. Der Tag der Zahlungseinstellung der Effectenbank ist übrigens nicht, wie man befristete, sehr weit zurückdatirt, sondern auf den 15. d. M. festgesetzt worden. Damit

verfallen die mannichfachen Gerüchte, welche in dieser Beziehung in den letzten Tagen circulirten. Uebrigens ist es wohl auch jetzt noch angebracht, auf das Verhältniß des A. Schaafhausen'schen Bankvereins zu der in Concurs gefallenen Bank zurückzukommen und irrtümliche Mittheilungen, die hierüber vielfach gemacht worden sind, richtig zu stellen. Man schreibt nämlich, daß die Hauptdarstellungen des Bankvereins bei der Effectenbank schon aus den Jahren 1873/74 datiren und daß diejenigen Sicherstellungen, welche speciell in den letzten vier Monaten hinzugekommen sind, gegen neue Vorwürfe creirt wurden. Letztere glaubte der Bankverein, so lange sich ein ruhiger Verlauf der Liquidation noch annehmen ließ, nicht beanstanden zu sollen. Das rheinische Bankengesetz aber unterscheidet solche Sicherstellungen von denen, welche für bereits bestehende Verbindlichkeiten gegeben worden, indem es die ersteren, auch wenn sie in die Zeit nach dem Tage der Zahlungseinstellung bis zur Falliments-Eröffnung fallen, anerkennend erhält. Hiernach konnte der Bankverein auch bei eventueller Antebatung des Falliments wegen der gedachten späteren Sicherheiten ohne Sorge sein.

Nach der Nr. 25 g. 1 des Zolltarifs unterliegen zubereitetes Fleisch, Schinken, Speck, Würste, Fleischextract und auch Tafelbouillon dem Zollsaße von 1 A 50 J, wozu mit Zucker, Essig, Del oder sonst, namentlich alle in Flaschen, Büchsen u. dgl. eingemachte, eingedämpfte und auch eingezogene Conserven als Gegenstände des feineren Tafelgenusses der Nr. 25 p. 1/2 des Tarifs mit einem Zollsaße von 15 A für den Centner zugewiesen sind. Dem entsprechend bestimmt das amtliche Waarenverzeichnis unter „Fleisch“ S. 73, daß das zu feineren Tafelgenusse zubereitete, in Blechbüchsen etc. hermetisch verschlossene Fleisch zu Nr. 25 p. 1/2 gehöre; dagegen soll nach der Anmerkung a. a. D. das nur gekochte, geräucherter oder eingezogene (eingepökelte) Fleisch auch dann von dem niederen Zollsaße nicht ausgeschlossen sein, wenn dasselbe in Blechbüchsen etc. hermetisch verschlossen eingibt. Die königlich preussische Regierung hat zur Sprache gebracht, daß neuerdings wiederholt Fleischconserven (Kind- oder Rängurubfleisch), hauptsächlich aus Süd-Amerika und Australien herührend, zur Einfuhr gelangt seien, daß jedoch der weiteren Verbreitung dieses nützlichen Nahrungsmittels, welches nicht dem Luxus diene, sondern einen Ersatz für das theuerere frische Fleisch zu gewähren geeignet sei und in England bereits sehr ausgedehnte Verwendung finde, der nach den oben erwähnten Bestimmungen zu erhebende Zollsaß entgegenstehe. Ein großer Theil dieser Conserven, namentlich die aus kleineren Städten stehenden, seien nämlich zur besseren Erhaltung, außer mit Salz auch mit Pfeffer gewürzt; es müsse deshalb der Zollsaß von 15 A zur Anwendung kommen, welcher außer Verhältniß stehe zu dem Preise der Waare. Eine Erleichterung des Bezuges dieser Fleischconserven werde sich amsofener empfehlen, als Deutschland einen Theil seines Fleischbedarfs aus dem Auslande zu beziehen gewöhnt ist. In den Jahren 1872, 1873 und 1874 sind nämlich an zubereitetem Fleisch (Nr. 25 g. 1 des Tarifs) eingeführt: resp. 474,325 Ctr., 732,456 Ctr., 317,634 Ctr.; ausgeführt dagegen: resp. 73,475 Ctr., 65,042 Ctr., 64,116 Ctr. Zu diesem Zwecke dürfte alles zubereitete Fleisch ohne Unterschied, auch in Blechbüchsen hermetisch verschlossen, der Nr. 25 g. 1 des Tarifs, mithin dem Zollsaße von 1 A 50 J zugewiesen sein, wie es bezüglich des Fleischextractes nach S. 73 des amtlichen Waarenverzeichnisses bereits geschieht. Es würde hiermit zugleich die Abfertigung erheblich erleichtert werden, da es jetzt einer Untersuchung bedarf, ob das in Blechbüchsen eingehende Fleisch bloß gekocht, geräuchert oder eingezogen ist, oder ob es auch einen Zusatz von Gewürz erhalten hat. Der Reichsbank hat demgemäß bei dem Bundesrath beantragt, zu beschließen, dem amtlichen Waarenverzeichnis unter dem Artikel „Fleisch“ folgende Fassung zu geben: Fleisch, eingezogenes, geräuchertes, gekochtes oder sonst zubereitetes, auch in Blechbüchsen u. s. w. hermetisch verschlossen, Schinken, Speck, Würste 25 g. 1, Fleisch, ausgezeichnetes, frisches, auch in Blechbüchsen u. s. w. hermetisch verschlossen, großes Wild (erlegtes) 25 g. 2 (frei). (S. auch Beschl. und die Anmerkung zu Vieh) und den dritten Absatz des Artikels und die Anmerkung zu streichen.

Mit dem 1. Juli tritt der durch den Genfer internationalen Postverein vereinbarte neue Posttarif in Kraft. Danach beträgt der Postsaß für Briefe nach allen europäischen Staaten — vorläufig mit Ausnahme von Frankreich — 2 1/2 Pence oder 10 Pfennige deutscher Reichswährung, für Postkarten 1 1/2 Pence oder 12 Pfennige, für Zeitungen bis zum Gewicht von 4 Unzen, sowie für Druckschriften, Mapper und Documente bis zum Gewichte von 2 Unzen 1 Pence oder 8 Pfennige.

Lombardische Prioritäten. Selten ist eine Katastrophe über die Papiere eines Eisenbahn-Unternehmens, und zwar über Actien und Prioritäten, verheerender hereingebrochen als über die der österreichischen Südbahn. Entstanden dadurch enorme Verluste auch für das Anlage-Capital, da die Prioritäten wegen der Anwartschaft des Unternehmens und des Nimbus des Rothschild'schen Namens weit und breit im Publicum unterkauft gefunden hatten. Die beiden Sorten: die 3 Proc. wie die 5 Proc. sind in gleicher Weise davon afficirt worden, trotzdem in dem Courszettel letztere noch besonders als „garantirt“ aufgeführt werden. In der Dienstagsnummer des Tageblattes findet sich denn auch eine Notiz aus einem österreichischen Blatte, welche die exceptionnelle Sicherheit derselben hervorhebt und auf die getrennte Betriebrechnung der dafür validirenden

Linien St. Peter-Fiume und Villach-Franzen-feste hinweist. Diese getrennte Betriebrechnung existirt aber nicht, wie wir bereits früher angeführt haben und nur hier berichtigend wiederholen. In dem Abkommen heißt es ausdrücklich, daß aus der Garantie der Staatsverwaltung keine größere Belastung erwachsen dürfe, als welche dieselbe auf Grund der Brutto-Ertrags-Garantie trifft, welche dem Staat für sämtliche Linien des österreichischen Netzes der Südbahn, dessen integrierende Bestandtheile die gedachten 2 Linien bilden, bereits obliege. Eine Specialgarantie für die 3 Proc. Obligationen Serie B existirt daher nicht; das zeigt schon der Mangel einer getrennten Betriebrechnung; wohl aber haben sie die Eigenschaft voraus, daß auf den betreffenden Titeln die Garantie ausdrücklich bemerkt ist.

Leipziger Börse am 23. Juni.

Obwohl die Nachrichten von Auswärts im Gegensatz zu gestern höchst unruhig lauteten, so vermochte doch unsere Börse ihrem bereits gestern zur Schau getragenen festen Charakter auch heute treu zu bleiben. An den übrigen Börsen hat sich seit gestern wieder in den Actien der Lombardischen Eisenbahn ein stürmisches Auf- und Abwechseln entladen, das nicht nur dem Course der Actien sondern auch den der 3 Proc. Prioritätsobligationen ganz enormen Schaden zufügte. Bei der dominirenden Stellung, welche den Lombardischen Eisenbahnactien leider noch immer zugestanden wird, konnte es nicht fehlen, daß auch die übrigen Verkehrsbörsen mehr oder weniger unglücklich beeinflusst wurden. Eine Ausnahme machten nur eine Anzahl der den Eisenbahnactienmarkt angehörigen Werthe und zwar solche, welche ihre Hauptbestandtheile des Verkehrs zu bilden pflegen. Der Verkehr unserer Börse blieb in der Hauptsache auch auf Eisenbahn-Devisen, denen sich von den übrigen Actiengebieten auch einige Bankactien zugesellten, beschränkt; die Umsätze setzten sich aus bescheidenen Beträgen zusammen und vermochte die Gungart des Geschäftes sich von einer gewissen Schwermüdigkeit nicht ganz zu befreien; es konnte dies schließlich umso weniger der Fall sein, als sowohl aus Berlin als auch aus Wien unglückliche Eröffnungsnotizen eintrafen. Die anfänglich beobachtete feste Haltung erlosch sich indes auf den ganzen Vorkensverkauf und wies die Course fast auf den ganzen Linie eine bemerkenswerthe Stabilität auf.

Auf dem Gebiete der Staatsfonds kam ein belebteres Geschäft nicht zur Entwicklung; die gehandelten Beträge überstiegen in keinem einzelnen Falle mittlere Summen; die Course der hierher gehörigen Werthe waren nur ganz geringfügigen Fluctuationen unterworfen; große 3 Proc. gingen zu etwas erhöhter Notiz schluß aus dem Markte; kleine Landrenten billiger, dagegen waren große 3 Proc. Credit sehr fest; Chemnitz 3 Proc. Staatsanleihe beliebt; von fremden Fonds waren Leipziger Anleihe recht beliebt.

Bahnen fast durchweg recht fest, dabei aber nur mäßig beliebt; Leipzig-Dresden vorläufig bei ziemlich umfangreichen Umsätzen 2 Proc., dagegen jenen Altenburg-Regio 1 1/2, Bergische und Potsdamer 0 50, Götting-Werra und Kufsteiner 0 25, Thüringer 1 40 und Magdeburg-Leipziger 1 Proc. im Course an; Oesterr. Reichsbank, Halle-Sorau und Buschtcher. A recht fest 4 1/2 Proc. Cottbus-Proseß, mittlere, ebenso Buschtcher. B und Thüringer.

Banken fast verhältnißmäßig und fast unvarrändert; Leipz. Credit bei gutem Verkehr eine Idee niedriger im Course, Beraer Bank lagen gleichwie Cassenverein, Bergischb., Meiningen, Sächs. Bank, Sächs. Credit und Weimar. Bank schwächer; letztere blieben zur Notiz noch gefragt. Beraer Credit, Coburger, Leipz. Bank (+ 0 40) und Leipz. Disconto fest, Reichsbank blieben zu 137 50 gefragt.

Von Industriepapieren kamen nur Holzgen und Thüringer Gasprior. zu geringer und Zimmobilien zu unwesentlich erhöhter Notiz in Betracht; von ersteren wurde das vorhandene Material rasch abfordert.

Kostenactien fortgesetzt matt und geschäftslos. Prioritäten nicht sonderlich beliebt und theilweis nachgehend; größerer Verkehr fand statt in Galizier, Buschtcher, Dräger-Luznan; Südbahn gedrückt, Bodenbacher besser.

Von Wechseln der des London, kurzes Holland höher und in einigem Verkehr, kurzes Paris etwas niedriger aber dazu gut zu lassen; lang Wiener zu alter Notiz begehrt; kurze Sicht billiger.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 23. Juni. Börsenbericht. (Telegramm.) Schwächere Course von Auswärts sowie niedrige Depots ermutigten die Contingente zur Abgabe weiteren umfangreichen Materials. Internationale Werthe, namentlich Lombarden, neuerdings reichend. Bahnen und Banken nachgehend. Reichsbank wurde zu 139 50 in Posten gehandelt. Der Erscheinungstag der vollgezählten Reichsbankactien ist auf den 25. Juni festgesetzt. — Nachbörse fest. Credit 398 50, Franzosen 507, Lombarden 164, Disconto 133 50, Dortmunder 8 50, Laura 94 75.

Berlin, 22. Juni. Wir haben heute von einem Lombarden-Krach Nr. 2 zu berichten, indem dieselben bei Anfangs fester Börse matt eintraten und durch ihren intensiven Rückgang auch die feste Stimmung in eine matte umzuwandeln, die durch den auf die Nachricht neuer Rückensdrückes in England, verstimmenen Rückgang von Laura neue Richtung erhielt. Das Geschäft war ein ziemlich beschränktes und fanden außer in Speculationen wertlos kaum nennenswerthe Umsätze statt. Es bewegten sich Credit von 400 50—397 50, Franzosen 512—510, Lombarden von 180—171 50, seit geliehenen Schlusscoursen mithin 11 50. A einbühend, und Disconto ziemlich fest 134 50—134, Laura dagegen ihren Course von 96 auf 94 50 ermäßigend, und Dortmund, die nachgerade bald auf den Nullpunkt angefangen, von 10—9 50 notirend. Reichsbank fest 138 50, sonst wenig Veränderungen und sind Bahnen durchwegs begehrt. Von Banken notiren heute Schaffhauser 1 Proc., Köfner Wechselbank 3 1/2, Preuß. Boden-Credit 0 50 und Wiener Unionbank 1 Proc. schlechter. Von Industrieprioritäten sind besser Georg-Marie 2 75, Wälfener Kupfsahl 0 50, Centrum 1 Proc. und Louis Tiefbau 1 90. Prioritäten fast, namentlich Lombarden 216, neue 213, Staatsbahn 315 50 Ertragsanleihe, Lombard 5 Proc. Obligationen 77.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Der heutige Verkehr der Börse charakterisirt sich durch den Mangel einer einheitlichen Speculationstendenz. Während Creditactien und Staatsbahnactien sich ziemlich fest zeigten, schlugen Lombarden auf matte Berliner Notierungen und nicht unerhebliche Verkaufssendungen eine abwärtsgehende Richtung ein. Ihr Rückgang, der sich auf nahezu 5 fl. normirte, übte auch auf die Prioritäten der Bahn, besonders die 3 Proc., einen unglücklichen Einfluß aus. Dieselben waren offerirt, fanden aber schließ-

lich zu ihrem herabgesetzten Course wieder mehrere Käufer. Die heute gemeldeten Nachrichten über den erfreulichen Stand der Saaten in Ungarn vermochten den Verkehr, der sich fast auf allen Beleten als ein stiller erwie, nicht zu animiren, Creditactien bewegten sich zwischen 199 1/2—199 1/2—199 1/2—199 1/2 bis 198 1/2 und 199, Staatsbahnactien zwischen 253 1/2 bis 254 1/2—253 1/2—255—255 1/2—254 1/2 und 246, Lombarden zwischen 88 1/2—86 1/2—87 1/2—85 1/2 und 86, Oesterr. Bahnen sind wenig verändert. Eisenbahn, Galizier und Ungarisch-Galizische besser, Norddeutscher Deutsche Bahnen still. Banken waren verhältnißmäßig fest. Beraer Handelsbank und Darmstädter höher, Continental, Prov. Disconto und Meiningen niedriger. Reichsbankactien gingen zu 138 1/2 um. Staatsfonds fest. Spanier besser. Bon Prioritäten 3 Proc. Lombardische 1 1/2 Proc. matter. Loose behauptet. Von Wechseln Wien höher.

London, 22. Juni. In die Bank fließen heute 188,000 Pfd. Sterl. Eisenbahn-Einnahmen. Schleswig-Holsteinische Eisenbahnen. Die Einnahmen der kölner Eisenbahnen im Mai betrugen 512,239 A oder 64,975 A mehr als im Mai 1874 und 26 Ende Mai 139,756 A mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — Auf den schleswigischen Bahnen betrugen die Einnahmen im Mai 246,126 A oder 42,337 A mehr als im Mai 1874 und 51 ultimo Mai 116,909 A mehr als in demselben Zeit des Vorjahres. — Die Elbthor-Oldstadt-Preuß. Bahn verzeichnete im Mai 27,132 A oder 2091 A mehr als im Mai des vorigen Jahres und 51 Ende Mai 18,623 A mehr als in demselben Periode 1874.

Zahlungseinstellungen. Ueber das nachgelassene Vermögen des in Berlin am 5. Januar verstorbenen Kaufmanns (verheiratheten Handelsmanns) Samuel Leo ist der gemeine Concurs eröffnet. Einflußreicher Bewalter: Kaufmann Godel. Erster Termin: 6. Juli. — Kaufmann Philipp Ludwig Steinthal in Berlin. Zahlungseinstellung: 18. April. Einflußreicher Bewalter: Kaufmann Comabi. Erster Termin: 6. Juli. — Firma Gebauer & Riebel, sowie Maschinenbau Otto Gebauer und Maschinenbauer Heinrich Riebel in Berlin. Zahlungseinstellung: 1. April. Einflußreicher Bewalter: Kaufmann Leiter. Erster Termin: 7. Juli. — Kaufmann Aron Dirck in Firma: A. Dirck jun. in Nordhausen. Zahlungseinstellung: 19. Juni. Einflußreicher Bewalter: Kaufmann Salomon. Erster Termin: 3. Juli. — Handels-Gesellschaft S. H. Zworogger & Co. in Walsenburg, sowie Handelsmann Simon Zworogger in Handelsmann Hermann Zworogger daheloff als persönlich haftende Gesellschafter. Zahlungseinstellung: 11. Juni. Einflußreicher Bewalter: Rechtsanwält Schmidt. Erster Termin: 2. Juli.

Königl. kaiserliche Erfindungspatente. Auf 100 Jahre erteilt: am 13. Mai 1876, Herr Jacob Eduard Schindler, Kempten in Schwaben, ein Holzschleifmaschine; am 25. Mai der kaiserlichen Maschinenfabrik zu Chemnitz auf eine Reinzugmaschine für Schaf- und Baumwolle, Flachs, Seide und alle zum Verfeinern geeigneten Pflanzen- und Tierprodukte; am 25. Mai Herr Heinrich Witz Patentagent zu Berlin, für Herrn Charles de Cuyper, Director und Ingenieur in Gand, auf einen Suspensionmechanismus für Drehbänke; am 26. Mai Herr Vincenz von Barle in Worms, auf ein neues Schleifverfahren; am 2. Juni Herr Gustav Schumann, Maschinenfabrik in Magdeburg, auf ein Apparat zur Herstellung der Pfählaggraffen für Pfahlwerke und deren richtiger Befestigung in den aufstehenden Rahmen derselben; am 2. Juni Herr Albert Kufelsohn, Maschinenfabrikant zu Alt-Randeburg, auf eine Kartofelschälmaschine; am 9. Juni Herr G. Schmidt, Maschinenfabrik zu Dresden, auf einen Mechanismus, welcher das Brechen der Nadel bei Singer Nähmaschinen verbindet. — Verlängerung auf ein Jahr, mithin bis 23. Juli 1876 die Frist zur Ausführung des Herr Karl Hoppe in Berlin unterm 23. Juli 1874 auf eine durch comprimirt Luft zu betriebe Schraube zur Schließmaschine für Eisenblechgeräthe erteilten Patent.

Reichsanzeiger. Berlin, 19. Juni. Das Reichsanzeiger, im Preis ein leichter Kupfschl. Dreifache Examen sehr gesucht. Die Reichsanzeiger-Anzahl bei dem Verleger: 45 Ballen Gezeig und 70 B. bearbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 9590 Kil. — Goldcourant am Abend 11 40 Reich.

Wien, 19. Juni. Seide. Reichweiser Geschäft, sehr Preise. Die Reichsanzeiger-Anzahl bei dem Verleger: 59 A. Organisten, 37 B. Examen, 51 B. Gezeig und 111 B. gezeig, im Gesamtgewichte von 16,636 Kil.

Wollberichte. Oldesheim, 21. Juni. In den hiesigen, am 23. d. M. beginnenden Wollmärkten waren Margens bereits 2700 Centner Wolle gelagert. Außerdem ist eine große Zahl von Zufuhren noch nicht gemessen, und da nach den Erfahrungen früherer Jahre die Zufuhren in den letzten Tagen vor dem Markt: während derselben noch bedeutend sind, so ist kaum zu bezweifeln, daß das im vorigen Jahre an den Markt gebrachte Quantum von 6900 Ctr. wieder erreicht werden wird, obgleich bereits umfangreiche Verläufe, namentlich seitens der umliegenden größeren Woll- und Domänen, vor dem Markte stattgefunden haben sollen. Die bis jetzt gelagerte Wolle läßt in Bezug auf Wolle nichts zu wünschen übrig, auch ist das Schergerüth ungeachtet der Dürre während des Herbstes und des mangelhaften Strauchwuchses auf Angern und Wiesen, im Allgemeinen ein sehr befriedigendes. Das Wien, 21. Juni. Woll. Die wichtigsten deutschen Märkte sind bereits abgehalten worden, ohne daß so selten ein befriedigendes Resultat geliefert hätte. Die großer Spannung, so man dem Berliner Markt entgegen und auch dieser ist als besonders zu betrachten. Wenn auch noch keine ausführlichen Schlussrechnungen vorliegen, so geben die bis zur Stunde eingelaufenen Meldungen ein getrenntes Bild; anfangs Reserve der Käufer, in Folge dessen willigere Entgegenkommen der Eigener, und nachdem die Wälfen zum größten Theile entwickelt sich alsbald ein regerer Verkehr. Die im gestrigen Tage war indeß nicht mehr als die Hälfte des zugeführten Quantums von 60,000 Ctr. verkauft worden. Bei ganz besonders geringem Wälfen wurden einzelne Lose vorläufige Preise; im Ganzen jedoch ein Abfall von 2—4 Thlr. zu vergleichen. Inwiefern der Verkauf dieses Marktes auf andere Märkte von Einfluß ist, läßt sich momentan noch nicht sagen, doch bleiben die heimischen Fabrikanten in Kaufe, während die auswärtigen ausländischen Wälfen sich außer reservirt verhalten und billiger noch namentlich der Mittelwollen abwarten. Die nächste Lage werden schon hierüber Klarheit bringen. Gleich auf dem hiesigen Plage ist es stille; in der abgelaufenen Woche fanden in neuen Wollen fast gar kein Transactions statt. Von alten Wollen gingen am 15. Ctr. seiner Qualität von 140—150 fl. an indische Fabrikanten. Von Wauthwoolen sind seit mehreren Tagen die angemessenen Partien von Erdweiden

Leipziger Börsen-Course am 23. Juni 1876.

Main table containing market data for various securities, including 'Wechsel', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Industrie-Act., Prior., u. Stamm-Prioritäten'. It includes columns for stock names, prices, and exchange rates.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.